Die Lehrer der Heilkunde der Universität Erlangen 1792-1818

Mit Wiedergabe der Vorlesungsverzeichnisse

---

von

Axel Paetzke

aus Berlin

1911

1966 № 38

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41535725_0062

Aus dem Seminar für Geschichte der Medizin der Universität
Erlangen-Nürnberg
Vorstand: Professor Dr. med. Magnus Schmid

DIE LEHRER DER HEILKUNDE DER UNIVERSITÄT ERLANGEN 1792 - 1818 MIT WIEDERGABE DER VORLESUNGSVERZEICHNISSE

Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung der Doktorwürde
der
Hohen Medizinischen Fakultät
der
Friedrich-Alexander-Universität
zu
Erlangen-Nürnberg

vorgelegt von
Axel Paetzke
aus Berlin

Gedruckt mit Erlaubnis der Medizinischen Fakultät
der Universität Erlangen - Nürnberg

Dekan: Professor Dr. med., Dr. med. dent. Gerhard Steinhardt
Referent: Professor Dr. med. Magnus Schmid
Correferent: Professor Dr. med. Carl Korth
Tag der mündlichen Prüfung: 14.2.1966

Meinen lieben Eltern
in Dankbarkeit gewidmet

Meinem hochverehrten Lehrer,
Herrn Professor Dr. med. Magnus Schmid,
schulde ich für die Überlassung der Arbeit,
sowie für die jederzeit gewährte großzügige
Unterstützung und Förderung
aufrichtigen und herzlichen Dank

Inhaltsverzeichnis

Einführung Seite 1

Die Lehrer an der medizinischen Fakultät zwischen 1792 und 1818 Seite 9

Jakob Friedrich Isenflamm Seite 9
Johann Christian Daniel Schreber Seite 9
Friedrich von Wendt Seite 11
Friedrich Heinrich Loschge Seite 12
Georg Friedrich Hildebrandt Seite 13
Johann Philipp Julius Rudolph (I) Seite 15
Johann Philipp Julius Rudolph (II) Seite 16
Gottfried Christian Reich Seite 17
Heinrich Friedrich Isenflamm Seite 18
Johann Christian Friedrich Harles(s) Seite 19
Christian Friedrich (von) Deutsch Seite 21
Bernhard Nathanael Gottlob Schreger Seite 22
Anton Ludwig Ernst Horn Seite 23
Adolph Christian Heinrich Henke Seite 25
Ernst Daniel August Bartels Seite 26
Gottfried Fleischmann Seite 28
Caspar Jacob Zimmermann Seite 29
Georg Ludewig Tobias Sachs Seite 30

Biographisches Register der im Unterricht verwendeten Autoren Seite 31

Abbildungen Seite

Wiedergabe der Vorlesungsverzeichnisse der medizinischen Fakultät vom SS 1792 bis zum WS 1817/1818 Seite

Personenverzeichnis Seite

Quellen- und Literaturübersicht Seite

Einführung

Die vorliegende Arbeit bezweckt eine übersichtliche Darstellung des Werdegangs der medizinischen Lehrer, die zwischen 1792 und 1818 an der Erlanger Universität gewirkt haben. Das Schwergewicht liegt auf den Daten des Werdegangs und der beruflichen Laufbahn. Die wissenschaftlichen Leistungen werden nur kurz erörtert. Befremden mag es, daß auf wissenschaftliche Werke, seien es unter eigenem Namen veröffentlichte Arbeiten, seien es Dissertationen von Schülern, sowie auf organisatorische Leistungen nicht ausführlich eingegangen wird; auch die Personalbibliographien fehlen. Die Bearbeitung erfolgt demnach nicht nach der Art der bio-bibliographischen Medizingeschichtsschreibung des 18. Jahrhunderts. Die Einschränkung erfolgt weisungsgemäß, da diese Themen gesondert behandelt werden sollen.

Unter den medizinischen akademischen Lehrern sind die Ordinarii, Extraordinarii und die Privatdozenten der Universität zu verstehen. Sie sind jedoch überwiegend nur vermittelnde Lehrer. Als tatsächliche Lehrer verstehen wir dagegen die Autoritäten, nach denen die Erlanger Dozenten ihre Vorlesungen hielten. Daneben gab es nicht wenige Dozenten, die u.a. auch nach eigenen Manuskripten lasen.

Die Vorlesungen waren größtenteils noch wirkliche Praelectiones. Die Scholastik war noch keineswegs zu Grabe getragen. Der akademische Lehrer las aus einem Buch vor und schloß allenfalls die Erörterung des Stoffes in Form von Kommentaren und Diskussionen an. Bei dieser Lehrmethode war es möglich, daß ein Professor verschiedene Disziplinen nebeneinander betreute, denn die Fachgebiete waren gegen Ende des 18. Jahrhunderts noch ungenügend voneinander getrennt. Diese Verhältnisse finden in den Ankündigungen der Vorlesungen ihren deutlichen Ausdruck. Unter den Lehrern sind also sowohl die Erlanger Dozenten, als auch die im Unterricht benutzten Autoren zu verstehen. Der Autor gibt gewissermaßen den wissenschaftlichen Ort des Erlanger Dozenten an.

Damit ist zugleich dessen wissenschaftliche Leistung gewürdigt. Diese besteht zum guten Teil in der geistigen Entscheidung des Hochschullehrers, ob er sich nun beispielsweise für Boerhaave oder Fr. Hofmann, d.h. für Leyden oder Halle entschied. Der Erlanger Dozent wird transparent für den Autor. Dieser bildet gewissermaßen den Hintergrund, jener den lokalen Vordergrund, der in unserer Arbeit aus biographischen Gründen ausführlicher dargestellt wird.

Hinter der Bearbeitung eines jeden Dozenten sind daher die Gestalten der benutzten Autoren zu sehen, die auch jeweils namentlich aufgeführt werden. Ihre Lebensbilder erscheinen gesondert in einem biographischen, alphabetischen Register, um Wiederholungen der von mehreren Lehrern benutzten Quellen zu vermeiden. Die Reihenfolge der Darstellung der Erlanger Dozenten dagegen erfolgt nach chronologischen Gesichtspunkten.

Die vorliegende Arbeit wurde dadurch möglich, daß die Autoren und z.T. auch die Titel der Bücher, nach denen gelesen wurde, in den V o r l e s u n g s v e r z e i c h n i s s e n angegeben sind. So bilden diese für unseren Zweck die wichtigste Quelle. Da von den Verzeichnissen selbst in Erlangen nur noch ein einziges Exemplar zur Verfügung steht und dieses im allgemeinen Leihverkehr nicht zugänglich ist, wurde eine Wiedergabe der medizinischen Ankündigungen des hier zu bearbeitenden Zeitraumes beschlossen. Sie ist der Arbeit als Anhang beigegeben. Auf Modernisierungen und Perichtigungen ist verzichtet worden.

Als weitere Unterlagen standen die P e r s o n a l a k t e n der verstorbenen Dozenten im Universitätsarchiv zur Verfügung. Diese anscheinend verläßliche Quelle muß freilich oft als sehr lückenhaft bezeichnet werden. Die Angaben beschränken sich meistens auf die Bestallungsurkunden und behördliche Bescheide über materielle Zuwendungen an die Professoren. Leider sind selbst die Datumsangaben der Habilitation oder Ernennung zum Professor oft unvollständig, so daß z.T. nur die Jahreszahl angegeben werden konnte. Die Personalakten wurden bei Abberufung der Dozenten an eine andere Universität nicht weitergeführt

und enthalten deshalb allenfalls verwertbare Angaben aus der akademischen Laufbahn in Erlangen.

Von den Privatdozenten C.J. ZIMMERMANN und G.L.T. SACHS sind überhaupt keine Unterlagen vorhanden. Bei J.Chr. . SCHREBER z.B. beginnen die ersten Angaben erst nach seinem Tode und behandeln fast ausschließlich seinen Nachlaß, der in einer sehr umfangreichen Bibliothek bestand, die die Universität gern vollständig in ihren Besitz übernommen hätte, doch gingen Teile davon nach München. Zuvor legten die Erlanger 1811 einen Katalog an, der uns erhalten ist ("Catalogus Bibliothecae divi Nobilis de Schreber 1811" - Ms 2348 - in der Universitätsbibliothek Erlangen) und Aufschlüsse über die von SCHREBER bei seinen Vorlesungen benutzten Publikationen der zitierten Autoren zuläßt.

Soweit die Dozenten in Erlangen geboren wurden oder gestorben sind, konnten die hiesigen K i r c h e n b ü c h e r wertvolle Dienste leisten. Es wurden die Tauf- und Sterberegister der Erlanger Neu- und Altstadt und der Universitätsgemeinde, sowie das bis 1814 geführte Kirchenbuch der akademischen Parochie benutzt. Da häufig neben dem Sterbedatum das Sterbealter genau vermerkt wurde, ließ sich auch bei den auswärts Geborenen das Geburtsdatum leicht überprüfen und fehlerhafte oder ungenaue Angaben in der Sekundär-Literatur richtig stellen. Entsprechende Anmerkungen sind den einzelnen Biographien hinzugefügt worden.

Da die oben genannten Quellen zur Abfassung der Lebensbilder nicht ausreichten, wurden weiterhin zeitgenössische Biographien, gedruckte Grabreden und Nachrufe herangezogen. Besonders die Erlanger Gelehrtengeschichte von G.W. FIKENSCHER (1806 erschienen), das Medizinische Schriftstellerlexikon von A.C.P. CALLISEN, der Neue Nekrolog der Deutschen (NNdD), der die zwischen 1823 und 1853 verstorbenen berühmten Personen behandelt, und die Bildnis- und Biographiesammlung von C.W. BOCK trugen zu einer Vervollständigung der Lebensbilder bei.

Die Allgemeine Deutsche Biographie (ADB) und das Biographische Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker (BLA) dienten in erster Linie der Auffindung weiterer Literatur. Ihre teilweise recht ausführlichen Biographien können leider nicht immer den Anspruch absoluter Genauigkeit erheben und waren auf jeden Fall durch ältere Quellen zu überprüfen. Selbst die Literaturhinweise des BLA waren nicht selten fehlerhaft, so daß es unverständlich erscheint, daß dieses Werk 1962 in einer unveränderten Neuauflage erschien.

Bei den Lebensbildern der Autoren stand naturgemäß keine so vielschichtige Literatur zur Verfügung. Sie ist wie auch bei den Erlanger Lehrern jeder einzelnen Biographie beigefügt.

Literatur und Quellen zur Geschichte der medizinischen Fakultät und ihrer Lehrer sind leider lückenhaft und dürftig. Eine ausreichende Gesamtdarstellung des Werdegangs der medizinischen Dozenten an der Universität Erlangen fehlt bisher. Wir erstreben dieses Ziel in dem eingangs umrissenen Rahmen. Erstmals werden die zu den Vorlesungen benutzten Autoren in die Darstellung einbezogen.

Die Wahl des Zeitraumes, den diese Schrift umfaßt, veranlaßt noch zu einigen Bemerkungen. Die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert war ein äußerst wechselvoller Abschnitt in der Geschichte unserer Alma mater. Mit dem Tode des letzten Markgrafen von Ansbach-Bayreuth, Chr. Friedrich Carl Alexander, kam die Universität am 22.12.1791 an Preußen. Unter den Königen Friedrich Wilhelm I. und II. machte sich besonders der Staatsminister v. HARDENBERG um die Weiterentwicklung der protestantischen Hochschule verdient. Das läßt sich durch die vielen Briefe, die in den Erlanger Personalakten überliefert sind, belegen. Es drückt sich aber noch deutlicher in den zahlreichen und gut dotierten Berufungen aus, die an hervorragende Fachgelehrte ergingen. Dadurch wuchs die Zahl der medizinischen akademischen Lehrer binnen weniger Jahre von 5 auf 9 Vertreter im WS 1796/97 an (wie aus Abb. 1 zu ersehen ist).

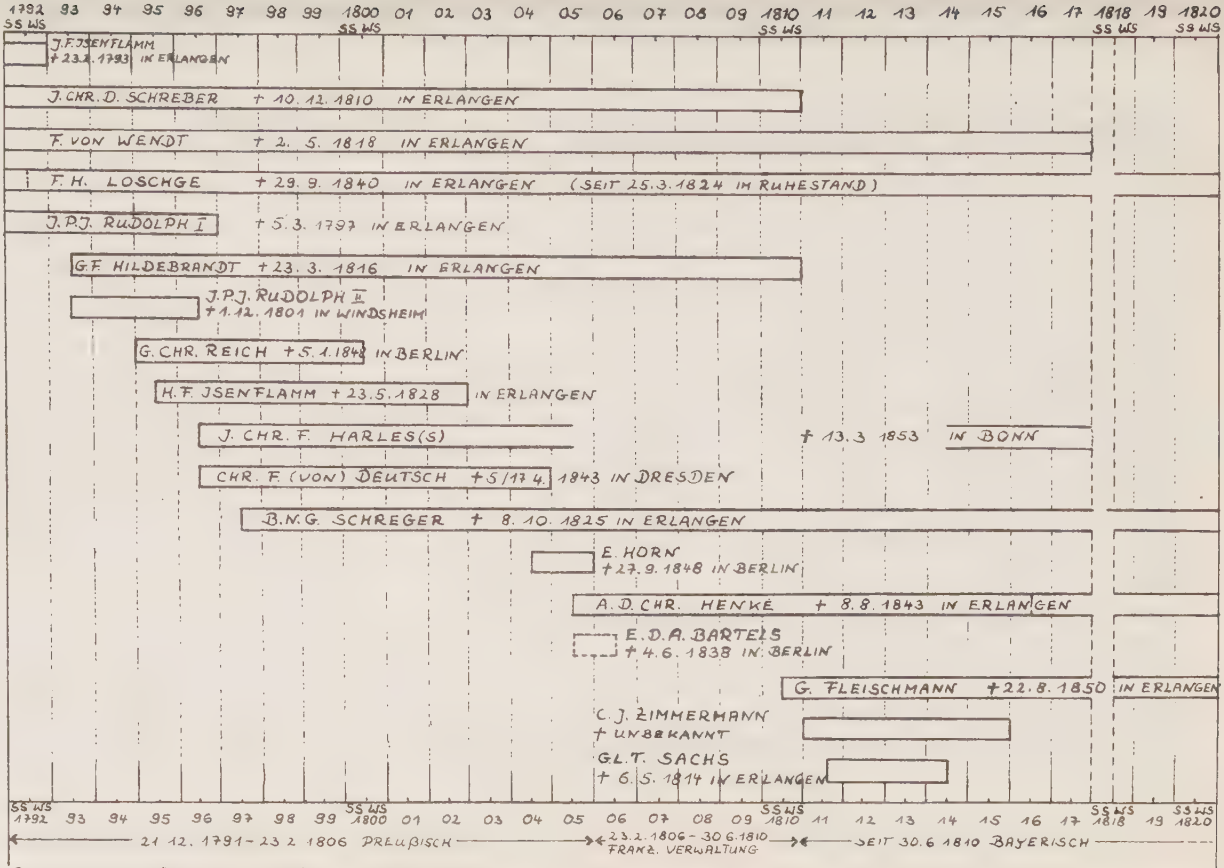


Abb. 1

GRAPHISCHE ÜBERSICHT ÜBER DIE ZEITRÄUME, IN DENEN DIE ERLANGER LEHRER IN DEN HIESIGEN VORLESUNGSVERZEICHNISSEN AUFGEFÜHRT WURDEN

STUDENTENZAHLEN DER ERLANGER UNIVERSITÄT VON 1791 BIS 1821

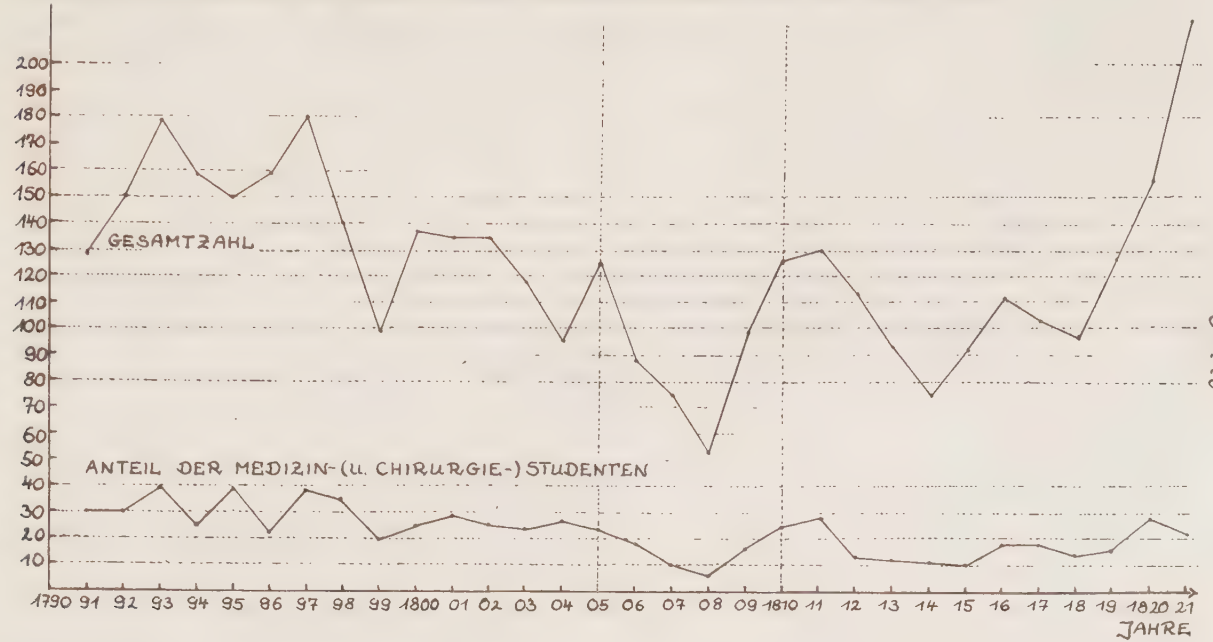


Abb. 2

Einen starken Kontrast zu dem Aufschwung der Universität in der preußischen Zeit stellte der Abschnitt unter französischer Besetzung dar, die am 23.2.1806 mit dem Einmarsch der napoleonischen Armee in Ansbach begann und bis zur Eingliederung der alten markgräflichen Besitzungen in den Bayerischen Staat im Jahre 1810 dauerte. Während der französischen Militärverwaltung gingen die Studentenzahlen stark zurück. Dies geht auch aus der beigefügten graphischen Darstellung (Abb. 2) deutlich hervor, die nach den Angaben von E. VOGEL und G. ENDRIß ("200 Jahre Universität Erlangen") angefertigt wurde. Die sich bei Stichproben aus dem "Personalstand der Friedrich-Alexanders Universität Erlangen" ergebenden leichten Abweichungen von höchstens 1 - 2 Studenten pro anno wurden nicht berücksichtigt.

Über die weitere Aufwärtsentwicklung der Hochschule unter bayerischer Krone gibt Th. HOLDES Publikation ("Die Universität Erlangen unter dem Hause Wittelsbach 1810 - 1910") hinreichend Auskunft, so daß weitere Ausführungen an dieser Stelle unterbleiben können.

Jakob Friedrich I s e n f l a m m

geb. 21.9.1726 in Wien gest. 23.2.1793 in Erlangen+

Zu Beginn der Neunziger Jahre des 18. Jahrhunderts war Isenflamm erster Professor der Medizin in Erlangen. Er hatte diese Professur bereits seit 1764 inne (Berufung 1763) und war während seiner langen Laufbahn zu hohem Ansehen gekommen. Seine Vorlesungen behandelten u.a. die Symptomatologie, Therapie, Anatomie, Pathologie und Gerichtsmedizin. Er hinterließ eine stattliche Anzahl von Gelegenheitsschriften, Abhandlungen und Dissertationen über die verschiedensten Fachgebiete, aber keine größeren Werke. In den Rahmen dieser Ausführungen gehören nur zwei Autoren, die Isenflamm zu seinen Vorlesungen heranzog:

1. Christian GottliebLUDWIG (s.Seite 51)
2. Gottlieb Heinrich KANNEGIEßER (s. Seite 47)

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 d, Nr.1; FIKENSCHER III, S. 72; Chr.W. BOCK: Heft 8, Stück 2 (Bd.1); ADB XIII, S. 630; BLA III, S. 379.

Johann Christian Daniel S c h r e b e r

geb. 17.1.1739 in Weißensee/Thüringen
gest. 10.12.1810 in Erlangen++

Schreber erwarb sich nach dem Studium der Medizin und Naturwissenschaften in Halle und Upsala hier unter dem Vorsitz seines Lehrers LINNÉ die Doktorwürde. 1769 wurde er zum dritten ordentlichen Professor der Arzneikunde (unter besonderer Beto-

+ und ++: nach dem Kirchenbuch der Akademischen Parochie

nung der Botanik, Naturgeschichte, Ökonomie und Kameralwissenschaften) in Erlangen ernannt. Seine Antrittsrede hielt er am 25.8.1770. Da er sein Interesse ganz den Naturwissenschaften widmete, wundert es nicht, daß er 1791 zur Würde des Präsidenten der Carolinisch-Leopoldinischen Akademie der Naturforscher gelangte. Er war einer der bedeutendsten Anhänger und Vertreter der LINNE'schen Botanik in Deutschland.

Noch im gleichen Jahr rückte Schreber in die zweite, 1793 nach dem Tode ISENFLAMMs in die erste ordentliche Professur der Medizin auf. Seit dieser Zeit hielt er Vorlesungen über Botanik, Chemie, Physiologie, Pathologie, Diätetik, Toxikologie, med. Polizeiwissenschaft, allgemeine Therapie und Medizingeschichte

Schreber war Erlangen trotz wiederholt an ihn ergangener Berufungen an andere Universitäten in insgesamt vierzigjähriger Lehrtätigkeit treu geblieben und war zu den höchsten Würden eines akademischen Lehrers aufgestiegen.

Er las nach folgenden Autoren:
1. Franz von PAULA VON SCHRANK (s. Seite 61)
2. Friedrich Adolph RICHTER (s.Seite 56)
3. Karl von LINNÉ (s.Seite 50)
4. Hermann BOERHAAVE (s.Seite 35)
5. Heinrich Friedrich DELIUS (s.Seite 36)
6. Ernst Benjamin Gottlieb HEBENSTREIT (s.Seite 45)
7. Georg Adolf SUCKOW (s.Seite 66)
8. Joseph Jakob Edler von PLENCK (s. Seite 55)
9. Karl Ludwig WILLDENOW (s.Seite 67)

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 S, Nr. 25; FIKENSCHER II, S. 85; ADB XXXII, S. 465; BLA V, S. 135.

Friedrich von W e n d t

geb. 28.9.1738 in Sorau/Niederlausitz+
gest. 2.5.1818 in Erlangen+, beerdigt 7.5.1818

Wendt bezog 1758 die Universität Halle, um dort Medizin zu studieren und siedelte später nach Göttingen über. Dort erwarb er 1762 die Doktorwürde. Danach praktizierte er vorübergehend in Genthin bei Magdeburg, wurde Physikus in Pless/Oberschlesien und später Leibarzt des Fürsten von Anhalt. Vom Markgrafen Alexander wurde Wendt 1778 zum Professor der Medizin in Erlangen ernannt, wo er noch in demselben Jahr ein klinisches Institut gründete. Sein unermüdlicher Eifer für die Vervollkommnung desselben kettete ihn an Erlangen, so daß er den Ruf an die Universität Göttingen (1786) und 1795 die Ernennung zum Leibarzt des Königs von Dänemark mit einem jährlichen Gehalt von 5000 Reichsthalern ausschlug.
1802 wurde nach langen Bemühungen Wendts mit der Errichtung des Krankenhauses in Erlangen begonnen. 1810 wurde er nach dem Tod SCHREBERS zum Präsidenten der Deutschen Akademie der Naturforscher gewählt. 1818 starb Wendt. Sein Tod wurde von ganz Erlangen betrauert. Er hat sich um die Entwicklung des klinischen Unterrichts hoch verdient gemacht. Er hielt u.a. Vorlesungen über die Therapie, Materia medica, Pathologie und Geschichte der Medizin.
Wendt las in dem hier zu behandelnden Zeitraum über folgende Autoren:

1. Johann Friedrich BLUMENBACH (s.Seite 34)
2. Karl von LINNÉ (s.Seite 50)
3. Hieronymus David GAUB (s.Seite 43)
4. Christian Gottfried GRUNER (s.Seite 44)
5. Justus ARNEMANN (s.Seite 33)

+ Laut Sterberegister der Erlanger Neustadt und Universitäts-Gemeinde.

6. Christian Gottlieb SELLE (s.Seite 62)
sowie über die

1. "Pharmacopoeia Wurtembergica", die Württembergische Pharmakopöe, die 1741 erstmals erschien und im 18. Jahrhundert als die beste in deutschen Landen galt und überall zu Rate gezogen wurde.
2. "Pharmacopoea Borussica", die Preußische Pharmakopöe, die 1799 in Berlin ihre erste Auflage erlebte. Sie verkörpert den Anfang einer Entwicklung, von der eine gerade Linie zu den "Deutschen Arzneibüchern" (1. Ausgabe 1872) bis zur jetzt noch gültigen 6. Ausgabe führt.

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 W, Nr. 9 und 11; FIKENSCHER II, S. 104; ADB XLI, S. 719; BLA V, S. 897; A. HEIDACHER: "Friedrich von Wendt, ein Wegbereiter der deutschen Universitätsklinik" in Med. Monatsschrift, Heft 4, April 1954, S. 265; J. BISCHOFF "Friedrich Rückert als Mieter der Stadt Erlangen... 1830-37" in "Erl. Bausteine zur fränkischen Heimatforschung" 10. Jahrgang 1963, Heft 2/3, S. 61; Sterberegister der Erlanger Neustadt und Universitätsgemeinde,S.437.

Friedrich Heinrich L o s c h g e

geb. 16.2.1755 in Ansbach+ gest. 29.9.1840 in Erlangen+

Loschge begann sein Medizinstudium 1775 in Erlangen. 1777 ging er nach Straßburg, um dort SPIELMANN, LOBSTEIN, HERMANN und RÖDERER zu hören. 1779 kehrte er nach Erlangen zurück und promovierte hier zum Doktor der Medizin. Anschließend ließ er sich in seiner Vaterstadt als praktischer Arzt nieder, wurde aber 1784 auf Empfehlung SCHREBERS als Prof. extr. der Anatomie und als Prosektor nach Erlangen berufen. 1793, nach dem Tode ISENFLAMMs, rückte er zum Prof. ord. der Anatomie und Physiolo-

+ Laut Sterberegister der Erl. Neustadt u. Universitätsgemeinde

gie auf, erhielt 1795 den Titel eines Hofrates und gründete 1804 ein pathologisch-anatomisches Museum. Eine sich steigernde Schwerhörigkeit und unglückliche Familienverhältnisse zwangen ihn 1824, um seine Versetzung in den Ruhestand zu bitten, nachdem er erst 1823 vom bayerischen König zum Geheimen Hofrat ernannt worden war. Nach seiner ehrenvollen Emeritierung führte Loschge ein zurückgezogenes Leben in Erlangen. (Emeritierung 13.3.1824).

Neben kleineren akademischen Schriften und Journalartikeln anatomischen oder zoologischen Inhalts schrieb Loschge sein Hauptwerk "Die Knochen des menschlichen Körpers mit ihren vorzüglichsten Bändern" (Erlangen bei Heyder 1789-96, 2. Auflage 1804-07).

Loschge hielt u.a. Vorlesungen über Anatomie, Pathologie, Symptomatologie, Geschichte der Medizin, Neurologie, Physiologie und Osteologie (nach seinem oben genannten Hauptwerk). Er zitierte folgende Autoren:

1. Hieronymus David GAUB (s.Seite 43)
2. Johann Friedrich BLUMENBACH (s.Seite 34)
3. Johann Daniel METZGER (s. Seite 53)
4. Georg Friedrich HILDEBRANDT (s.Seite 13)

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 L, Nr.5; Med. Correspondenz-Blatt bayerischer Aerzte 1840, S. 191 und 203; FIKENSCHER II, S. 109; CALLISEN XI, S. 483 und XXIX, S. 128; Chr.W. BOCK Heft 4, Stück 3, Bd.1; ADB XIX, S. 213; BLA III, S. 844; NNdD XVIII,2, S. 982.

Georg Friedrich H i l d e b r a n d t

geb. 5.6.1764 in Hannover[+] gest. 23.3.1816 in Erlangen[+]

Mit gründlicher Schulbildung ausgestattet begann Hildebrandt bereits mit 16 Jahren in Göttingen mit dem Studium der Medizin

[+] Laut Sterbereg. der Erl. Neustadt und Universitätsgemeinde

und der Naturwissenschaften. WRISBERG, BLUMENBACH, MURRAY und BALDINGER waren seine bedeutendsten Lehrer. 1783 promovierte er mit der anatomischen Dissertation "De pulmonibus" zum Dr. med. Danach setzte er seine Studien in Berlin unter WALTER und KNAPP fort und wurde dort mit dem Herzog von Braunschweig bekannt, der Hildebrandt 1786 zum Anatomieprofessor am Collegium medicum in Braunschweig ernannte. 1793 folgte er schließlich einem Ruf als Professor der Medizin und Chemie nach Erlangen (Bestallungsurkunde vom 28.4.1793) und übernahm hier auch den Lehrstuhl für Physik, als MEYER nach Göttingen ging. (Ernennung am 1.7.1796) Neben der Anatomie war die Chemie sein Lieblingsfach. Er gehört mit zu den ersten Chemikern, die den Wert der atomistischen Theorie im Gegensatz zu den damals vorzugsweise vertretenen dynamischen Anschauungen richtig erkannt und hervorgehoben haben.

Seine schriftstellerische Leistung auf dem Gebiet der Anatomie, Physiologie und Chemie ist bemerkenswert. Sein Hauptwerk ist das ausgezeichnete "Lehrbuch der Anatomie des Menschen" (Braunschweig 1789-92 in 4 Bd.; 2. Auflage 1800; 3. Auflage 1803; 4. Auflage 1830-32 von E.H. WEBER in erweiterter Form herausgegeben), das alle vorher benutzten Kompendien der Anatomie gleichsam überflüssig machte. Außerdem publizierte er u.a. in Erlangen 1794-1802 "Anfangsgründe der Chemie" in 3 Teilen und 1795 "Über die Arzneikunde". Seine "Primae lineae pathologiae generalis" (Erlangen 1795) wurden von HARLES (s.Seite 19) und das "Lehrbuch der Physiologie des menschlichen Körpers" (Erlangen 1796, 1799, 1803, 1809, 1817; letzte Auflage 1828 von HOHNBAUM herausgegeben) wurde von LOSCHGE (s.Seite 12) zu Vorlesungen benutzt. In letzterem Werk vertritt er vorwiegend den dynamischen Standpunkt im Sinne BLUMENBACHS (s. Seite 34) und REILS.

Hildebrandts Vorlesungen behandelten u.a. die Anatomie, Pathologie, Physiologie, Pharmakologie, Diaetetik, spezielle Therapie, Chemie und Physik. Dazu benutzte er eigene Publikationen, die "Pharmacopoea Borussica" und andere Autoren:

1. August Friedrich HECKER (s. Seite 45)
2. Christian Gottlieb SELLE (s. Seite 62)

3. Johann Friedrich BLUMENBACH (s. Seite 34)

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 H, Nr. 14; FIKENSCHER II, S. 112; K. HOHNBAUM: "Friedrich Hildebrandt's Leben und letzte Krankheit", Erlangen 1816; Chr.W. BOCK, Heft 20, Stück 2, Bd.2; ADB XII, S. 403; BLA III, S. 220.

Johann Philipp Julius R u d o l p h (I)

geb. 4.12.1729 in Marburg[+] gest. 5.3.1797 in Erlangen[++]

In seiner Vaterstadt erlernte er die Chirurgie, wurde anschließend Compagnie-Feldscherer in Kassel, ging aber bald zur weiteren Ausbildung an die Universität in Strassburg. Hier hörte er bei EISENMANN, JAKOBI, BÄR, CORVIN und FRIED Anatomie, Physiologie, Chirurgie und Geburtshilfe. 1746 trat Rudolph in die französische Armee ein und arbeitete in deren Lazaretten in Brabant, Tongern und der Bretagne. 1754 kehrte er nach Marburg zurück, ging aber wenig später wieder ins Ausland. Von Holland segelte er 1755 als zweiter Schiffsarzt nach Batavia und unternahm von dort aus mehrere Reisen nach Japan, China und Indien. Nach zehnjähriger Abwesenheit kehrte er 1765 nach Deutschland zurück und ging zu seinem Bruder nach Erlangen. 1768 erwarb er hier mit der Dissertation "De ustione cranii in epilepsia" die medizinische Doktorwürde und erlangte bereits ein Jahr später die e.o. Professur der Medizin. 1776 wurde er zum 4. ord. Professor, 1793 zum 2. ord. Professor ernannt.
Er hielt Vorlesungen über Anatomie, Geburtshilfe, venerische Erkrankungen, Gerichtsmedizin und regelmäßig über Chirurgie. Seine literarischen Arbeiten sind unbedeutend.

[+] Laut FIKENSCHER 4.12.1729, nach BLA 7.12.1729

[++] Laut Kirchenbuch der Akademischen Parochie; das Geburtsdatum läßt sich aus der hinzugefügten Altersangabe von 67 Jahren und 4 Monaten nicht genau rekonstruieren.

Seine Vorlesung über "Allgemeine Chirurgie" las er nach Christian GottliebLUDWIG (s.Seite 51)

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 R, Nr. 10; FIKENSCHER II, S. 97; Chr.W. BOCK, Heft 16, Stück 4, Bd. 2; BAADER II, S. 61; BLA IV, S. 911.

Johann Philipp Julius R u d o l p h (II)

geb. 24.12.1766 in Erlangen[+] gest. 1.12.1801 in Windsheim

Rudolph besuchte in Erlangen das Gymnasium und begann hier 1781 mit dem Studium der Medizin. Ein Stipendium des Markgrafen Alexander in Ansbach ermöglichte ihm einen Studienaufenthalt in Paris. Nach Erlangen zurückgekehrt, promovierte er 1790 zum Dr. med. mit der Dissertation "De partu sicco" und wurde nach Fürsprache seines Onkels (Rudolph I) 1793 Professor e.o. der Medizin und Prosektor am Anatomischen Theater.
1796 folgte er dem Ruf als zweiter Stadtphysicus nach Windsheim, wo er schon fünf Jahre später verstarb.
Während seiner dreijährigen Lehrtätigkeit hielt er Vorlesungen über Anatomie, Chirurgie, Geschlechtskrankheiten und Geburtshilfe, die er nach Joachim Friedrich HENCKEL (s. Seite 46) las.

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 R, Nr. 10; FIKENSCHER III, S. 33; BAADER: Bd. II, S. 62; BLA IV, S. 911.

[+] Laut Kirchenbuch der Akademischen Parochie wurde er am 24.12.1766 als Sohn des Prof. jur. Johann Christoph R. geboren und nicht erst 1767, wie FIKENSCHER und BLA angeben.

Gottfried Christian R e i c h

geb. 19.7.1769 auf Schloß Kaiserhammer bei Wunsiedel
gest. 5.1.1848 in Berlin

Als Sohn eines Castellans besuchte Reich das Gymnasium in Bayreuth. Im April 1788 ging er nach Jena, wo er sein Medizinstudium begann, das er in Erlangen fortsetzte und 1793 mit einer Promotion über die Arzberger Blatterseuche von 1791 abschloß. Zu dieser Zeit begann er mit Übersetzungen medizinischer Schriften aus dem Englischen ins Deutsche. (John AITKEN: "Über Beinbrüche und Verrenkungen", erschienen in Nürnberg 1793; s.Seite 33) 1794 wurde er in Erlangen zum außerordentlichen Professor ernannt. Hier widmete er sich der 1796 in Franken wütenden Rinderpest. Besonderes Aufsehen erregte er durch die Entwicklung einer neuen Fiebertheorie, die darin gipfelte, daß alle Temperatursteigerungen im Körper durch Sauerstoffmangel und Stickstoffvermehrung bedingt seien und die Behandlung mit möglichst hoch dosierten Mineralsäuren zu erfolgen habe. Diese Lehre legte er in einer Reihe von Schriften nieder. Im November 1799 wurde er in dieser Angelegenheit von der preußischen Regierung nach Berlin berufen. In der dortigen Charité gelangen ihm unter Aufsicht einer sachkundigen Kommission so gute Heilerfolge, daß ihn der preußische König mit einer jährlichen Pension von 500 Talern auszeichnete und ihm gestattete, in Berlin medizinische Vorlesungen zu halten. Daraufhin gab Reich seine Erlanger Stellung auf und siedelte 1800 endgültig nach Berlin über, wo er 1809 Professor an der neu gegründeten Universität wurde. Hier blieb er bis zu seinem Lebensende.
In Erlangen hielt Reich Vorlesungen über fast alle medizinischen Fachgebiete, z.B. über Kinderkrankheiten, Chirurgie, Anatomie, Physiologie, Pathologie, Symptomatologie und Anthropologie. Er zitierte:

1. Jakob Pancraz BRUNO (s.Seite 37)
2. Ernst Benjamin Gottlieb HEBENSTREIT (s.Seite 45)

3. Johann Daniel METZGER (s. Seite 53)
4. Christian Gottfried GRUNER (s. Seite 44)
5. Justus ARNEMANN (s. Seite 33)
6. John AITKEN (s. Seite 33)
7. Johann Valentin Heinrich KOEHLER (s. Seite 48)

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 R, Nr. 12; FIKENSCHER (Erlanger Gelehrtengeschichte) III, S. 35; FIKENSCHER: "Gelehrtes Bayreuth" VII, S. 160, Nürnberg 1804; CALLISEN XV, S. 424 und XXXI, S. 391; ADB XXVII, S. 611; BLA (1962) IV, S. 749-750; NNdD XXVI, S. 1006.

Heinrich Friedrich I s e n f l a m m

geb. 20.6.1771 in Erlangen+ gest. 23.5.1828 in Erlangen+

Er war der Sohn von Jakob Friedrich I. (s. Seite 9) und einer Tochter des Erlanger Theologieprofessors Kießling. Seit 1785 studierte er in Erlangen, Jena, Erfurt, Leipzig, Halle, Würzburg und Mainz Medizin und promovierte im Januar 1791 in seiner Vaterstadt zum Dr. med. mit der Dissertation "De absorptione morbosa". Anschließend ging Isenflamm für ein halbes Jahr nach Wien an das Allgemeine Krankenhaus und Militärhospital. Danach begann er in Erlangen zu praktizieren, erwarb hier im November 1794 die außerordentliche Professur der Medizin (Antrittsrede im Juli 1795: "De denominatione partium corporis humani a pathematibus") und wurde 1796 auch als Prosektor am anatomischen Theater angestellt.

1803 verließ er Erlangen, um einem Ruf als ordentlicher Professor der Anatomie, Physiologie und Gerichtsmedizin an der Universität in Dorpat zu folgen. Aus gesundheitlichen und familiären Gründen kehrte Isenflamm aber 1810 aus Rußland wieder nach Erlangen zurück. Von 1814 bis zu seinem Lebensende be-

+ Laut Sterberegister der Erl. Neustadt u. Universitätsgemeinde

kleidete er hier die Stelle als Kreis- und Gerichtsarzt.

In seiner Erlanger Zeit vor 1803 gab er neben kleineren Arbeiten zusammen mit dem Leipziger Anatom Johann Christian ROSENMÜLLER "Beyträge für die Zergliederungskunst" heraus. (Leipzig 1800-03). In seinen damaligen Vorlesungen widmete er sich als Anatom der Knochen- und Muskelkunde. Außerdem las er über Gerichtsmedizin und Anthropologie und nach Johann Daniel METZGER (s. Seite 53) über Semiotik.

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 I, Nr. 3; FIKENSCHER III, S. 42; ADB XIV, S. 632; BLA III, S. 379; CALLISEN X, S. 21 und XXIX, S. 181; NNdD VI,1, S. 415;

Johann Christian Friedrich H a r l e s (s)

geb. 11.6.1773 in Erlangen[+] gest. 13.3.1853 in Bonn

Als ältester Sohn des Erlanger Philologie-Professors Gottlieb Christoph H. und der Tochter des Altdorfer Medizin-Professors Weiß wurde Harles eine umfassende humanistische Bildung zuteil. 1789 bezog er die Universität seiner Vaterstadt und erwarb dort 1793 zunächst die philosophische, im folgenden Jahr auch die medizinische Doktorwürde nach Verteidigung seiner "Diss. historiam physiologiae sanguinis antiquissimae exhibens". Nach einem kurzen Aufenthalt in Wien habilitierte er sich 1795 an der medizinischen Fakultät in Erlangen und wurde hier 1798 zum Professor e.o. ernannt. Durch seine Übergehung bei der Berufung des Prof. BARTELS gekränkt, legte er 1805 sein Universitätsamt nieder und widmete sich einer ausgedehnten ärztlichen Praxis und literarischen Tätigkeit. 1808 wählte man ihn zum ersten Direktor der Erlanger Physikalisch-medizinischen Gesellschaft. Zahlreiche Berufungen auf medizinische Lehrstühle in München,

[+] Laut Kirchenbuch der Akademischen Parochie.

Wien, Heidelberg und Berlin lehnte er ab und wurde in Anerkennung dessen 1814 als ordentlicher Professor an die Erlanger Universität zurückberufen. Hier blieb er aber nur noch vier Jahre. Auf einer Reise nach Karlsbad machte er die Bekanntschaft mit dem preußischen Staatsminister Hardenberg, dem es gelang, Harles für die neu zu gründende Universität Bonn zu gewinnen. 1818 siedelte er nach Bonn über und beteiligte sich dort maßgeblich am Aufbau der medizinischen Fakultät. Als einer der ersten begann er im Wintersemester 1818/19 mit seinen Vorlesungen. Zunächst nahm er den Lehrstuhl der medizinischen Poliklinik ein, beschränkte sich aber bald auf die theoretische Medizin. Seine literarischen Arbeiten konzentrieren sich auf die Geschichte der Medizin und die Seuchengeschichte. Er beteiligte sich ferner mit SCHREGER und HUFELAND an der Redaktion mehrerer Journale.

In Erlangen hielt er u.a. Vorlesungen über Pathologie, Kinderkrankheiten, Hygiene, Heilmittellehre, Materia medica und Anthropologie. Aufgrund seiner umfangreichen humanistischen Bildung war er in der Lage, die Schriften von HIPPOKRATES (s. Seite 47), Cornel. CELSUS (s.Seite 39) und PLATON (s.Seite 55) im Original zu lesen. An eigenen Publikationen zitierte er: "Neueste Untersuchungen über das Fieber überhaupt und das Typhusfieber insbesondere" (Leipzig 1803), "Handbuch der ärztlichen Klinik mit Grundzügen der allgemeinen Krankheitslehre" (1. Bd. Leipzig 1817, 2.Bd. Coblenz 1824).

An fremden Autoren werden genannt:

1. Kurt Polykarp Joachim SPRENGEL (s.Seite 63)
2. Georg Friedrich HILDEBRANDT (s.Seite 13)
3. Wilhelm GESENIUS (s.Seite 44)
4. Justus ARNEMANN (s.Seite 33)
5. Justus Christian (von) LODER (s.Seite 50)
6. Friedrich Wilhelm Joseph (von) SCHELLING (s.Seite 59)

sowie die Pharmacopoea Borussica.

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 H, Nr. 15 und Nr. 21; FIKENSCHER III, S. 45; CALLISEN VIII, S. 125 und XXVIII, S. 381; ADB X, S. 605; BLA III, S. 58; "Festschrift der Physikal.-med. Sozietät zu Erlangen zur Feier ihres 100-jähr. Bestehens am 27.6.1908" (Erl.1908); C.W.BOCK: Heft 14 (Bd.II) St.

Christian Friedrich (von) D e u t s c h

geb. 27.9.1768 in Frankfurt a.O.
gest. 5. oder 17.4.1843 in Dresden[+]

Deutsch war der Sohn eines Geistlichen. Er studierte in Halle und Göttingen zunächst Theologie, dann Medizin und promovierte 1792 in Halle mit der "Diss. inaug. de graviditatis abdominalis singulari observatione" zum Dr. med. Anschließend ging er nach Erlangen und wurde hier 1796 zum außerordentlichen Professor der Medizin ernannt. Er widmete sich hauptsächlich der Geburtshilfe. Außer seiner Dissertation veröffentlichte Deutsch nur noch "Protusio de necessitate obstetrices bene institutes publica autoritate constituendi" (Erlangen 1798).
Von 1804-1835 lebte er als ord. Professor der Geburtshilfe und Veterinärmedizin in Dorpat und bekleidete hier auch wiederholt das Rektorat. Seinen Lebensabend verbrachte er als Professor emeritus in Dresden.
In seiner Erlanger Zeit hielt er Vorlesungen über Frauenheilkunde, Venerologie, Polizeiwissenschaften, Anthropologie, Kinder- und Augenkrankheiten. Hierzu zog er eine Reihe von Autoren heran:

1. Johann Georg ROEDERER (s.Seite 57)
2. Johann Christian STARK (s.Seite 64)
3. Joseph Jakob Edler von PLENCK (s.Seite 55)
4. Karl Friedrich CLOSS (s.Seite 39)
5. Ernst Benjamin Gottlieb HEBENSTREIT (s.Seite 45)
6. Georg Wilhelm STEIN (der Ältere) (s.Seite 65)
7. Justus Christian (von) LODER (s.Seite 50)
8. Luigi GALVANI (s. Seite 42)
9. Friedrich Benjamin OSIANDER (s. Seite 53)
10. Justus ARNEMANN (s.Seite 33)
11. Andreas ROESCHLAUB (s.Seite 58)

[+] BLA: 5. oder 17.4.; NNdD: 17.4.1843; ADB gibt nur 1843 an.

sowie die Pharmacopoea Borussica.

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 D, Nr. 3; FIKENSCHER III, S. 53; ADB V, S. 92; BLA II, S. 250; CALLISEN V, S. 158; CALLISEN XXVII, S. 276; NNdD XXI,1, S. 305;

Bernhard Nathanael Gottlob S c h r e g e r

geb. 6.6.1766 in Zeitz+ gest. 8.10.1825 in Erlangen+

Er erhielt bei seinem Vater, der Conrektor der Stiftsschule in Zeitz war, eine gute humanistische Ausbildung und begann 1784 sein Hochschulstudium in Leipzig. Dort hörte er bei LUDWIG und HEBENSTREIT Medizin und promovierte 1791 durch die Inauguralschrift "Fragmenta anat. et physiol. Fasc. 1" zum Dr. med. Danach habilitierte er sich und wurde durch eine Reihe von Publikationen so bekannt, daß er 1795 als ordentlicher Professor der Anatomie, Chirurgie und Geburtshilfe nach Altdorf berufen wurde. 1798 vertauschte er diese Stellung mit der 5. ordentlichen Professur der Medizin in Erlangen (Berufung 1797) und widmete sich nun speziell der Chirurgie. Ein großes Verdienst um die Erlanger Hochschule, der er 28 Jahre bis zu seinem Tode angehörte, erwarb sich Schreger durch die Errichtung eines chirurgischen Institutes, das am 20. November 1815 mit acht Betten eröffnet wurde. Nach dem Ausscheiden von DEUTSCH (1805) vertrat er auch zeitweilig die Geburtshilfe.

Von seinen literarischen Arbeiten sind besonders zu erwähnen: "Handbuch der chirurgischen Verbandslehre", 3 Bde., Erlangen 1820-23 und "Neues Journal der ausländischen medizinisch-chirurgischen Literatur", das er zusammen mit J.C.F. HARLES und C.W. HUFELAND herausgab. Nach seinem "Grundriß der chirurgischen Operationen" (Fürth 1806) hielt er chirurgische Vorle-

+ Laut Sterberegister der Erl. Neustadt und Universitätsgemein

sungen. Veterinärmedizin las er nach seinem "Handbuch der populären Thierheilkunde" (1. Teil Nürnberg 1797). Ferner las er über Geburtshilfe, Venerologie, Pathologie und Therapie akuter und chronischer Krankheiten, Augenheilkunde und Rezeptierkunst. Er bediente sich folgender Autoren:

1. Johann Daniel METZGER (s.Seite 53)
2. Karl Friedrich CLOSS (s.Seite 39)
3. Johann Valentin Heinrich KOEHLER (s.Seite 48)
4. John BROWN's System der Heilkunde in einer deutschen Ausgabe von Christian Heinrich PFAFF (s.Seite 37)
5. Joseph Jakob Edler von PLENCK (s. Seite 55)
6. Justus ARNEMANN (s. Seite 33)
7. Johann Friedrich ZUECKERT (s. Seite 68)
8. Immanuel Gottlieb KNEBEL (s.Seite 48)
9. Johann Christian STARK d. Jüngere (s.Seite 64)
10. Franz Joseph GALL (s.Seite 41)
11. Ludwig Friedrich FRORIEP (s.Seite 40)
12. Luigi Galvani (s.Seite 42)

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 S, Nr. 17; FIKENSCHER II, S. 123; KOLDE, S. 70-72; ADB XXXII, S. 468; BLA V, S. 136; NNdD III,2, S. 1540; A. HEIDACHER; "Geschichte der chirurgischen Universitätsklinik Erlangen", Bonn 1960, S. 27.

Anton Ludwig Ernst H o r n

geb. 24.8.1774 in Braunschweig gest. 27.9.1848 in Berlin

In Braunschweig besuchte Horn das Martineum, das Catharineum und anschließend drei Jahre das Collegium Carolinum und das anatom.-med. Collegium, bevor er sein eigentliches Medizinstudium in Jena begann. Hier hörte er bei STARK (dem älteren und jüngeren), LODER, HUFELAND und FICHTE. In Göttingen schloß er sein Studium bei LICHTENBERG, STROMEYER , OSIANDER und RICHTER ab und erlangte dort 1797 die medizinische Doktorwürde mit der

Dissertation:" De mutatione atque transitu catarrhi in phthisi pulmonalem ejusque prohibitione". 1798 kehrte er nach einer Reise durch Süddeutschland, Österreich, die Schweiz und Frankreich in seine Vaterstadt zurück, um sich als zweiter Garnisonsarzt niederzulassen. 1804 folgte er einem Ruf als ordentlicher Professor der Medizin nach Wittenberg, vertauschte aber die Stellung schon im Herbst des gleichen Jahres mit einer Professur der Medizin in Erlangen. Hier begann er im November 1804 mit seinen Vorlesungen über Chirurgie, Geschlechtskrankheiten, Nosologie und Therapie des Fiebers, med.-chirurgische Arzneimittellehre und Gerichtsmedizin. Dazu benutzte er eine Reihe seiner eigenen Publikationen: "Beiträge zur medizinischen Klinik, gesammelt auf meinen Reisen durch Deutschland etc." (Braunschweig Bd.I 1799, Bd.II 1800), "Versuch einer praktischen Nosologie des Fiebers" (Braunschweig 1800), "Handbuch der praktischen Arzneimittellehre etc." (Berlin 1803), "Handbuch der medizinischen Chirurgie" in 2 Teilen (Berlin 1804) und "Grundriß der medizinisch-chirurgischen Arzneimittellehre zum Gebrauch bei Vorlesungen" (Berlin 1804).

Von Erlangen ging Horn bereits 1806 nach Berlin, wo er zunächst als Professor an der medizinisch-chirurgischen Militärakademie und als zweiter Arzt an der Charité wirkte. Hier widmete er sich nach dem Vorbild seines Lehrers REIL besonders der Psychiatrie. Horn war ein guter Eklektiker und Praktiker. Ein Angriff gegen seine Charitétätigkeit durch den Kollegen KOHLRAUSCH wurde zwar amtlich als unbegründet erwiesen, veranlaßte Horn jedoch zu seiner Amtsniederlegung im Jahre 1818. Er veröffentlichte daraufhin eine "Öffentliche Rechenschaft über meine zwölfjährige Dienstführung als zweiter Arzt des königlichen Charitékrankenhauses in Berlin nebst Erfahrungen über Krankenhäuser und Irrenanstalten" (Berlin 1818), die einen guten Überblick über die Irrenpflege des beginnenden 19. Jahrhunderts gibt.

Von 1821 bis zu seinem Tode war er ordentlicher Professor der Heilkunde an der Berliner Universität.

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 H, Nr. 19; FIKENSCHER II, S. 128; CALLISEN IX, S. 126 und XXIX, S. 51; Th. KIRCHHOFF: "Deutsche Irrenärzte" 1921, Bd.I, S.77; BLA III,S. 297; NNdD XXVI, S. 630.

Adolph Christian Heinrich H e n k e

geb. 12.4.1775 in Braunschweig gest. 8.8.1843 in Erlangen[+]

In seiner Vaterstadt besuchte Henke (Sohn des schon 1785 verstorbenen Braunschweiger Garnisonspredigers Ernst Heinrich Ludwig H.) seit 1791 das Collegium Carolinum, ehe er unter schwierigen finanziellen Verhältnissen 1795 mit dem Medizinstudium in Helmstedt begann. 1798 ging er für ein Jahr nach Göttingen und hörte dort RICHTER und OSIANDER. Er promovierte am 1. Oktober 1799 in Helmstedt mit der Dissertation: "De opii vi medicatrice et usu medico" zum Dr. med. Anschließend kehrte er nach Braunschweig zurück, lebte dann zwei Jahre in Schwansee (Holstein) und fand 1804 eine Anstellung als Landphysicus in Wolfenbüttel. Bereits im Herbst 1805 erhielt er einen Ruf als Professor e.o. nach Erlangen. Diese Stelle verdankte er wahrscheinlich der Vermittlung durch seinen Freund und Landsmann E. HORN, der im gleichen Jahr nach Berlin ging. In Erlangen mußte Henke zunächst schwere Jahre durchmachen, da die preußische Blütezeit der Universität mit dem napoleonischen Krieg bald eine Ende fand und er dadurch einige Jahre ohne Vorlesungen und Gehalt blieb. Er vermerkte 1808 in seinem Tagebuch: "Fleiß und fortdauernde literarische Arbeiten haben mich allein vor dem Untergang in dieser Zeit gerettet..." Es entstanden folgende Publikationen: "Handbuch der Pathologie" (2 Bde, Berlin 1806-08), das zusammen mit E. HORN herausgegebene "Klinische Taschenbuch" (Berlin 1807) und das "Handbuch zur Erkenntnis und Heilung von Kinderkrankheiten" (Frankfurt a.M. 1809, das wiederholt aufgelegt und auch ins Holländische übersetzt wurde.
Im Wintersemester 1809 konnte er auf besonderen Wunsch einiger Studenten wieder eine Vorlesung, u.z. über "medicina forensis", halten. Aus ihr erwuchs sein im Jahre 1812 erschienenes "Lehr-

---

[+] Laut Sterbereg. der Erl.Neustadt und Universitätsgemeinde.

buch der gerichtlichen Medizin" (Frankfurt a.M.), das sein großes Ansehen in diesem Fach begründete.
Erst 1816, nach Konsolidierung der Verhältnisse an der inzwischen an Bayern übergegangenen Universität, wurde Henke zum ordentlichen Professor der Physiologie, Pathologie, Staatsarzneikunde und 1818 nach dem Tode Wendts zum ord. Professor der Therapie, Klinik und weiterhin der Staatsarzneikunde ernannt. Als Direktor der medizinischen Klinik erhielt er die Gesamtleitung des im Wintersemester 1823/24 mit zunächst 23 Betten eröffneten Krankenhauses.
Henke war ein Theoretiker. Seine Stärke lag in der Administration und Medizinalgesetzgebung. Viermal bekleidete er das Rektorat, und für die Jahre 1825 und 28 wurde er zum Abgeordneten der Universität beim bayerischen Landtag gewählt.
Er hielt Vorlesungen über Pathologie, Physiologie, theoretische Medizin, ansteckende Erkrankungen und Kinderkrankheiten, Symptomatologie, Therapie und besonders über Gerichtsmedizin.
Außer den oben genannten Werken benutzte er hierzu ferner: "Über die Entwicklungen und Entwicklungskrankheiten des menschlichen Organismus" (Nürnberg 1813) und an fremden Autoren:
1. Philipp Franz von WALTHER (s.Seite 66)
2. Johann Wilhelm Heinrich CONRADI (s.Seite 40)

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 H, Nr. 23 und Th I, Pos. 9 Harles und Henke Nr. 5; R. WAGNER in A. HENKEs Zeitschrift für Staatsarzneikunde, fortgesetzt von A. SIEBERT, 48. Band, Erlangen 1844: "Erinnerungen an Dr. A. Henke"; CALLISEN VIII, S.337 und XXVIII, S. 471; KOLDE, S. 16, 72-73, 147, 166, 217, 283, 352; ADB XI, S. 751; BLA III, S. 159; NNdD XXI,2, S. 728. M. BAUER: "Studien über Leben und Werk Adolph HENKE's", Dissertation Erlangen 1960.

Ernst Daniel August B a r t e l s

geb.26.12.1774 od.78 in Braunschweig[+], gest.4.6.1838 in Berlin

Als Sohn des Konsistorialrates Dr. August Chr. B. besuchte er

[+] Nach CALLISEN und ADB 1774, laut BLA, NNdD und SACHS 1778

in seiner Vaterstadt das Catharineum und Collegium Carolinum, sowie später das anatomisch-chirurgische Institut. Seit 1796 studierte er u.a. unter HUFELAND und LODER in Jena Medizin und promovierte dort 1801 zum Dr. med., nachdem er sich auch ein Semester in Leipzig inscribiert hatte. Nach einer anschließenden Reise nach Würzburg und Wien ließ er sich in Braunschweig als praktischer Arzt nieder. 1803 ging er als Prof. e.o. der Anatomie und Physiologie nach Helmstedt. Im Jahre 1805 erhielt er u.a. einen Ruf an die Universität Erlangen, den er zunächst annahm (Bestallungsurkunde vom 26. September 1805). Am 17. 10. 1805 jedoch schrieb der preußische Staatsminister Hardenberg an den Erlanger Akademischen Senat, daß Bartels "wegen nicht zu beseitigender Hindernisse, die seinen frühen Abgang von seinem jetzigen Posten nicht zulassen, sein neues Lehramt erst mit Ostern künftigen Jahres antreten kann". Wahrscheinlich bewog dann die Besetzung Frankens durch die napoleonischen Truppen im Februar 1806 Bartels, in Helmstedt zu bleiben (NNdD XVI,2, S. 569), obwohl im Erlanger Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1806 schon seine detaillierten Ankündigungen erschienen, (Über Geburtshilfe, Chirurgie und Pathologie). Bei Auflösung der Universität Helmstedt im Mai 1810 wurde Bartels mit anderen Professoren nach Marburg versetzt. 1812 folgte er einem Ruf als Professor der Physiologie nach Breslau, kehrte aber 1821 nach Marburg zurück, um die durch LUCAE's Tod frei gewordene Professur der Pathologie und medizinischen Klinik zu übernehmen. 1828 ging er in gleicher Stellung als Nachfolger BERENDS nach Berlin, wo er 10 Jahre später starb.

Literatur: Personalakte Th II, Pos. 1 B, Nr.8; J.J. SACHS: "Medizinischer Almanach", 4. Jahrgang, Berlin 1839, S. 3; CALLISEN I, S. 456 und XXVI, S. 158; NNdD XVI,2, S. 568; ADB II, S. 86; BLA I, S. 348.

Gottfried F l e i s c h m a n n

geb. 23.2.1777 in Erlangen[+] gest. 22.8.1850 in Erlangen[++]

Er war der Sohn des Arztes Johann Georg F. und besuchte in seiner Vaterstadt die Schule und Universität und promovierte am 21. Juni 1800 zum Dr. med. mit der Dissertation: "Historia pestis bovillae" (deutsche Übersetzung von J.A. SCHMIDTMÜLLER unter dem Titel: "Geschichte der Rindviehpest usw.", Nürnberg 1801). Anschließend widmete er sich einer ausgedehnten ärztlichen Praxis, wurde 1804 Viceprosektor und bald Prosektor am Erlanger anatomischen Theater und habilitierte sich 1810. Am 6.12. 1818 wurde er zum Prof. e.o. und am 15.3. 1824 für den in den Ruhestand getretenen Prof. LOSCHGE zum ordentlichen Professor ernannt. Ihm wurde der Lehrstuhl für Anatomie und Physiologie übertragen, den er bis zu seinem Tode innehatte. Außerdem wurde er Direktor des anatomischen Institutes, das 1824 in die großzügigen Räume der alten markgräflichen Orangerie verlegt wurde.

Literarisch befaßte er sich mit normaler und pathologischer Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Sein Hauptwerk sind die "Leicheneröffnungen" mit 67 Einzelbeobachtungen (Erlangen 1815) Fleischmann las über Anatomie, Pathologie, Gerichtsmedizin, Chirurgie und Veterinärmedizin. 1826 hielt er die erste Vorlesung über vergleichende Anatomie. An eigenen Arbeiten benutzte er seine "Anweisung zur Zergliederung der Muskeln des menschlichen Körpers" (Erlangen 1810) und "Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Tierleichname für Vorlesungen entworfen" (Erlangen 1811). An fremden Autoren zitierte er in dem hier bearbeiteten Zeitraum (bis 1818):

1. Eberhard Ludwig August KRAUS (s.Seite 49)
2. Christian Friedrich LUDWIG (s. Seite 52)

[+] Laut Taufregister der Erlanger Altstadt
[++] Laut Sterbereg. der Erl. Neustadt und Universitätsgemeinde.

Literatur: Personalakte Th I, Pos. 9 F, Nr. 7 und Th II, Pos.1 F, Nr. 6; CALLISEN VI, S. 323 und XXVIII, S. 63; NNdD XXVIII, S. 559; ADB VII, S. 114; BLA II, S. 538; HEYFELDER: "Worte am Grabe des Herrn Gottfried Fleischmann am 25. August 1850", Erlangen 1850; ferner handschriftliche Aufzeichnungen aus dem Besitz von Herrn Prof. Dr. rer. nat. Rudolf Fleischmann, dem jetzigen Vorstand des Physikalischen Institutes der Universität Erlangen-Nürnberg.

Caspar Jacob Z i m m e r m a n n

geb. etwa 1785 in Benk bei Bayreuth[+] Sterbedatum unbekannt

Er war der Sohn des Pfarrers Lorenz Gottlieb Z., besuchte das Gymnasium in Bayreuth, studierte in Halle und seit 1805 in Erlangen, wo er auch am 31.10.1806 mit der "Diss. de sanguine foetus" zum Dr. med. promovierte. Seit 1811 war er Privatdozent an der medizinischen Fakultät der Erlanger Universität und hielt Vorlesungen über Geisteskrankheiten, schwere Nervenleiden, Psychologie, Pathologie, Symptomatologie, Diaetetik und Staatsarzneikunde; Semiotik las er nach Kurt SPRENGEL (s.Seite 63). Im Vorlesungsverzeichnis ist er zum letztenmal im Wintersemester 1815/16 aufgeführt. Sein weiteres Schicksal ist unbekannt. Eine Eintragung über ihn im Sterberegister der Erlanger Neustadt und Universitätsgemeinde in den Jahren 1815-1820 ist nicht vorhanden.

Literatur: "Matrikel des Gymnasiums Bayreuth von 1664-1813; herausgegeben von Otto VEH, Bayreuth 1948-50, Teil 3, S. 40; K. WAGNER: "Register zur Matrikel der Universität Erlangen 1743-1843" (München und Leipzig 1918), S. 563; KOLDE, S. 544.

[+] Eine Anfrage in Benk betr. das genaue Geburtsdatum blieb unbeantwortet.

Georg Ludewig Tobias S a c h s

geb. 22.4.1786 in St. Ruprecht in Kärnten[+]
gest. 6.5.1814 in Erlangen[++]

Er war der Sohn des Pfarrers Samuel S., besuchte das Gymnasium in St. Leonhard bei Nürnberg, anschließend die Universität Tübingen und seit 1805 die Altdorfer Hochschule, um Medizin zu studieren. Am 2.11.1810 immatrikulierte er sich in Erlangen, promovierte 1811 mit "Leucaethiopum duorum historia" zum Dr. med. und habilitierte sich hier am 12. August 1812. Seit dem Wintersemester 1811/12 hielt er Vorlesungen über Physiologie, Pathologie, Chirurgie, Anthropologie, medizinische Enzyklopädie und Methodologie, medizinische Propädeutik und Gerichtsmedizin. Er las nach folgenden Autoren:

1. Theodor Georg August ROOSE (s.Seite 59)
2. Karl Friedrich BURDACH (s.Seite 38)
3. Johann Anton SCHMIDTMÜLLER (s.Seite 60)

Er starb mit 28 Jahren an einer "gallischen Hirnentzündung".

Literatur: Sterberegister der Erlanger Neustadt und Universitätsgemeinde S. 337; K. WAGNER: "Register zur Matrikel der Universität Erlangen 1743-1843"(München und Leipzig 1918), S. 415 und 645; KOLDE, S. 537.

[+]u.[++] Laut Sterbereg. der Erl. Neustadt u. Universitätsgemeinde

Biographisches Register
der im Unterricht verwendeten Autoren

A i t k e n John

Geburtsdatum und -ort unbekannt gest. 1780 in Edinburgh

Aitken studierte in Edinburgh Medizin und promovierte dort wahrscheinlich 1770. Seit 1779 war er Professor der Chirurgie an der Universität Edinburgh und lehrte dort auch über praktische Medizin, Anatomie, Geburtshilfe und pharmazeutische Chemie.
Seine Publikationen dienten als Grundlage für seine Vorlesungen und behandelten die verschiedensten Gebiete der Medizin. G.Chr. REICH zitierte das von ihm ins Deutsche übersetzte und 1793 in Nürnberg herausgegebene Werk Aitkens: "Essay on fractures and on luxations" (London 1790; new edition London 1809).

Literatur: BLA, Berlin 1929, Bd. I, S. 54; L. STEPHEN: Dictionary of National Biography, London 1885; Vol I, S. 206-07; R. WATT: Bibliotheca Britannica, Edinburgh 1824, Vol I, S. 12 t.

A r n e m a n n Justus

geb. 23.6.1763 in Lüneburg gest. 25.7.1806 in Hamburg

Arnemann begann zunächst mit dem Philologiestudium in Göttingen und wandte sich 1783 ganz der Medizin zu. Er promovierte 1786 zum Dr. med. Im September 1787 wurde er von der Göttinger Universität zum Professor e.o. ernannt, trat aber noch im gleichen Jahr eine zweijährige Studienreise nach Berlin, Wien, Pavia und London an. 1792 rückte er zum ordentlichen Professor der Anatomie und Chirurgie auf. Trotz einer Reihe guter Publikationen verschuldete Arnemann bald, da er einen zu luxuriösen Lebenswandel führte. 1803 mußte er deshalb Göttingen heimlich

verlassen und über Hannover nach Hamburg gehen. Allgemeine Anerkennung konnte ihn auch hier nicht vor neuen finanziellen Schwierigkeiten bewahren. In einem Anfall von Schwermut beging er 1806 Selbstmord.
Die wichtigsten Arbeitsgebiete Arnemanns waren Arzneimittellehre, Chirurgie und Augenheilkunde. In Göttingen publizierte er u. a. die "Bibliothek für Chirurgie und praktische Medizin", den "Entwurf einer praktischen Arzneimittellehre" (1. Teil: "Von der inneren Medizin", 1791; 2. Teil: "Von den chirurgischen Mitteln", 1792; 6 Ausgaben bis 1818/19) und ein "System der Chirurgie" (Göttingen 1798-1801). Diese Bücher wurden von G.Chr. REICH, Fr.v.WENDT, J.Chr.Fr. HARLES und B.N.G. SCHREGER zu ihren Vorlesungen herangezogen. Chr.Fr. DEUTSCH las über sein "Handbuch der praktischen Medizin" (Göttingen 1800), von dem nur eine Abteilung erschienen ist.

Literatur: BLA I, S. 106-07, Berlin 1929; ADB I, S. 553-54; SCHRÖDER: Hamburger Schriftsteller, Bd. I, S. 93.

B l u m e n b a c h Johann Friedrich

geb. 11.5.1792 in Gotha gest. 22.1.1840 in Göttingen

Blumenbach war ein bedeutender Naturforscher und Mediziner. Er studierte in Jena und Göttingen und erhielt hier die medizinische Doktorwürde im Jahre 1775. Bereits 1776 wurde er Professor e.o. und gegen Ende 1778 ordentlicher Professor der Medizin. In dieser Stellung wirkte er bis zu seinem Tode. Er gilt als Begründer der Anthropologie der Neuzeit, war Naturhistoriker und der erste, der Vorlesungen über vergleichende Anatomie hielt. Er wurde auch durch seine grundlegenden Schädeluntersuchungen bekannt.

Fr. v. WENDT las über seine "Introductio in historiam medicinae literariam" (Göttingen 1786). Fr.H. LOSCHGE und G.F.HILDE-

BRANDT benutzten seine "Institutiones physiologicae" (Göttingen 1786, 1798).

Literatur: ADB II, S. 748; BLA I, S. 576.

B o e r h a a v e Hermann

geb. 31.12.1668 in Voorhout bei Leyden
gest. 23.9.1738 in Leyden

Boerhaave war einer der berühmtesten und gefeiertesten Ärzte seiner Zeit. Er studierte seit 1684 in Leyden Philosophie, Mathematik und Theologie und promovierte 1690 zum Dr. phil. Nach dem Tode seines Vaters begann er unter zunächst schwierigen finanziellen Verhältnissen fast autodidaktisch mit dem Medizinstudium und promovierte bereits 1693 in Harderwijk zum Dr. med. 1701 wurd er in Leyden Lektor der theoretischen Medizin, erhielt 1709 die 3. Professur der Medizin und Botanik und rückte 1714 zum 2. Professor der Medizin auf. 1718 begann er auch über Chemie zu lesen, und 1720 erreichte er endlich die erste Professur. Zu diesem Zeitpunkt repräsentierte er praktisch allein eine ganze medizinische Fakultät, deren Ruf Schüler und Klienten aus aller Welt nach Leyden zog. 1714 und 1730 wählte man ihn zum Rektor der Universität. Wiederholte Gichtanfälle nötigten ihn nach 1729, seine Arbeit mehr und mehr einzuschränken.
Seine Hauptwerke sind die als Grundlage für seine Vorlesungen verfaßten "Institutiones medicae in usus annuae exercitationes domesticos digestae" (Grundriß der theoretischen Medizin, 1708) und die "Aphorismide cognoscendis et curandis morbis in usum doctrinae medicae" (Abhandlung über akute und die wichtigsten chronischen Krankheiten, 1709).
Die Herausgabe der von J.Chr.D. SCHREBER zitierten "Principia diaetetica s. H. BOERHAAVI institut. hygieines digessit"besorg-

te der Erlanger Professor der Medizin Heinrich Friedrich DELIUS (geb. 8.7.1720 in Wernigerode, gest. 22.10.1791 in Erlangen) Erlangen 1777, (2. Auflage 1781).

Literatur: Für Boerhaave: ERSCH und GRUBER: 1. Sektion, 11. Teil (1823), S. 274; BLA I, S. 597;
Für Delius: FIKENSCHER (Nürnberg 1806) II, S. 31; BLA II, S. 214.

B r o w n John

geb. 1735 oder 1736 in Buncle bei Berwick (Schottland)+
gest. 1788 in London

Der schottische Arzt und Schriftsteller entstammte armen Verhältnissen. Er besuchte zunächst die Lateinschule in Dunse, um sich auf ein Theologiestudium vorzubereiten, begann aber 1759 an der Universität Edinburgh Medizin zu studieren. Er wurde Schüler und auch Freund des Medizinprofessors W. CULLEN, der ein medizinisches System auf der Annahme begründet hatte, daß die Grunderscheinung von Leben und Krankheit eine "nervöse Kraft" sei. Durch seinen unsoliden Lebenswandel (er war Alkoholiker und Morphinist) verscherzte sich Brown bald die Freundschaft Cullens und geriet dadurch in schwierige finanzielle Verhältnisse. Erst mit 44 Jahren konnte er 1779 in St. Andrews zum Dr. med. promovieren.

1780 erschienen seine "Elementa medicinae" (Englische Bearbeitung: "The elements of medicine etc." London 1788). Darin stellt Brown ein neues medizinisches System auf, in dem er behauptete, daß eine Krankheit entweder eine "sthenia" (Überreizung) oder "asthenia" (die Unfähigkeit, auf Reize zu reagieren) sei, und daß deshalb die Therapie auf die Anwendung anregender

+Entsprechend BLA

und dämpfender Mittel, insbesondere Opium und Alkohol, reduziert werden müsse.
Diese Lehre wurde in Deutschland, Italien und den USA günstig aufgenommen, während sie sich in England nicht durchsetzen konnte. Nach mehreren vergeblichen Versuchen Browns, als Hochschullehrer in Edinburgh eine Anstellung zu finden, ging er 1786 unter ärmlichsten Verhältnissen nach London. Ein Ruf an die Berliner Universität 1788 wurde durch seinen raschen Tod hinfällig. In Deutschland traten besonders GIRTANNER, Joh. FRANK, WEIKARD und MARKUS für das Brownsche System ein. STIEGLITZ und Chr.H. PFAFF gehörten dagegen zu einer am Ende siegreichen Opposition.
Die von B. N. G. SCHREGER zitierte Publikation: "John Browns System der Heilkunde..." erschien 1796 in Kopenhagen und war von Christian Heinrich PFAFF (geb. 2.3.1773 in Stuttgart, 1793 Promotion in Stuttgart, seit 1801 ord. Prof. der Medizin, Physik und Chemie in Kiel, gest. 23.4.1852 in Kiel) aus dem Englischen übersetzt und mit einem kritischen Kommentar versehen worden.

Literatur: Für Brown: ERSCH und GRUBER: 1. Sektion, 13. Teil (1824), S. 105; Biographie médicale II, S. 547; BLA I, S.719; Für Pfaff: NNdD XXX,1, S. 295; CALLISEN XIV, S. 468; ADB XXV, S. 582; BLA IV, S. 581.

B r u n o Jakob Pancraz

geb. 1629 in Altdorf gest. 23.10.1709 in Altdorf

Er war der Sohn des Professors Jakob B. und studierte in seiner Vaterstadt, in Jena und Padua Medizin und promovierte 1653 in Altdorf zum Dr. med. Danach ging er als Amtsarzt nach Nürnberg und Hof, kehrte 1662 nach Altdorf zurück und übernahm als Prof. ord. den Lehrstuhl für praktische Medizin, den er bis zu seinem Tode innehatte. Zu seinen Publikationen zählen eine Rei-

he von Streitschriften, die "Dogmata medicinae generalia" (Nürnberg 1670)und die von G.Chr. REICH zitierten "Elementa Medicinae", die in Leipzig 1793 mit einem Vorwort von MOSCHA neu erschienen.

Literatur: C.G. JÖCHER: "Allgemeines Gelehrtenlexikon", Leipzig 1750, I. Teil, Spalte 1429; E.v.STEINMEYER: "Matrik der Universität Altdorf", Würzburg 1912, II. Teil, S. 76; BLA I, S. 739.

B u r d a c h Karl Friedrich

geb. 12.6.1776 in Leipzig gest.16.7.1847 in Königsberg

Er war der Sohn des Arztes Daniel Christian B., studierte in Leipzig und habilitierte sich dort 1806. Anschließend an eine Wienreise ließ er sich in seiner Vaterstadt als praktischer Arzt nieder. Im Jahre 1811 erhielt Burdach eine Professur für Anatomie, Physiologie und Gerichtsmedizin in Dorpat. 1814 ging er als Professor für Anatomie und Physiologie nach Königsberg, gründete das dortige anatomische Institut und stand diesem 13 Jahre lang vor. Von 1827 bis zu seinem Lebensende beschränkte er sich auf Vorlesungen und schriftstellerische Arbeiten. Seine ersten Publikationen umfassen geschichtliche und naturphilosophische Arbeiten, z.B. "Asclepias und John Brown, eine Parallele" oder die von G.L.T. SACHS zitierte Schrift: "Propädeutik zum Studium der gesamten Heilkunde" (Leipzig 1801). Von seinen Arbeiten aus der Königsberger Zeit ist als bedeutendstes Werk ein unvollendetes Handbuch "Die Physiologie als Erfahrungswissenschaft" zu nennen.

Literatur: CALLISEN III, S. 328; ADB III, S. 578; BLA I, S. 771.

C e l s u s A. Cornelius

Der Verfasser der berühmtesten medizinischen Schrift der römischen Literatur lebte um die Zeitwende in Rom. Sein von J.C.F. HARLES(S) vorgetragenes Werk zerfällt in sieben Bücher, in welchen die durch diätetische, pharmazeutische und chirurgische Mittel heilbaren Krankheiten abgehandelt werden.

Literatur: ERSCH und GRUBER: 1. Sektion, 16. Teil (1827), S. 23; BLA I, S. 862.

C l o s s (ius) Karl Friedrich

geb. 25.3.1768 in Honsholvedyk beim Haag
gest. 10.5.1797 in Tübingen

Er war der Sohn des Arztes Johann Friedrich C., der verschiedene Schriften, u.a. "De gonorrhoea virulenta" (Tübingen 1764) verfaßt hatte. K.F. Closs studierte von 1782-90 in Tübingen, Berlin, Würzburg und Marburg Medizin, war vorübergehend als Chirurg in der preußischen Armee tätig, promovierte 1792 in Marburg zum Dr. med. und wurde noch im gleichen Jahr Prof. e.o. der Medizin in Tübingen. 1795 bekam er die ordentliche Professur für Anatomie und Chirurgie, starb aber schon zwei Jahre später infolge einer Sektionsverletzung.
Seine Publikation "Über die Lustseuche" (Tübingen 1796) wurde wiederholt von B.N.G. SCHREGER und von Chr.F. DEUTSCH zitiert.

Literatur: ERSCH und GRUBER: 1. Sektion, 18. Teil (1828), S. 94; Biographie médicale III, S. 288; ADB IV, S. 343; BLA II, S. 55.

C o n r a d i Johann Wilhelm Heinrich

geb. 22.9.1780 in Hamburg gest. 17.6.1861 in Göttingen

Er studierte ab 1797 Medizin in Marburg und promovierte dort 1802 zum Dr. med. 1803 wurde er an der gleichen Universität außerordentlicher, 1805 ordentlicher Professor und erhielt 1809 die Poliklinik. 1814 folgte er einem Ruf als Professor der Medizin nach Heidelberg, und 1823 ging er nach Göttingen, wo er die Direktion des Universitätskrankenhauses erhielt, die er erst 1853 bei seinem 50-jährigen Doktorjubiläum abgab. A.Chr.H. HENKE hielt seine Pathologievorlesung nach Conradis Publikationen über: "Allgemeine Pathologie" (Marburg 1811, 6. Auflage 1841), "Specielle Pathologie" (Marburg 1811, 4. Auflage 1831) und "Grundriß der Pathologie und Therapie" (3 Bde, Marburg 1811-16).

Literatur: ADB IV, S. 445; BLA II, S. 92.

F r o r i e p Ludwig Friedrich von

geb. 15.6.1779 in Erfurt gest. 28.7.1847 in Weimar

Er war der Sohn des Theologieprofessors Just Friedrich F., studierte in Jena und promovierte dort 1799 zum Dr. med. Zur weiteren Ausbildung in der Geburtshilfe ging er nach Wien, wurde 1800 Sub-Direktor der Entbindungsanstalt in Jena und habilitierte sich dort 1801. Von 1804-06 wirkte er als Ordinarius der Geburtshilfe in Halle, von 1808-14 als Professor für Anatomie, Geburtshilfe und Chirurgie in Tübingen. Dann wurde er zum Leibarzt des Königs von Württemberg erhoben. 1816 siedelte er nach Weimar über, wo er als Direktor des Weimarischen Medizinalwesens starb.

Froriep schrieb u.a. ein damals sehr verbreitetes Lehrbuch der Geburtshilfe, das auch B.N.G. SCHREGER für seine Vorlesungen benutzte: "Theoretisch-praktisches Handbuch der Geburtshilfe zum Gebrauche bei akademischen Vorlesungen und für angehende Geburtshelfer" (Weimar 1802, 9. Auflage 1832).

Literatur: Ed. Casp. Jac. v. SIEBOLD "Versuch einer Geschichte der Geburtshilfe", Bd. II, S. 654 (Berlin 1845); NNdD XXV,2, S. 521; Biographie médicale IV, S. 280; BLA II, S. 634; ERSCH und GRUBER: 1. Sektion, 50. Teil (1849), S.336.

G a l l Franz Joseph

geb. 9.3.1758 in Tiefenbrunn bei Pforzheim (Baden)
gest. 22.8.1828 auf seinem Landsitz Montrouge bei Paris

Der bekannte Lehrer der Kranioskopie studierte zunächst in Straßburg, dann in Wien unter VAN SWIETEN Medizin und erwarb dort 1785 den Doktorgrad. Anschließend ließ er sich in der Donaumetropole als praktischer Arzt nieder und beschäftigte sich nebenbei auch mit anatomischen Studien, die zur Entwicklung der später nach ihm benannten Schädellehre führten. Zu diesem Zweck legte er eine Sammlung von Schädeln, Gipsabdrücken und Wachsmodellen an (Seit seinem Tode im Besitz des "Jardin des plantes" in Paris). 1786 begann Gall in Wien mit Privatvorlesungen über seine neue Lehre. Trotz allgemeiner günstiger Reaktion auf seine Theorien wurden die Vorträge 1801 durch ein Handschreiben des Kaisers als religionsfeindlich verboten. Da Gall die ihm auferlegten Beschränkungen nicht rückgängig machen konnte, verließ er 1805 mit seinem Schüler und Mitarbeiter SPURZHEIM Wien, um eine erfolgreiche Vortragsreise durch Deutschland, Dänemark, Holland und die Schweiz anzutreten. Dadurch wurde seine Lehre allgemein bekannt und regte auch B.N.G. SCHREGER an, über die Kranioskopie zu lesen.
Im November 1807 ging Gall nach Paris, ließ sich dort als

praktischer Arzt nieder und begann 1808 im Athenäum Vorlesungen zu halten. Trotz weitgehender Ablehnung seiner Schädellehre durch die französischen Wissenschaftler blieb die Sorbonne mit ihrer völligen Lehrfreiheit seine Wirkungsstätte bis zum Lebensende.
1811 veröffentlichte er zu seiner Rechtfertigung in Paris "Des dispositions inneés de l'âme et de l'esprit du matérialisme, du fatalisme et de la liberté morale avec des réflexions sur l'éducation et sur la législation criminelle".
Das größte Verdienst Galls ist es, die Bedeutung der Hirnrinde erkannt zu haben. Durch seine Vorarbeit entdeckte BROCA 1861 das Sprachzentrum. Da sich aber Galls andere Hirnrinden-"Organe" (=Zentren) niemals verifizieren ließen, kam seine "spezielle Organologie" bald in Mißkredit.

Literatur: ERSCH und GRUBER: 1. Sektion, 52. Teil (1851), S. 400; ADB VIII, S. 315; BLA II, S. 669.

G a l v a n i Luigi (Aloysius)

geb. 9.9.1737 in Bologna gest. 4.12.1798 in Bologna

Der Entdecker des Galvanismus studierte in seiner Vaterstadt Medizin und wurde noch im Jahre seiner Promotion (1762) Professor der Anatomie an der dortigen Universität. Er hielt außerdem Vorlesungen über Chirurgie und Geburtshilfe. Am 6. 11.1789 entdeckte er zufällig im Froschschenkelversuch (an den Cruralnerven) Erscheinungen, die er auf elektrische Entladungen im tierischen Körper entsprechend den Leydener Flaschen zurückführte. Er publizierte seine Resultate in den Comm. Acad. Bonon. unter dem Titel: "De viribus electricitatis in motu musculari commentarius" (1791, eine deutsche Ausgabe "Abhandlung über die Kräfte der thierischen Elektrizität auf die Bewegung der Muskeln übersetzt von J. MAYER" erschien 1793

in Prag). Seine Versuche erregten großes Aufsehen, und bedeutende Männer wie A. v. HUMBOLDT, ALDINI und VOLTA schlossen sich seiner Erklärung an. In Erlangen lasen Chr.R. DEUTSCH und B.N.G. SCHREGER über die neue Lehre.

Literatur: ERSCH und GRUBER: 1. Sektion, 53. Teil (1851), S. 235; BLA II, S. 676.

G a u b (ius) Hieronymus David

geb. 24.2.1704 oder 05 in Heidelberg+
gest. 29.11.1780 in Leyden

Gaub besuchte die Franke'sche Erziehungsanstalt in Halle, begann sein Medizinstudium in Heidelberg, ging 1722 an die Universität Harderwijk (Holland) und wechselte ein Jahr später nach Leyden über, wo er 1724 oder 25 unter H. BOERHAAVE zum Dr. med. promovierte. 1730 oder 31 ernannte ihn BOERHAAVE zum Lektor chemiae, und zwei Jahre später wurde Gaub ordentlicher Professor der Chemie und Pathologie. Erst 1775 zwang ihn sein schlechter Gesundheitszustand, die akademische und praktische Tätigkeit aufzugeben.
Er publizierte u.a. 1758 in Leyden die "Institutiones pathologicae medicinalis" (viele holländische, deutsche und französische Ausgaben), die F.v. WENDT und F.H. LOSCHGE zu ihren Vorlesungen heranzogen.

Literatur: ERSCH und GRUBER: 1. Sektion, 54. Teil (1852), S. 449; Jan BLEULAND: "Oratio qua memoria H.D. Gaubii... commentatur" (Harderovici 1792, deutsch Stendal 1794); ADB VIII, S. 416; BLA II, S. 696.

+ Entsprechend ERSCH und GRUBER, BLA, und ADB geb. 1705, nach Jan BLEULAND 1704.

G e s e n i u s Wilhelm

geb. 1760 in Schöningen (Braunschweig)
gest. 1.4.1801 in Walkenried

Er studierte seit 1780 in Halle Medizin und ließ sich anschließend als praktischer Arzt in Nordhausen nieder. 1795 siedelte er nach Walkenried über, wo er bereits sechs Jahre später verstarb.
Sein "Handbuch der praktischen Heilmittellehre" (1. Auflage Stendal 1791; 2. Auflage 1796) wurde von J.Chr.F. HARLES zitiert.

Literatur: ERSCH und GRUBER: 1. Sektion, 64. Teil (1857), S. 3; Biographie médicale IV, S. 398; BLA II, S. 731.

G r u n e r Christian Gottfried

geb. 8.11.1744 in Sagan (Schlesien) gest. 4.12.1815 in Jena

Gruner studierte seit 1765 in Leipzig zunächst Theologie, dann Medizin, promovierte Ende 1769 in Halle zum Dr. med. und ging anschließend als praktischer Arzt nach Breslau. Die Publikation seiner "Censura librorum Hippocraticorum" (Breslau 1772) verschaffte ihm 1773 eine ordentliche Professur der theoretischen Medizin und Botanik in Jena. Hier gelangte er zu großem Ansehen und widmete sich besonders der Geschichte der Medizin.
F.v. WENDT las nach Gruners "Via et ratio, formulas medicas conscribendi" (Halle 1778), während G.Chr. REICH dessen "Semiotice physiologiam et pathologiam generalem complexa" (Halle 1775; 1793 und 1801 in erweiterter Form und deutscher Sprache) zu seinen Vorlesungen heranzog.

Literatur: ERSCH und GRUBER: 1. Sektion, 95. Teil (1875) S. 282; ADB X, S. 38; BLA II, S. 875.

H e b e n s t r e i t Ernst Benjamin Gottlieb

geb. 10.2.1753 in Leipzig gest. 12.12.1803 in Leipzig

Er studierte in seiner Vaterstadt und promovierte dort 1783 zum Dr. med. Anschließend unternahm er eine Studienreise durch Deutschland und Frankreich und erhielt 1785 eine außerordentliche Professur der Medizin in Leipzig. 1801 rückte er zum ordentlichen Professor der Therapie auf und wurde kurz vor seinem frühen Tode 1803 Direktor des königlich-klinischen Instituts.
Am bekanntesten wurde Hebenstreit durch seine "Lehrsätze der medicinischen Polizeywissenschaft" (Leipzig 1791). Drei Erlanger Professoren benutzten dieses Werk zu ihren Vorlesungen: J.Chr.D. SCHREBER, G.Chr. REICH und Chr.F. DEUTSCH.

Literatur: BLA III, S. 101.

H e c k e r August Friedrich

geb. 1.7.1763 in Kitten bei Halle gest.11.10.1811 in Berlin

Er studierte in Halle Medizin und erwarb auch hier 1787 den Doktorgrad. 1790 erhielt er einen Ruf als Professor ord. nach Erfurt und ging 1805 in gleicher Eigenschaft an das Collegium medico-chirurgicum nach Berlin, wo er bis zu seinem Lebensende wirkte.
Heckers "Therapia generalis oder Handbuch der allgemeinen Heilkunde" (Berlin 1789), das von G.F. HILDEBRANDT zitiert wurde, ist nur ein Werk aus einer reichen literarischen Tätigkeit.

Literatur: ERSCH und GRUBER: 2. Sektion, 4. Teil, S. 10; ADB XI, S. 207; BLA III, S. 107.

H e n c k e l Joachim Friedrich

geb. 4.3.1712 in Preußisch Holland (Ostpreußen)
gest. 1.7.1779 in Berlin

Henckel war bereits von seinem Vater und anderen Wundärzten in der Chirurgie unterrichtet worden, ehe er 1731 in Berlin als Compagnie-Chirurgus in ein preußisches Regiment eintrat. Durch ein königliches Stipendium konnte er wenig später einen zweijährigen Studienaufenthalt in Paris antreten, wo er seine chirurgischen Kenntnisse vervollkommnete. Danach wurde er zum preußischen Regimentschirurgus befördert, nahm am 1. Schlesischen Krieg teil und erwarb 1744 in Frankfurt a.O. den medizinischen Doktorgrad. Im folgenden Jahr mußte er mit seinem Regiment erneut ins Feld rücken.
Nach dem zweiten Schlesischen Krieg begann er in Berlin mit Vorlesungen über chirurgische Operationen und über Geburtshilfe. Intrigen machten es ihm schwer, als Lehrer Fuß zu fassen. Bereits seine ersten Schriften wurden wiederholt kritisiert. Erst 1774 wurde er zum Professor der Hebammenschule an der Berliner Charité ernannt, wo er auch vor Studenten weiterhin chirurgische und geburtshilfliche Vorlesungen hielt.
Von seinen Schriften ist "Abhandlung von der Geburtshilfe" (Berlin 1761) eine freie Übersetzung nach ROEDERER's "Elementa artis obstetriciae" zu nennen, die J.Ph.J. RUDOLPH II als Vorlage zu Vorlesungen diente. Außerdem wurde Henckel bekannt durch seine "Anweisung zum verbesserten chirurgischen Verbande" (nach einer Schrift von Heinrich BASS, die 1720 erschien), die 1755/56 in Berlin herausgegeben wurde und fünf weitere Auflagen erlebte. Sie wurde 1802 von J.Chr. STARK II (s. Seite 64) und 1829 von Joh. Friedrich DIEFFENBACH neu bearbeitet.

Literatur: A.v. HALLER: "Bibliotheca chirurgica", Basel und Bern 1774-75, Teil II, S. 260; Friedrich BÖRNER: "Nachrichten... Lebensumstände und Schriften jetzt lebender berühmten Ärzte etc.", Wolfenbüttel 1755, Bd. III, S. 293 und 693; ADB XI, S. 730; BLA III, S. 157.

H i l d e b r a n d t Georg Friedrich (s.Seite 13)

geb. 5.6.1764 in Hannover gest. 23.3.1816 in Erlangen

Hildebrandt war seit 1795 Professor der Anatomie, Physiologie und Chemie in Erlangen. Seine "Primae lineae pathologiae generalis" (Erlangen 1795) wurden von J.Chr.F. HARLFS und das "Lehrbuch der Physiologie des menschlichen Körpers" (Erlangen 1796 und weitere Ausgaben) von F.H. LOSCHGE zu Vorlesungen herangezogen.

H i p p o k r a t e s Sohn des Asklepiaden Herakleides

geb. 460 v.Chr. auf der Insel Kos
gest. etwa 377 v.Chr. in Larissa

Die "Aphorismen" des berühmten griechischen Arztes des Altertums wurden wiederholt von J.Chr.F. HARLES vorgetragen und kommentiert.

K a n n e g i e s s e r Gottlieb Heinrich

geb. 22.7.1712 in Gotha gest. 26.8.1792 in Kiel

Er studierte seit 1727 in Jena, Halle und Kiel Medizin, legte 1731 in der Ostseestadt sein Examen ab und ließ sich dort als praktischer Arzt nieder. Nach vorübergehender Tätigkeit in Neumünster und Bordisholm (Holstein) hielt er seit 1733 an der Universität Kiel Vorlesungen, wurde hier 1736 außerordentlicher und 1743 ordentlicher Professor der Medizin.

Kannegiesser wurde mit seinen "Institutiones medicinae legalis in usum auditorium" (Halle 1768) Vorbild für J.F. ISENFLAMMs gerichtsmedizinische Vorlesungen.

Literatur: ADB XV, S. 78; BLA III, S. 486.

K n e b e l Immanuel Gottlieb

geb. 27.1.1772 in Görlitz gest. 30.1.1809 in Görlitz

Er ließ sich seit 1785 in Niesky zum Chirurgen ausbilden und studierte ab 1792 in Jena, Leipzig und Dresden Medizin. 1795 promovierte er in Wittenberg zum Dr. med. und ließ sich nach einem längeren Berliner Aufenthalt in Görlitz als praktischer Arzt nieder.
Von seinen zahlreichen Schriften zitierte B.N.G. SCHREGER den "Grundriß der polizeilich-gerichtlichen Entbindungskunst" (Breslau 1801)

Literatur: Biographie médicale V, S. 441; BLA III, S. 556; Gottlieb Friedr. OTTO: "Lexikon der seit dem 15. Jahrhundert verstorbenen und jetzt lebenden Oberlausitzer Schriftsteller und Künstler" (Bd. I-III, Görlitz 1800-03), Bd.II, Abt. 1, S. 302; Bd. III, Abt. 2, S. 745.

K o e h l e r Johann Valentin Heinrich

geb. 1764 in Weimar gest. 26.4.1796 in Jena

Koehler arbeitete zunächst als Barbiergehilfe, ehe ihm LODER (s.Seite 50) in Jena ein Medizinstudium ermöglichte. Er wurde Assistent des bekannten Anatomen und unternahm mit ihm ver-

schiedene wissenschaftliche Reisen durch Frankreich, England und Holland. Nach Abschluß seines Studiums wurde Koehler zum Hofwundarzt des Herzogs von Sachsen-Weimar ernannt, nahm seinen Wohnsitz in Jena und habilitierte sich an der dortigen Universität. Bei seinem Tode war er Unterinspektor der Jenaer Entbindungsanstalt. 1796 erschien in Leipzig seine "Anleitung zum Verbande und zur Kenntnis der nötigsten Instrumente in der Wundarzneikunst", die B.N.G. SCHREGER und G.Chr. REICH zu Vorlesungen heranzogen.

Literatur: Biographie médicale V, S. 444; BLA III, S. 569.

K r a u s Eberhard Ludwig August

geb. 12.12.1777 in Helmstedt gest. 5.10.1845 in Göttingen

Kraus erhielt in seiner Vaterstadt, sowie am Braunschweiger Collegium Carolinum und anatomico-chirurgicum die nötige Vorbildung, um von 1802-06 in Helmstedt und Göttingen Medizin zu studieren. 1808 promovierte er in Göttingen zum Dr. med. und erwarb 1809 an der Universität Helmstedt auch die philosophische Doktorwürde. Seit 1808 wirkte er in Göttingen als Privatdozent, hielt Vorlesungen über innere Medizin, Arzneimittellehre, vorübergehend auch über Anatomie und Chirurgie.

Als sein Hauptwerk gilt das Kritisch etymologische medizinische Lexikon (Göttingen 1. Aufl. 1821, 2. Aufl. 1826, 3. Aufl. 1844). G. FLEISCHMANN hielt in Erlangen eine gerichtsmedizinische Vorlesung nach Kraus' Tabellarischer Anweisung zur gerichtlichen Leichenuntersuchung für Ärzte, Wundärzte und Rechtsgelehrte (Helmstedt 1804, 2. Aufl. 1812) bzw. nach der Praktischen Anweisung zu gerichtlichen Leichenuntersuchungen.., mit einem Schlußwort über Leichenhauser und verwandte Gegenstände (1. Aufl. nicht angegeben, 2. Aufl. Helmstedt 1837).

Literatur: BLA III, S. 605.

L i n n é Karl von

geb. 23.5.1707 in Råshult in Småland (Schweden)
gest. 10.1.1778 in Upsala

Der als großer Potaniker bekannte Linné studierte in Lund und Upsala Medizin und Naturwissenschaften. Dann ging er für drei Jahre nach Holland, wo er sich mit BOERHAAVE (s.Seite 3[illegible] anfreundete und 1735 in Harderwijk zum Dr. med. promovierte. 1738 ließ er sich in Stockholm nieder und wurde 1739 Admiralitätsarzt und Arzt des Marinekrankenhauses. Dabei widmete er sich besonders Arzneimitteluntersuchungen und der pathologischen Anatomie. 1741 erhielt er die Ernennung zum Professor der theoretischen und praktischen Medizin in Upsala, wandte sein Interesse aber immer mehr der Botanik zu.
Der Verehrung für seinen Lehrer Linné gab J.Chr.D. SCHREBER durch die Neubearbeitung der 8. Auflage der "Genera plantarum" (Frankfurt 1789-91) und der "Amoenitates academicae" Ausdruck. 1772 gab er ferner Linnés "Materia medica per tria regna naturae" in Leipzig und Erlangen heraus; (Weitere Auflagen 1782, 1787, Wien 1778) über dieses Sammelwerk hielt außer J.Chr.D. SCHREBER auch F. v. WENDT medizinische Vorlesungen.

Literatur: BLA III, S. 796; Biographie médicale VI, S. 54.

L o d e r Justus Christian von

geb. 28.2. oder 12.3.1753 in Riga[+]
gest. 4. oder 16.4.1832 in Moskau[+]

Loder besuchte von 1769 bis 1773 in Riga das Lyceum, an dem sein Vater Rektor war und ging anschließend nach Göttingen,

---

[+] Laut CALLISEN: geb. 12.3., gest. 16.4., nach BLA: geb. 28.2., gest.4.

um Medizin zu studieren. Hier erwarb er 1777 die medizinische Doktorwürde und wurde bereits 1778 von der Universität Jena zum ordentlichen Professor der Anatomie, Chirurgie und Hebammenkunst ernannt. 1803 folgte er einem Ruf als Professor der Anatomie und Chirurgie nach Halle, ging aber 1806 bei Einnahme der Stadt durch die Franzosen nach Königsberg i.Pr. Dort wurde er Leibarzt der preußischen Königsfamilie und erhielt als Belohnung für seine Dienste 1809 ein Adelsdiplom. Wenig später ging er nach Rußland, wo er zunächst Leibarzt am Zarenhof in Petersburg und ab 1810 in Moskau wurde. Von 1813-17 leitete er ein großes Moskauer Krankenhaus, beteiligte sich maßgeblich am Bau eines anatomischen Institutes und hielt unentgeltliche Vorlesungen über Anatomie. Ferner beschäftigte er sich mit Physiologie, medizinischer Anthropologie, Geburtshilfe und Gerichtsmedizin. J.Chr.F. HARLES und Chr.F. DEUTSCH lasen über seine "Anfangsgründe der physiologischen Anthropologie und der Staatsarzneikunde" (1. Auflage 1791, 2. Aufl. 1793 und 3. Aufl. 1800 in Weimar).

Literatur: J.G. BERNSTEIN: "Geschichte der Chirurgie" (1823), Teil II, S. 219; CALLISEN XXX (1824), S. 96; NNdD X,1(1832), S. 293; ADB XIX, S. 76; BLA III, S. 819.

L u d w i g Christian Gottlieb

geb. 30.4.1709 in Prieg (Schlesien) gest.7.5.1773 in Leipzig

Ludwig studierte seit 1728 in Leipzig Medizin und Botanik und unternahm 1731-33 mit Prof. HEPENSTREIT (s.Seite 45) eine Studienreise nach Afrika. Nach seiner Rückkehr schlug er in Leipzig die Hochschullaufbahn ein. 1736 habilitierte er sich, promovierte 1737 zum Dr. med., wurde 1746 zum Professor e.o. und 1747 zum ordentlichen Professor der Anatomie und Chirur-

gie ernannt. 1755 übernahm er auch die Pathologie und 1758 den Lehrstuhl der Therapie.
Seine "Institutiones medicinae clinicae, chirurgiae, physiologiae, pathologiae, therapiae generalis et medicinae forensis", die alle zwischen 1752 und 1765 in Leipzig erschienen, wurden fast 50 Jahre lang als Grundlage für Vorlesungen benutzt. Nach ihnen las in Erlangen J.F. ISENFLAMM über spezielle Therapie und J.P.J. RUDOLPH (I) über Chirurgie.

Literatur: ADB XIX, S. 600; BLA III, S. 859.

L u d w i g Christian Friedrich

geb. 19.5.1751 in Leipzig gest. 8.7.1823 in Leipzig

Er war der Sohn von Christian Gottlieb L. (s.o.), studierte ab 1773 in seiner Vaterstadt Medizin und Naturwissenschaften und promovierte 1779 zum Dr. med. Nach einer wissenschaftlichen Reise durch Deutschland, Holland, England und Frankreich wurde er 1782 zum Prof. e.o. der Medizin an der Universität Leipzig ernannt. 1786 erhielt er die ordentliche Professur der Naturgeschichte, 1796 den Lehrstuhl der Pathologie und 1812 die Materia medica und Therapie als Lehrfach. Ab 1820 war er ordentlicher Professor der Medizin und las über Chirurgie, Staatsarzneikunde und allgemeine Naturgeschichte.
G. FLFISCHMANN zitierte seine "Primae lineae anatomiae pathologicae etc." (Leipzig 1785).

Literatur: NNdD I,2 (1823), S. 848; Biographie médicale VI, S. 129; BLA III, S. 859.

M e t z g e r Johann Daniel

geb. 7.2.1739 in Straßburg gest. 16.9.1805 in Königsberg

Er studierte unter LOBSTEIN in seiner Vaterstadt Medizin, promovierte dort 1766 zum Dr. med., habilitierte sich anschließend und wurde 1770 zum Leibarzt des Grafen von Bentheim in Steinfurt ernannt. 1777 folgte er einem Ruf als Professor der Medizin nach Königsberg i.Pr., wo er bis zu seinem Lebensende blieb. Hier hielt er Vorlesungen über Anatomie, Physiologie, Pathologie, Chirurgie und über Gerichtsmedizin.

Seine zahlreichen Publikationen fanden auch in Erlangen starke Beachtung: F.H. LOSCHGE las über Metzgers "Grundsätze der sämmtlichen Theile der Krankheitslehre etc." (Königsberg 1792), ferner neben G.Chr. REICH über das "Kurzgefaßte System der gerichtlichen Arzneywissenschaft" (Königsberg 1793, 5. Auflage 1820, als Supplement dazu "Gerichtlich medizinische Abhandlungen", 2 Theile, Königsberg 1803) und neben H.F. ISENFLAMM über die "Grundsätze der allgemeinen Semiotik und Therapie" (Königsberg 1785). B.N.G. SCHREGER zitierte das "Handbuch der Chirurgie; zum Leitfaden akademischer Vorlesungen" (Jena 1791).

Literatur: BLA IV, S. 185; Biographie médicale VI, S. 268; ADB XXI, S. 530.

O s i a n d e r Friedrich Benjamin

geb. 9.2.1759 in Zell (Württemberg)
gest. 25.3.1822 in Göttingen

Er studierte in Tübingen Medizin, erhielt dort eine erste geburtshilfliche Ausbildung durch SIGWART und promovierte 177[illegible]

zum Dr. med. Anschließend ließ er sich in Kirchheim unter Treck als praktischer Arzt nieder und ging vorübergehend zur Vervollkommnung seiner geburtshilflichen Kenntnisse zu FRIED d.Ä. nach Straßburg (1779) und zu STEIN d.Ä. (s.Seite 65) nach Kassel (1781). 1792 folgte er einem Ruf als Professor der Medizin und Entbindungskunst nach Göttingen und wurde hier Direktor des Klinikums und der Entbindungsanstalt. Osiander war ein großer Geburtshelfer, dessen Verdienst in der Entwicklung der Operationstechnik zu suchen ist. Durch zu häufige Anwendung der Zange und anderer "Entbindungskünste" stellte er sich jedoch in scharfen Gegensatz zur Wiener Schule, die als Verfechterin der natürlichen Geburt galt. Als sein Hauptwerk ist das "Handbuch der Entbindungskunst" (2 Bde, Tübingen 1818-21; 3 Bde, Tübingen 1825, von seinem Sohn Johann Friedrich O. herausgegeben) anzusehen.
Chr.F. DEUTSCH hielt nach seinem "Grundriß der Entbindungskunst" (Göttingen 1802) in Erlangen geburtshilfliche Vorlesungen.

Literatur: E.C.J.v. SIEBOLD: "Versuch einer Geschichte der Geburtshilfe" (2 Bde, Berlin 1839 und 1845) II, S. 596; BLA IV, S. 452; ADB XXIV, S. 486.

P f a f f Christian Heinrich Siehe Seite 37
- - - - - - - - - - - - - - - -

P h a r m a c o p o e a e:
- - - - - - - - - - - - - - -

Die Pharmacopoea Porussica (s.Seite 12) wurde von F.v. WENDT, G.F. HILDEBRANDT, J.Chr.F. HARLES und Chr.F. DEUTSCH zu Vorlesungen herangezogen.
Die Württembergische Pharmacopoe (s. Seite 12) wurde von F.v. WENDT zitiert.

P l a t o n
- - - - - -

geb. 427 v.Chr. in Athen gest. 347 v.Chr. in Athen

Von dem berühmten griechischen Philosophen Platon trug J.Chr.F. HARLES den Dialog zwischen Sokrates und Timäus (Timaios) vor. Darin werden in erster Linie naturwissenschaftliche Probleme diskutiert.

P l e n (c) k Joseph Jakob Edler von
- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

geb. 28.11.1732 oder 1738 in Wien[+] gest. 24.8.1807 in Wien

Plenk ließ sich zunächst zum Chirurgen ausbilden, ehe er 1756 an der Wiener Universität mit dem Medizinstudium begann. Als Regimentschirurg nahm er auf der Seite des Kaisers am siebenjährigen Krieg teil und ging 1770 als Lehrer der theoretischen und praktischen Chirurgie an die neu errichtete ungarische Universität Tyrnau. 1777 folgte er einem Ruf als Professor der Anatomie, Chirurgie und Geburtshilfe nach Ofen, wo er 14 Jahre lang blieb und eine sehr rege schriftstellerische Tätigkeit enfaltete. 1783 kehrte er als Professor der Chemie und Botanik an die medizinisch-chirurgische Josephs-Akademie seiner Vaterstadt zurück.

Seine zahlreichen Publikationen fanden auch in Erlangen viel Beachtung: Chr.F. DEUTSCH las über die "Doctrina de morbis oculorum" (Wien 1777, 1783; deutsch von WASSERBERG: "Lehre von den Augenkrankheiten", Wien 1788; englisch von W. ROWLEY: "A treatise on the 118 principal diseases of the eyes and

---

[+] Entsprechend den Angaben in J.G. MEUSELs Gelehrtes Teutschland XV (Lemgo 1811), S. 52, wurde Plenk 75 Jahre alt und müßte demnach nicht 1738, sondern 1732 geboren worden sein. ADB gibt als Geburtsdatum 1738, BLA 1733 an.

eyeslids etc.", London 1790; Rückübersetzung ins Deutsche, Breslau und Hirschberg 1792). B.N.G. SCHREGER benutzte Plenks "Anfangsgründe der Geburtshilfe" (Straßburg 1769, Wien 1774) und die "Elementa artis obstetriciae" (Wien 1782), während J.Chr.D. SCHREBER nach der "Physiologia et pathologia plantarum" (Wien 1794, deutsch 1795), über die "Bromatologia sive doctrina de esculentis et potulentis" (Wien 1784, deutsch 1785) und (neben Chr.F. DEUTSCH) nach der "Toxicologia sive doctrina de venenis et antidotis" (Wien 1785, deutsch 1785: "Lehre von den Giften und Gegengiften") Vorlesungen hielt.

Literatur: BLA IV, S. 631 J.G. MEUSEL: Gelehrtes Teutschland, Bd. VI (Lemgo 1798), S. 121; Biographie médicale VI, S. 444; ADB XXVI, S. 272; C.v. WURZBACH XXII, S. 423;

R i c h t e r Friedrich Adolph

geb. 29.10.1748 in Halle gest. 15.5.1797 in Halle

Er studierte und promovierte in seiner Vaterstadt zum Dr. med. und wurde 1790 an der dortigen Universität zum ordentlichen Professor der Medizin ernannt. Richter war außerdem Arzt am Königlichen Pädagogicum und Waisenhaus. Er publizierte 1791 in Halle das "Lehrbuch der Chemie", das Chr.D. SCHREBER in Erlangen in seine Privatbibliothek aufnahm und wahrscheinlich auch zu einer Vorlesung über "Chemia physico-medica" heranzog

Literatur: J.C. ADELUNG (H.W. ROTERMUND) Bd.VI (Bremen 1819) Spalte 2065; MEUSEL: "Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller" Bd. XI (Leipzig 1811), S. 286; Catalogus Bibliothecae divi Nobilis de Schreber 1811, Ms. 2348.

Nicht auszuschließen ist die Möglichkeit, daß J.Chr.D. SCHREBER bei der obigen Vorlesung nach "cel. Richtero" über die Arbeiten von Christian Friedrich R i c h t e r (geb. 9.10.

1676 in Sorau, Niederlausitz; gest. 5.10. 1711 in Halle) gesprochen hat. Dieser hatte nach einem Theologie- und Medizinstudium an der Universität Halle eine Anstellung am dortigen FRANCKE'schen Waisenhaus erhalten. Als im Jahre 1700 dem Waisenhaus eine Reihe von noch unbekannten Rezepten und Manuskripten über chemische Untersuchungen übergeben wurde, befaßte sich Richter mit der Herstellung dieser Mittel in einem eigens für ihn geschaffenen Laboratorium und veröffentlichte darüber eine Reihe von Schriften: "Kurzer und deutlicher Unterricht von dem Leibe und natürlichen Leben des Menschen ... nebst einem Selectu medicamentorum oder XIII der sichersten Artzneyen zu einer kleinen Haus-, Reise- und Feldapotheke" (anonym Halle 1702; unter vollem Namen 1705; zuletzt 1791 aufgelegt) und "Ausführlicher Bericht von der Essentia dulcis, ihrer Zubereitung und Reife" (Halle 1708). Die Resonanz auf diese Publikationen und Medikamente war groß und klang bis in die Neunziger Jahre des 18. Jahrhunderts nach.

Literatur: BLA IV, S. 799; Biographie médicale VII, S. 14; ADB XXVIII, S. 452; Chr.G. JÖCHER III (Leipzig 1751), Spalte 2085; J.Chr.ADELUNG (-ROTERMUND) VI (Bremen 1819), Spalte 2059.

R o e d e r e r Johann Georg

geb. 15.5.1726 in Straßburg gest. 4.4.1763 in Straßburg

Roederer studierte seit 1744 Medizin in Straßburg, Paris, London, Leyden und Göttingen. 1750 promovierte er in Straßburg unter FRIED zum Dr. med. und kehrte 1751 nach Göttingen zurück. Hier erhielt er die a.o. Professur der Geburtshilfe und übernahm 1753 auch die Vorlesungen über Anatomie, Chirurgie und Physiologie. 1754 erfolgte seine Ernennung zum ord. Prof. und Leibarzt des Königs von England.
Roederer verstarb schon mit 37 Jahren auf der Reise zu einer

Pariser Patientin in seiner Vaterstadt an einem "Gallicht nervösen Fieber".
Roederer war einer der bedeutendsten Geburtshelfer seiner Zeit. Als sein Hauptwerk gelten die "Elementa artis obstetriciae in usum praelectionem academicarum" (Göttingen 1752, 1759, 1766), deren deutsche Übersetzung ("Anfangsgründe der Geburtshilfe etc.", Jena 1793) von J.C. STARK (I; s.Seite 64) herausgegeben wurde. Diese Ausgabe benutzte Chr.F. DEUTSCH zu einer Vorlesung.

Literatur: BLA IV, S. 849; ADB XXIX, S. 20; F.HOERNER III, S. 124 und 763; E.C.J.v. SIEPOLD II, S. 435.

R o e s c h l a u b J. Andreas

geb. 21.10.1768 in Lichtenfels
gest. 7.7.1835 auf Schloß Oberdischingen

Seit 1779 besuchte Roeschlaub in Bamberg das Gymnasium, wandte sich dann zunächst der Theologie zu, wechselte aber 1787 zur Medizin über, deren Studium er in Würzburg fortsetzte. 1795 promovierte er in Bamberg zum Dr. med. und wurde hier wenig später a.o. Professor der Pathologie und Klinik (ord. Professor 1798) sowie zweiter Arzt am allgemeinen Krankenhaus. In gleicher Eigenschaft wurde er 1802 nach Landshut berufen, wo er 1824 in den Ruhestand trat, aber 1824 (nach Übersiedlung der Universität von Landshut nach München) eine neue Ernennung zum Professor der Medizin erhielt. Diese Münchener Stellung behielt er bis zu seinem Lebensende.

Roeschlaub vertrat zunächst die Grundsätze des BROWN'schen Systems, diskreditierte aber dessen Prinzipien, als sich die Einseitigkeit und Irrtümer der Lehre immer deutlicher zeigten. Naturphilosophische Ansichten vertrat er in seinem "Lehrbuch der besonderen Nosologie, Jatreusiologie und Jaterie" (Frank-

furt a.M. 1801-10), das Chr.F. DEUTSCH zu einer Vorlesung heranzog.

Literatur: BLA IV, S. 849; ADB XXIX, S. 166; NNdB XIII,1, (1837), S. 588.

R o o s e Theodor Georg August

geb.14.2.1771 in Braunschweig gest.21.3.1803 in Braunschweig

Roose studierte in Göttingen Medizin und erwarb hier 1793 die medizinische Doktorwürde. Danach ließ er sich in seiner Vaterstadt als praktischer Arzt nieder und wurde dort wenig später Professor der Anatomie und Schriftführer des obersten Gesundheitsrates. Diese Stellung behielt er bis zu seinem plötzlichen Tod.
Roose war ein angesehener Physiologe und Gerichtsmediziner. Er schrieb die "Grundzüge der Lehre von der Lebenskraft" (Braunschweig 1797, Göttingen 1803) sowie u.a. den von G.L.T. SACHS zitierten "Grundriß physisch-anthropologischer Vorlesungen" (Helmstedt 1801).

Literatur: BLA IV, S. 874; Biographie médicale VII, S. 51.

S c h e l l i n g Friedrich Wilhelm Joseph von

geb. 21.1.1775 in Leonberg gest.20.8.1854 in Ragaz (Schweiz)

Der bekannte Philosoph der deutschen Romantik war der Sohn eines württembergischen Landgeistlichen. 1790 trat er in das theologische Seminar ("Stift") zu Tübingen ein. Er stu-

dierte Theologie, Philologie, Philosophie und 1796-97 in Leipzig auch Mathematik und Naturwissenschaften. In Jena hörte er bei FICHTE und wurde auf GOETHEs Veranlassung 1798 als a.o. Professor an die dortige Universität berufen. In Jena schloß er sich der romantischen Bewegung an. 1803 erhielt er eine Professur der Philosophie in Würzburg, ging 1806 als Mitglied der Akademie der Wissenschaften nach München, hielt von 1820-26 in Erlangen Vorlesungen und wurde 1827 an der neuen Münchener Universität Professor der Philosophie. Um der linksgerichteten Hegelschen Schule entgegenzuwirken, wurde Schelling 1841 durch den romantischen König Friedrich Wilhelm IV. nach Berlin gerufen. Hier konnte er sich jedoch nicht mehr durchsetzen, da seine spekulativen Systeme im beginnenden Zeitalter des Materialismus kaum noch Anhänger fanden.
1802 hielt J.Chr.F. HARLES in Erlangen eine Vorlesung über Schellings "Ersten Entwurf eines Systems der Naturphilosophie" (Jena 1799).

Literatur: F. ÜBERWEG's "Grundriß der Geschichte der Philosophie", IV. Teil (12. Auflage Berlin 1923), S. 35 ff; Philosophen-Lexikon II (Berlin 1950), S. 427 ff.

S c h m i d t m ü l l e r Johann Anton

geb. 28.11.1776 in Hohenfels (Oberpfalz)
gest. 7.5.1809 in Landshut

Er studierte in Erlangen und promovierte hier 1801 zum Dr. med. Kurz nach seiner Habilitation ging er nach Landshut und wurde dort 1802 Prosektor der Anatomie, 1804 a.o. Professor und 1805 Ordinarius für Geburtshilfe und Staatsarzneikunde. Damit war auch das Amt des Stadtphysikus verbunden. Schmidtmüller verstarb bereits mit 32 Jahren an Typhus, den er sich bei der Tätigkeit in einem Landshuter Lazarett zugezogen hatte.

Schon als Student übersetzte er 1801 G. FLEISCHMANN's Dissertation ins Deutsche (s.Seite 28). Ferner publizierte er u.a. das "Handbuch der Staatsarzneikunde zu Vorlesungen" (Landshut, 1804) und "Beiträge zur Vervollkommnung der Staatsarzneikunde" (Landshut 1806). Diese Schriften zog G.L.T. SACHS zu gerichtsmedizinischen Vorlesungen heran.

Literatur: BLA V, S. 101; ADB XXXII, S. 26; K. WAGNER: Register zur Matrikel der Universität Erlangen 1743-1843, S. 446.

S c h r a n k Franz von Paula von

geb. 21.8.1747 in Varnbach bei Schärding am Inn
gest. 23.12.1835 in München

Als Mitglied des Jesuitenordens wollte Schrank zunächst als Missionar nach Indien gehen, mußte aber wegen seiner schlechten Gesundheit darauf verzichten. Seit 1769 war er Lehrer an der Jesuitenschule in Linz und erhielt 1774 seine Priesterweihe in Wien. 1776 trat er eine Stellung als Mathematik- und Physik-Professor am Amberger Lyceum an und ging danach als Lehrer der Rhetorik nach Burghausen. 1784 folgte er einem Ruf als Professor der Landwirtschaft nach Ingolstadt und lehrte hier besonders über Berg- und Forstwirtschaft, Botanik und Zoologie. 1800 siedelte er nach Landshut über und setzte hier seine akademische Tätigkeit fort, bis er 1809 zum Mitglied der Münchener Akademie der Wissenschaften erhoben wurde und noch im gleichen Jahr die Leitung des dortigen Botanischer Gartens erhielt.
Schrank war ein bedeutender Naturforscher, dessen schriftstellerische Arbeiten in mehr als 40 Werken niedergelegt sind. J.Chr.D. SCHREBER hielt nach ihm botanische Vorlesungen und besaß in seiner Privatbibliothek u.a. Schranks "Grundriß

einer Naturgeschichte der Pflanzen" (Erlangen 1803), die "Anfangsgründe der Botanik" (München 1786) und als deren Neufassung: "Grundriß der allgemeinen Naturgeschichte und Zoologie zum Gebrauch bei Vorlesungen" (Erlangen 1801).

Literatur: ADB XXXII, S. 450; NNDB XIII,2, S. 1115; Catalogus Bibliothecae divi Nobilis de Schreber 1811 Ms. 2348

S e l l e Christian Gottlieb

geb. 7.10. 1748 in Stettin gest. 9.11.1800 in Berlin

Selle widmete sich nach der Erlernung der Pharmazie in Berlin dem Medizinstudium, war zwei Jahre in Göttingen und promovierte 1770 in Halle mit der Dissertation "Methodi febrium naturalis rudimenta" zum Dr. med. Nach seiner Rückkehr nach Berlin führte eine Erweiterung seiner Dissertation zu den "Rudimenta pyretologiae methodicae" (Berlin 1773, 1786, 1789, deutsch Tübingen 1791 von Chr.G. HOPF; mehrere französische Ausgaben). Diese erregte in Fachkreisen großes Aufsehen und wurde auch von G.F.HILDEBRANDT zu Vorlesungen herangezogen. In Anschluß an Reisen nach Petersburg und Heilsberg (Ermeland) ließ sich Selle 1777 endgültig in Berlin nieder. Er wurde auf Empfehlung des Prinzen Heinrich (Bruder des Königs) und des königlichen Leibarztes MUNZEL zum Arzt an der Charité ernannt. Nach dem Tode MUNZELs wurde Selle Leibarzt von drei preußischen Königen (Friedrich II. der Große, Friedrich-Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III.). 1786 wurde er Mitglied der preußischen Akademie der Wissenschaften und 1794 Direktor der Philosophischen Klasse dieser Körperschaft. Als Selles Hauptwerk gilt die "Medicina clinica oder Handbuch der medizinischen Praxis" (Berlin 1781, 1783; 8. Auflage 1801; ital. 1789; franz. 1796; latein. von K.S. SPRENGEL ed. VII 1797). Diese Publikation wurde von F.v. WENDT wiederholt

zu Vorlesungen herangezogen.

Literatur: BLA V, S. 219; ADB XXXIII, S. 682; Biographie médicale VII, S. 195; J.G. MEUSEL: "Lexikon der verstorbenen teutschen Schriftsteller" XIII, S. 81.

S p r e n g e l Kurt Polykarp Joachim

geb. 3.8.1766 in Boldekow bei Anklam (Pommern)
gest. 15.3.1833 in Halle

Der bekannte Medizinhistoriker und Botaniker widmete sich zunächst in Greifswald (seit 1783) einem Theologie- und Botanikstudium. Nach bestandenem theologischen Examen wandte er sich 1785 in Halle der Medizin zu und promovierte dort 1787 zum Dr. med. Noch im gleichen Jahr habilitierte er sich und wurde 1789 Professor e.o. und 1795 ordentlicher Professor der Pathologie an der Universität Halle. Zwei Jahre später übernahm er die botanischen Vorlesungen und die Verwaltung des botanischen Gartens. Seit 1829 wurde er wiederholt von Apoplexen heimgesucht, denen er schließlich erlag.
Sprengel war aufgrund seiner Kenntnis der semitischen Sprachen zum Originalstudium alter Autoren befähigt. Daraus erwuchs sein umfassendes Werk der Medizingeschichte, der "Versuch einer pragmatischen Geschichte der Arzneikunde" (Halle 1792-99 und viele weitere Ausgaben). Außerdem erschienen neben botanischen Publikationen u.a. seine "Handbuch der Pathologie" (3Teile, Leipzig 1795-97; 4. umgearbeitete Auflage 1814), das von HARLES zitiert wurde und sein "Handbuch der Semiotik" (Halle 1801), nach dem C.J. ZIMMERMANN Vorlesungen hielt.

Literatur: BLA V, S. 374; ADB XXXV, S. 296; Biographie médicale VII, S. 249; NNdD XI,1 (1833), S. 200; CALLISEN XXXII, S. 389.

S t a r k Johann Christian (I, der Ältere)

geb. 13.1.1753 in Ossmannstadt bei Apolda (Weimar)
gest. 11.1.1811 in Jena

Stark promovierte nach einem Medizinstudium in Jena an der dortigen Universität zum Dr. med. und wurde hier zwei Jahre später Professor e.o. der Medizin. 1784 erhielt er seine Ernennung zum ordentlichen Professor der Geburtshilfe und zum 2. Direktor der Entbindungsanstalt. Wenige Jahre später rückte er zum 1. Direktor auf und wurde Weimarischer Hofrat.

Stark besorgte u.a. die deutsche Ausgabe von J.G. ROEDERER's "Elementa artis obstetriciae etc.", die in Jena 1793 unter dem Titel "Anfangsgründe der Geburtshilfe mit Vorrede, Anmerkungen und Zusätzen von J.C. Stark, aus dem Lateinischen von Henkenius" herauskam und die von Chr.F. DEUTSCH zu einer Vorlesung herangezogen wurde.

Literatur: BLA V, S. 393; ADB XXXV, S. 490; E.C.J.v. SIEBOLD: II, S. 483; Biographie médicale VII, S. 261.

S t a r k Johann Christian (II, der Jüngere)

geb. 28.10.1769 in Klein-Cromsdorf bei Weimar
gest. 24.12.1837 in Jena

Der Neffe des Vorigen studierte ab 1790 in Jena zunächst Theologie, dann Medizin und erwarb dort 1793 die medizinische Doktorwürde. Bis 1796 unternahm er wissenschaftliche Reisen. Nach seiner Rückkehr wurde er in Jena Professor e.o. und 1801 ordentlicher Professor der Chirurgie. 1811 übernahm er auch die Geburtshilfe und wurde später Geheimer Hofrat, Leibarzt, Senior der Medizinischen Fakultät und Direktor des Landes-

krankenhauses.
Stark ist Verfasser einer Reihe chirurgischer und geburtshilflicher Schriften. Er gab 1802 in Berlin und Stralsund die 5. Auflage von J.F. HENCKELs (s.Seite 46) "Anweisung zum verbesserten chirurgischen Verbande" (1755 erstmals erschienen) unter dem Titel "Anleitung zum chirurgischen Verbande" heraus, die von B.N.G. SCHREGER häufig zu Vorlesungen herangezogen wurde.

Literatur: BLA V, S.394; ADB XXXV, S.491; J.J.SACHS, Medizinischer Almanach für 1839: Nekrologische Erinnerungen an deutsche Ärzte, S.40; NNdD XV,2 (1837) S.1089; CALLISEN XVIII,S. 313.

S t e i n Georg Wilhelm (der Ältere)

geb. 3.4.1737 in Kassel+ gest. 24.9.1803 in Marburg

Stein studierte seit 1756 in Göttingen u.a. unter ROEDERER (s.Seite 57) Medizin und erwarb dort 1760 die medizinische Doktorwürde. Anschließend ging er über Straßburg nach Paris, um sich bei LEVRET in der Geburtshilfe zu vervollkommnen. Seit 1761 praktizierte er in seiner Vaterstadt, wurde dort 1763 außerordentlicher, 1764 ordentlicher Professor der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe und 1766 Hofmedicus. Als hochgeachteter Geburtshelfer folgte er 1792 einem Ruf als ordentlicher Professor nach Marburg, wo er eine Entbindungsanstalt gründete und eine Reihe später bekannt gewordener Gynäkologen ausbildete (u.a. OSIANDER, Ev. SIEBOLD und G.W. STEIN d.J.). Stein befaßte sich literarisch fast ausschließlich mit der Geburtshilfe. Chr.F. DEUTSCH las wiederholt über die "Theoretische und praktische Anleitung zur Geburtshilfe zum Gebrauch der Zuhörer" (Kassel 1770, 1777, 1783; Marburg 1793; die 6. vermehrte Auflage erschien 1800 in Kassel, herausgegeben von seinem Neffen G.W. STEIN dem Jüngeren).

+ nur die BLA gibt als Geburtsdatum den 3.4.1731 an.

Literatur: BLA V, S. 404; ADB XXXV, S. 613; Biographie médicale VII, S. 263; E.C.J.v. SIEBOLD II, S. 450.

S u c k o w (Succow) Georg Adolf

geb.28.1.1751 in Jena gest.18.3. oder 13.5.1813 in Heidelberg+

Suckow studierte in seiner Vaterstadt Medizin und promovierte dort 1772 mit der Dissertation "Analyses chemicae aquarum Jenensis" zum Dr. med. Seit 1774 war er Professor der Physik, Chemie, Naturgeschichte und Kameralwissenschaften in Heidelberg

In seinen Publikationen beschäftigte er sich vorwiegend mit naturwissenschaftlichen Problemen. J.Chr. SCHREBER benutzte Suckows "Anfangsgründe der theoretischen und angewandten Botanik" (2 Teile, Leipzig 1786; 2. Auflage 1797) zu Vorlesungen und besaß ferner dessen "Diagnose der Pflanzengattungen nebst der neuesten Ausgabe des Linné'schen Sexualsystems" (Leipzig 1792) sowie Werke über Zoologie und Chemie in seiner Privatbibliothek.

Literatur: ADB XXXVII, S.105; Biographie médicale VII, S.280; Catalogus Bibliothecae divi Nobilis de Schreber 1811, Ms 2348.

W a l t h e r Philipp Franz von

geb. 3.1.1782 in Burrweiler bei Speyer
gest. 29.12.1849 in München

Walther studierte seit seinem 15. Lebensjahr in Heidelberg, Wien und Paris Medizin und promovierte 1803 in Landshut zum

+ Laut Biographie médicale starb Suckow am 18.3.1813, nach der ADB am 13.5.1813.

Dr. med. Als Medizinalrat und Oberwundarzt arbeitete er anschließend am Spital in Bamberg, ging aber bereits 1804 als Professor der Physiologie nach Landshut, wo er auch bald über Chirurgie und Augenkrankheiten Vorlesungen hielt. Seit 1806 fungierte er zusätzlich als Stadtphysikus. 1818 bis 1830 wirkte er als Chirurg und Ophthalmologe an der Universität Bonn und folgte dann einem Ruf König Ludwig I. an die neue Münchener Hochschule. Hier hielt er Vorlesungen bis an sein Lebensende.

Seine von A.Chr.H. HENKE zu einer Vorlesung herangezogene "Physiologie des Menschen mit durchgängiger Rücksicht auf die comparative Physiologie der Tiere etc." (2 Bde, Landshut 1806-08) entstand in der Bamberger Zeit (1803) unter dem Einfluß der SCHELLING'schen Naturphilosophie.

Literatur: BLA V, S. 838; ADB XLI, S. 121; NNdD XXVII (1849) S. 1042; CALLISEN XX, S. 370 und XXXIII, S. 214.

W i l l d e n o w Karl Ludwig

geb. 22.8.1765 in Berlin gest. 10.7.1812 in Berlin

Willdenow lernte zunächst in der väterlichen Berliner Apotheke und machte 1785 in Langensalza an der WIEGLEB'schen Anstalt ein pharmazeutisches Examen, ehe er in Halle mit einem Medizinstudium begann. Dort promovierte er 1789 zum Dr. med.

Seit seiner Kindheit befaßte er sich mit dem Studium der Pflanzen und legte ein umfangreiches Herbarium an. Noch als Student gab er 1787 sein Erstlingswerk über die Berliner Flora heraus ("Prodomus florae Berolinensis"), das ihn schnell bekannt machte und mit A.v. HUMBOLDT zusammenführte.

1790 erhielt er aus Rußland das Angebot, als Naturforscher an einer Weltumsegelung teilzunehmen. Aus persönlichen Gründen lehnte er ab, heiratete noch im gleichen Jahr und behielt sei-

nen Wohnsitz in Berlin. Hier gab er 1792 seinen "Grundriß der Kräuterkunde" (6 weitere Auflagen in Berlin, 2 in Wien und mehrere Übersetzungen) heraus, den J.Chr.D. SCHREBER zu Vorlesungen heranzog.
Willdenow war einer der hervorragendsten Vertreter der Botanik in Berlin. 1798 erhielt er die ordentliche Professur der Naturgeschichte beim königlichen Collegio medico chirurgico, 1801 wurde er "zum Botanisten der Akademie der Wissenschaften... bestellt" und bei Gründung der Universität 1809 zum ordentlichen Professor der Botanik berufen. Außerdem war er Direktor des Botanischen Gartens.

Literatur: ADB XLIII, S. 252; J.G. MEUSEL: "Das gelehrte Teutschland oder Lexikon der jetzt lebenden teutschen Schriftsteller", Bd. VIII (Lemgo 1800), S. 533; Catalogus Bibliothecae divi Nobilis de Schreber 1811, Ms 2348.

Z ü c k e r t Johann Friedrich

geb. 19.12.1737 in Berlin gest. 1.5.1778 in Berlin

Zückert besuchte das Berliner Joachimsthalische Gymnasium und erlernte 4 Jahre lang in der Königlichen Hofapotheke die Pharmazie, ehe er am Berliner anatomischen Theater und in der Charité mit medizinischen Studien begann. Seit 1758 studierte er in Frankfurt a.M. und promovierte dort 1760 zum Dr. med. Ende 1761 ließ er sich in Berlin nieder, wurde hier 1762 Mitglied des Obercolleg. med. chir., mußte aber wegen seines schlechten Gesundheitszustandes wenig später seine praktische Tätigkeit einstellen. Er widmete sich nun schriftstellerischen Aufgaben. "Das medizinische Tischbuch oder Kur und Präservation der Krankheiten durch diätetische Mittel" erschien 1771, 1775 und 1785 in Berlin und wurde von B.N.G. SCHREGER bei einer Vorlesung zitiert.

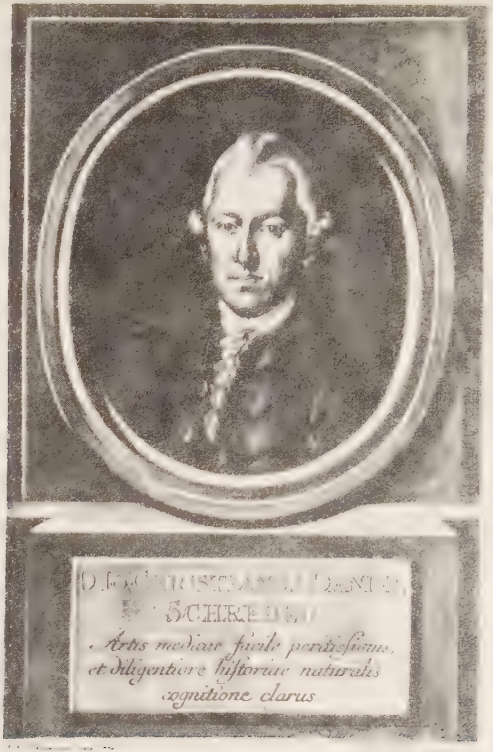
Literatur: [illegible] S. 1081; Biographie médicale VII, S. 531; J.G. MEUSEL: [illegible] verstorbener Schriftsteller XV, S. 472.

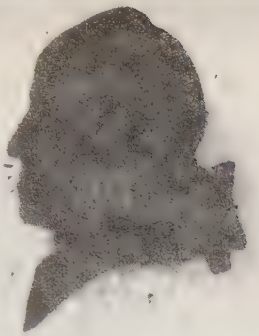
Wiedergabe von Bildnissen der Lehrer
an der medizinischen Fakultät
zwischen 1792 und 1818

Von Chr.Fr. DEUTSCH, G. FLEISCHMANN, C.J. ZIMMERMANN und G.L.T. SACHS standen keine Abbildungen zur Verfügung.

D. Jacob Friedrich
Isenflamm.
geb. 1726.

C.W. Bock sc. 1792





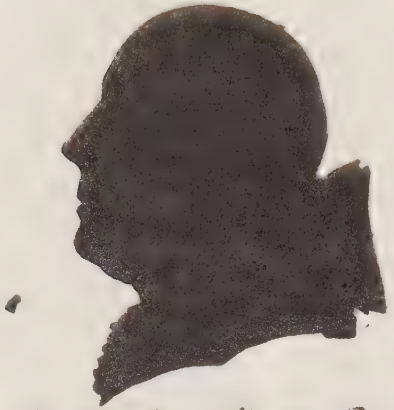
F. Wendt, Prof. der Medic.
in Erlangen.

D. Friedrich Heinrich
Loschge.
geb. 1755

Johann Philipp Julius
Rudolph.

geb. 1729

Joh. Phil. Jul. Rudolph, J. der
Ag. u. ders. db. Prof. zu
Erlangen.



H. F. Autenrieth Prof. de
Medic. in Tübingen

CHRIST. FRIED. HARLESS.

Tu recte vivis, si curas esse, quod audes.

Harless D

Dr. Schreger,

Dr.Ernst Horn

Dr E. D. A. Bartels.

A b b i l d u n g s n a c h w e i s

ISENFLAMM Jakob Friedrich: Chr.W. Bock[+], Heft 8, Stück 2
SCHREBER Johann Christian Daniel: Erlanger Stadtarchiv V A a
WENDT Friedrich von: Erlanger Stadtarchiv V A b
LOSCHGE Friedrich Heinrich: Chr.W. Bock[+], Heft 4, Stück 3
HILDEBRANDT Georg Friedrich: Erlanger Stadtarchiv V A a
RUDOLPH (I) Johann Philipp Julius: Chr.W. Bock[+], Heft 16, Stück 4
RUDOLPH (II) Johann Philipp Julius: Erlanger Universitätsbibliothek Blatt Rar V 16 (52)
REICH Gottfried Christian: Erlanger Universitätsbibliothek Blatt Rar V 16 (25)
ISENFLAMM Heinrich Friedrich: Erlanger Universitätsbibliothek Blatt Rar V 16 (46)
HARLES(s) Johann Christian Friedrich: "Festschrift der physikal. med. Sozietät zu Erlangen zur Feier ihres 100-jährigen Bestehens am 27. Juni 1908", Erlangen 1908.
SCHREGER Bernhard Nathanael Gottlob: Erlanger Stadtarchiv V A a
HORN Anton Ludwig Ernst: Erlanger Universitätsbibliothek Blatt Rar V 16 (37)
HENKE Adolph Christian Heinrich: Henkes Zeitschrift für Staatsarzneikunde,48.Bd., Erl.1844
BARTELS Ernst Daniel August: "Medizinischer Almanach für das Jahr 1839", 4. Jahrgang, Berlin 1839

[+]Chr.W. Bock: "Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer und Künstler nebst kurzen Biographien derselben. Gestochen und herausgegeben von Christian Wilhelm Bock". 2 Bde, Nürnberg 1791 - 1802.

Wiedergabe der Vorlesungsverzeichnisse
der medizinischen Fakultät
vom SS 1792 bis einschließlich WS 1817/18.

Der Wiedergabe der Vorlesungsverzeichnisse wurde ein Faksimile des Titelblattes vom Wintersemester 1791/92 vorangestellt. Die im Unterricht verwendeten Autoren wurden im Gegensatz zur Originaltext durch Unterstreichen hervorgehoben.

TABVLA
RECITATIONVM

PER INSTANS

SEMESTRE HIBERNVM

IN ALMA

FRIDERICO - ALEXANDRINA ERLANGENSI

INSTITVENDARVM

PRORECTORE

D. IOAN. CHRIST. DAN. SCHREBER

SERENISSIMO MARGGRAVIO BRANDENBVRGICO ONOLDINO ET CVLMBACENSI A CONSILIIS AVLICIS MEDICINAE BOTANICES HISTORIAE NATVR. ET OECONOMICES P. P. O. ACAD. IMPERIAL. NAT. CVRIOS. ADIVNCT. REG. SCIENT. HOLM. SOC. REG. BOHEM. R. AGRAR. PARIS. SVEC. PATRIOT. BOTAN. ET GEORGOPHIL. FLORENT. PHYS. LVND. NAT. SCRVT. BEROLIN. ET HALENS. OECON. LIPSIENS. PATAV. VDINENS. INSTIT. HIST. GOTTING. SODALI

INITIVM SCHOLARVM ERIT A DIE XVII. OCTOBR.

P. P. MENSE OCTOBR. MDCCLXXXXI

ERLANGAE

TYPIS IVNGEANIS

SS 1792

D.Iacobus Fridericus ISENFLAMM, per hoc semestre aestivum, publice hora III-IV. Exercitationes Disputatorias instituet, privatim hora IX-X.Therapiam specialem, ad ductum B.Ludwigii aliaque commoda hora, medicinam forensem, ad ductum Ill.Kannegiesser vel, si Commilitonibus Optimis magis arriferit, Semioticam tradet.

D.Io. Christianus Daniel SCHREBER publice d.Mercurii h.VII-VIII. plantas, quae in horto botanico coluntur, demonstrabit; d.Saturni horis matutinis excursiones botanicas instituet. Privatim h.IX-X. Botanicen, ex compendio Schrankiano, et h.XI-XII. Chemiam physico-medicam, experimentis illustrandam, cel.Richtero duce, tradet. Neque praelectiones diaeteticas desiderantibus deerit.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH, publice die Lunae et Veneris hora I-II. doctrinam de Tumoribus et Ulceribus explicare perget. Privatim quotidie hora XI-XII. pharmaciam chirurgicam docebit.Hor.praeterea commoda Commilitonibus, qui praelectiones in Medicinam forensem aliasue Medicinae partes desiderabunt, non deerit sua opera.

D.Fr.WENDT publice exercitationes clinicas sueto more diriget. Privatim h.VII-VIII. Physiologiam tradet: h.IX-X. binis per hebdomaden horis, historiam medicinae litterariam, praeeunte Blumenbachio, exponet et h.II-III. cursum materiae medicae, duce Linné, redauspicabitur. Praeterea Therapiam generalem offert.

Prof. extraord.

D.Frider.Henr.LOSCHGE publice die Merc.commoda hora sceletum infantile et praeparata quaedam anatomica demonstrabit. Privatim singulis diebus hor.X.Gaubii institutiones pathologicas explicabit, praeterea ad docendam Anthropologiam medicam hor.IV.aliave idonea paratus futurus.

WS 1792/93

D.Iacobus Fridericus ISENFLAMM per instans semestre hiemale publice, hora III-IV. Anatomiam Practicam, ipsa Natura duce docebit. Privatim hora IX-X.Pathologiam, duce B.Ludwigio, aliaque commoda hora,Regulas Conscribendarum Formularum exponet.

D.Io.Chr.Dan.SCHREBER publice d.Sat.h.IX-X. in explicanda materia alimentaria perget. Privatim h. XI-XII. Chemiam absolvet, neque praelectiones physiologicas desiderantibus opera deerit.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH per semestre hibernum publice diebus Lunae et Veneris hora I-II.doctrinam de ulceribus uberius explicabit. Privatim quotidie hora VIII-IX. et hora XI-XII. Chirurgiam universam, et diebus Martis, Mercurii et Iovis hora I-II.methodum fascias applicandi totumque deligationis apparatum exponet. Operationes denique chirurgicas in cadaveribus horis commodis in theatro anatomico instituet, ubi si Hon.Commilitones ipsi manum operi admovere et cursum operationum in cadaveribus instituere cupiunt, opera sua non deerit.

(WS 1792/93) D.Fr.WENDT publice horis consuetis exercitationes clinicas instituet. Privatim hor.VIII-IX. materiam medicam tradet: hor.IX-X. Therapiae specialis posteriorem partem exponet; nec non alia commoda hora usum medicamentorum compositorum, ad ductum Dispensatorii Wirtenbergici, enarrabit.

D.Frid.Henr.LOSCHGE matutino tempore, in theatro anatomico occupatus, privatim hor.I-II. et II-III. iis Commilit.honoratiss.consilio erit, quibus cultrum anatomicum propria manu ducere placebit. Hor. IV-V. Osteologiam, natura duce, docebit, nec non, si qui desideraverint, Semioticam exponet.

SS 1793 D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice d.Merc.h. VII-VIII. stirpes, in horto botanico florentes, ad normam systematis Linneani demonstrabit, et d.Sat. hor.matutinis, excursiones botanicas instituet. Privatim h.VIII-IX. fundamenta rei herbariae, e cl. Schrankio, proponet, aliaque commoda hora praelectionibus diaeteticis vacabit. Neque iis deerit, qui in operationibus chemicis instituendis exerceri cupiunt.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH per instans semestre aestivum publice die Lunae et Veneris hor.I-II.structuram, fabricam et usum instrumentorum chirurgicorum explicabit. Privatim quotidie hora XI-XII.Materiam chirurgicam docebit et hora IV-V. Operationes chirurgicas uberius perlustrabit.

D.Frid. WENDT publice horis consuetis exercitationes clinicas instituet. Privatim hor.VII-VIII.Therapiam specialem tradet h.IX-X. autem Therapiam generalem. H.XI-XII. cursum materiae medicae reduspicabitur. Nec iis quoque deerit, qui pathologicas desideraverint lectiones.

D.Frid.Henr. LOSCHGE publice hora commoda infantum ossa demonstrabit. Privatim hor.X. phγsiologiam ad ductum Blumenbachii libri docebit. Hor.III. Osteologiam proprio filo tradet, vel etiam, si forte auditores honoratiss.magis desideraverint, Semioticam offert.

WS 1793/94 D.Io.Christ.Dan.SCHREBER publicis lectionibus d. Merc. et Ven. h.IV-V. venenorum historiam exponet. Privatim hor.IX-X. vel Diaeteticen, secundum Boerhavii principia diaetetica, a b.Delio edita, vel Politicam medicam, e libro cel.Hebenstreit: Lehrsätze der medicinischen Policeywissenschaft, tradet. Neque iis deerit, qui praelectiones in Materiam medicam desideraverint.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH per instans semestre hibernum publice diebus Lunae et Veneris hora I-II. fabricam et usum instrumentorum chirurgicorum docere

WS 1793/94 perget. Privatim quotidie hora VIII-IX.et hora XI-XII. Chirurgiam universam, et diebus Martis, Mercurii et Iovis hora I-II. Methodum fascias applicandi docebit. Operationes denique chirurgicas in cadaveribus aliis horis commodis in theatro anatomico instituet, ubi si Hon.Commilitones ipsi manum operi admovere et cursum operationum in cadaveribus instituere cupiunt, opera sua non deerit.

D.Frid.WENDT publice h.X-XI. exercitationes clinicas sueto more diriget. Privatim hor.IX-X. alteram partem Therapiae specialis tradet, hor.autem III-IV. Methodum formulas medicas concinnandi.

D.Fridericus Henricus LOSCHGE publice hor.III-IV. ipsa natura duce, Demonstrationes anatomicas instituet, privatim hor.IX-X. Semioticam et hor.V-VI. Physiologiam ex Blumenbachii libro docebit. Nec tamen iis deerit, qui et Osteologiam desiderent.

D.Georgius Fridericus HILDEBRANDT publice die Mercurii hora 1-2. hydrargyrum eiusque usum medicum considerabit; privatim quotidie hora 8-9. Pharmaciam tractabit, in ipsa arte exercenda versaturus, hora 2-3. Encyclopaediam universae Medicinae tradet; hor.3-4. Pathologiam proponet; hora 4-5. Therapiam generalem docebit.

Prof. Extraord.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH per instans semestre hibernum publice diebus Mercurii et Saturni hor.III-IV. post merid.articulorum structuram, eorum luxationes, methodumque iis medendi explicabit. Privatim hor.IX-X. matutina in morbos venereos, ad proprium filum, hor.IV-V.diebus Lunae, Martis, Veneris et Iovis in Elementa artis obstetriciae duce Henkelio commentabitur, et exercitia practica continuabit. Quotidie in Theatro anatomico iis, qui cadavera humana propria manu dissecare desiderabunt, occasionem atque instructiones suas offert.

SS 1794 D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice d.Merc.h. VII. mat.consuetas demonstrationes plantarum quae in horto botanico florebunt, et d.Sat.horis matutinis excursiones botanicas instituet. Privatim h. VIII-IX. Botanicen, rev. Schrankio duce, et alia commoda hora, vel Therapiam generalem vel Medicinae historiam docebit.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH per instans semestre aestivum publice diebus Lunae et Veneris hora I-II. Doctrinam de Tumoribus uberius explicabit. Privatim quotidie hora XI-XII. pharmaciam chirurgicam docebit, et si vacillans sanitatis status permittit,ad semioticas s.alias praelectiones paratus erit.

(SS 1794) D.Fr.WENDT publice horis consuetis in exercitationibus clinicis instituendis perget et prouectiores medicinae Studiosus in casibus medicis diiudicandis et iusta methodo iisdem adplicanda exercebit. Privatim hor.VII-VIII materiam medicam, hora autem XI-XII. Therapiae specialis priorem partem, quae morbos acutos continet, docebit. Nec iis quoque deerit, qui praelectiones in methodum formulas medicas concinnandi desideraverint.

D.Fridericus Henr. LOSCHGE publice d.Merc.hor.III. ossa infantum demonstrabit; privatim cet.dieb.ead. hor.III. universam Osteologiam, proprio filo, tradet; hor.IX. pathologiam, Gaubio duce docebit, et alia commoda hora anthropologiam medicam offert.

D.Georgius Fridericvs HILDEBRANDT, quum semestri praeterito Chemiam universalem ad finem traduxerit, in Chemia vegetabilium et animalium hora 10-11 versabitur, idoneis ubique experimentis doctrinam illustrans; Physiologiam c.h., duce Blumenbachio hora 1-2 docebit; denique hora 3-4 selecta quaedam Medicinae capita contemplabitur. Publice die Mercurii hora 4-5 Diaeteticam tradet.

Prof. Extraord.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH per instans semestre aestivum publice dieb. Mercur.hor.I-II. doctrinam de articulorum structura eamque de luxationibus explicare perget; privatim hor.XI-XII. morborum venereorum cognitionem atque medelam, hor.II-III. Elementa artis obstetriciae tradet.

WS 1794/95 D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice die Mercur. h.IV-V. Materiam alimentariam regni vegetabilis pertractabit; d.Saturni vero horis pomeridianis plantarum cryptogamarum colligendarum caussa excursiones instituet. Privatim h.IX-X. Politiam medicam, secundum cel.Hebenstreit Lehrsätze der medicinischen Policeywissenschaft,tradet, neque iis deerit opera,qui praelectiones in Materiam medicam desiderabunt.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH per semestre hibernum publice diebus Lunae et Veneris hora I-II. Doctrinam de Tumoribus uberius explicabit. Privatim quotidie hora VIII-IX. et hora XI-XII. Chirurgiam universam, et diebus Martis, Mercurii et Iovis hora I-II. Methodum fascias applicandi docebit. Operationes denique Chirurgicas in Cadaveribus aliis horis commodis in theatro anatomico instituet, ubi si Hon. Commilitones ipsi manum operi admovere et cursum operationum in cadaveribus instituere cupiunt, opera sua non deerit.

D.Fr.WENDT publice in instituendis exercitationibus clinicis ita perget, ut hor.X-XI. examini aegrotorum aduenientium iisdemque ferendo auxilio: hor.II-III

WS 1794/95 autem relationibus a sociis instituti clinici de statu aegrotorum absentium audiendis impendantur. Privatim hor.IX-X. alteram partem Therapiae specialis tradet, nec non alia commoda hora de usu medicamentorum compositorum, in altera parte Dispensatorii Wirtembergici descriptorum, disseret.

D.Fridericvs Henricvs LOSCHGE publice hor.III. demonstrationes anatomicas natura duce instituet. Privatim hor.IX. Semioticam pathologicam docebit secundum alteram partem libelli a Metzgero editi: Grundsätze der sämmtl. Theile der Krankheitslehre etc. Hor.V. Medicinam forensem, aliaque commoda hora vel Physiologiam vel Osteologiam desiderantibus haud defuturus.

D.Georgius Fridericvs HILDEBRANDT hora X in Chemia universali, duce libro suo: Anfangsgründe der Chemie, versabitur, primas Metallurgiae lineas addens, et idoneis experimentis doctrinam illustrans; hora I Pharmacologiam chemico-medicam tradet, Pharmaciam adiungendo: hora IV,exepto Mercurii die, febres, phlegmasias et exanthemata considerabit; hora V, exceptis Martis atque Iovis diebus, Therapiam generalem docebit. Publice hora V, diebus Martis et Iovis, Examinatorium, quod vocant, isto in doctrinis theoreticis, hocce vero in practicis instituet.

Prof. Extraord.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH publice diebus Saturni hor.I-II. postmeridiana doctrinum de tumoribus explicabit. Privatim diebus Lunae, Martis, Iovis et Veneris hor.IV-V. Artis obstetriciae elementa ad Proprium filum tradet. Praeterea quinquies per hebdom. hor.I-III. iis occasionem atque instructionem praebere paratus erit, qui in dissecandis cadaveribus humanis ipsimet sese exercere cupient.

D.Gottfried Christian REICH publice dieb.Lunae et Iovis hor.I-II morbos infantum tractabit; privatim hor.IV-V iis, qui Theologiam, Iurisprudentiam, aut Chirurgiam colunt, potiora Anatomes, Physiologiae, Pathologiae, et Semiotices argumenta, s.Anthropologiam medicam tradet, duce libelli sui iam sub prelo sudantis: Handbuch der Arzneykunde für Layen aus der gebildeten Classe, und für Wundärzte parte priore.

SS 1795 D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice d.Merc.h. VII-VIII plantas in horto botanico florentes demonstrabit, et die Sat.h. matutinis excursiones botanicas instituet. Privatim h.VIII-IX Botanicen, rev. Schrankio, et h.X-XI Politiam medicam, cel.Hebenstreitio duce, docebit; aliis vero horis, si temporis ratio permittet, Therapiam generalem et Diaeteticen tradet.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH per instans semestre

(SS 1795) aestivum publice diebus Lunae et Veneris hora I-II. structuram, fabricam et usum instrumentorum chirurgicorum explicabit. Privatim quotidie hora XI-XII. Materiam chirurgicam docebit. Si qua praeterea alia ratione Hon.Commilitonum commodis inseruire poterit non deerit officii rationibus.

D.Frid. WENDT publice hor.X-XI. exercitationes clinicas sueto more diriget: horam II-III. autem relationibus a sociis instituti clinici de statu aegrotorum absentium audiendis impendet. Privatim h. VII-VIII. materiam medicam et h.XI-XII. Therapiam specialem docebit; nec iis defuturus, qui methodum formulas medicas conscribendi desideraverint.

D.Fridericvs Henricvs LOSCHGE publice dieb.Lunae et Iovis hor.IV-V. Osteologiam proprio filo; privatim quater hor.IX-X. medicinam forensem praeeunte Metzgero; quinquies hor.III-IV. pathologiam Gaubio duce tradet, nec iis defuturus opera, qui praelectiones in semioticam pathologicam desideraverint.

D.Fridericus HILDEBRANDT hora 3-4 docebit Chemiae alteram partem, animalia et vegetabilia scrutatam, duce libri sui: Anfangsgründe der Chemie, tertio volumine, experimentis doctrinam illustrando; hora 9-10 Physiologiam c.h.; hora 10-11 Encyclopaediam a Methodologiam studii medici, ita ut omnium medicinae partium epitomen continuam tradat, in initio libellum explicaturus, quem sub titulo; über die Arzneikunde, nuperrime edidit; hora 4-5 Therapiam morborum chronicorum. Publice hora 1-2 dierum Martis ac Iovis historiam naturae universalem enarrabit.

Prof. Extraord.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH publice dieb.Mercur. hor.VIII-IX. mat. cum auditoribus suis in operationibus quae artem obstetriciam spectant exercitia instituet. Privatim dieb. Lun. Mart.Iov. et Ven. hor. VIII-IX. mat. elementa artis obstetriciae tradet.Hor XI-XII. mat. Morborum venereorum naturam, cognitionem et therapiam explicabit, neque iis deerit qui in therapiam generalem chirurgicam praelectiones desiderabunt.

D. Godofredus Christianus REICH, publice diebus Lunae et Iovis hor.I-II. Brunonis Elementa Medicinae recensendo interpretabitur. Privatim hor.VII-VIII. Politiam medicam secundum Hebenstreitii Lehrsätze der medizinischen Policeywissenschaft, et Medicinam forensem duce Metzgeri System der gerichtlichen Arzneywissenschaft tradet. Hor.IX-X. Semioticen ex Grunero docebit. Hor.IV-V. Anthropologiam medicam enarrabit.

D.Henricus Fridericus ISENFLAMM publice hora IV. Osteologiam iunctam cum Myologia secundum icones desiderantibus offert. Privatim h.III. Medicinam forensem, aliaque commoda hora Methodum formulas con-

cinnandi tradet.

WS 1795/96 D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice d.Merc. h.IV-V usum medicum plantarum Europaearum, in pharmacopolia non receptarum, exponet. Privatim h.X-XI Pathologiam specialem, tradet. S.Sabb.h.pomeridianis, tempestate commoda, ad conquirendas plantas cryptogamicas, hieme vegetantes, cum harum amatoribus exspatiabitur.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH per semestre hibernum publice diebus Lunae et Veneris hora I-II. Doctrinam de Ulceribus explicabit. Privatim quotidie hora VIII-IX. et hora XI-XII. Chirurgiam universam, et diebus Martis, Mercurii et Iovis hora I-II. Methodum fascias applicandi docebit. Operationes denique chirurgicas in cadaveribus aliis horis commodis in theatro anatomico instituet.

D.Frid. WENDT publice h.X-XI. exercitationes clinicas instituet. Privatim h.VIII-IX. materiam medicam exponet: h.IX-X. Therapiam specialem tradet, nec non h.III-IV. de usu medicamentorum compositorum, ad ductum Dispensatorii Wirtenbergensis, disseret.

D.Fridericus Henricus LOSCHGE publice hor.III-IV. introductionem in universam anatomiam tradet, et demonstrationes anatomicas sueto more in theatro anatomico instituet; privatim hor.IX-X. physiologiam e Blumenbachii libro, hor.V-VI. semioticam pathologicam Metzgero duce docebit.

D.Fridericus HILDEBRANDT hora 10-11 Chemiam universalem, secundum librum suum: Anfangsgründe der Chemie, docebit, elementa Technologiae chemicae atque Metallurgiae addendo, et hora 1-2 experimentis doctrinam illustrando; hora 2-3 Therapiam generalem tradet, Heckero comite, antea breve repetendo Pathologiam generalem, primas huius, quas ipse nuper edidit, lineas sequuturus; hora 4-5 Morbos quosdam magni momenti, scilicet febres, phlegmasias, et exanthemata febrilia, eorumque medelam, secundum Sellii pyretologiam, contemplabitur. Publice hora 5-6 dierum Martis et Veneris Examinatorium instituet.

Prof. Extraord.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH P.Med.P.E. per instans semestre hibernum sequentes offert praelectiones: Publice singulis diebus Mercur. hor.I-II. P.M.exercitationes practicas ad artem obstetriciam spectantes continuabit. Privatim: hor.IV-V. Doctrinam de morbis siphilliticis explicabit; ceterumque hor. II-III. illis, qui in dissecando c.h. sese exercere volunt, occasionem paraturus est, neque suam operam denegabit, si forsan erunt, qui in artem obstetriciam praelectiones desiderant.

D.Gottfried Christian REICH, Med. P.P.E. per semestre hybernum publice hor.V-VI.dieb.Lunae et Veneris

in explicandis Medicinae popularis principiis perget; privatim hor.IV-V. Anthropologiam tradet medicam; aliaque hora commoda Materiam medicam ad ductum Arnemanni docebit.

D.Henricus Fridericus ISENFLAMM privatim hora VI-VII Osteologiam et simul myologiam iconibus illustratam docebit. Privatim hora II-III. Semioticam praeeunte Metzgero, et alia commoda hora Anthropologiam publice desiderantibus offert.

SS 1796

D.Jo.Chr.Dan.SCHREBER publice d.Merc.h.VII-VIII plantas in horto botanico florentes consueta methodo demonstrabit, et d.Sat.hh.matut.excursiones botanicas instituet. Privatim h.VIII-IX elementa rei herbariae, rev.Schrankio duce, aliaque commoda physiologiam corporis humani, tradet, neque deerit opera si qui praelectiones in Semioticen desiderabunt.

D.Io.Philippus Iulius RUDOLPH per instans semestre aestivum publice Doctrinam de Luxationibus exponet, diebus Lunae et Veneris, hora I-II. Privatim quotidie hora VIII-IX. pharmaciam chirurgicam et methodum formulas conscribendi docebit. Si qua praeterea alia ratione hon.Commilitonum commodis inseruire poterit, non deerit, officii rationibus.

D.Frid.WENDT publice in instituendis exercitationibus clinicis ita perget, ut quotidie h.X-XI tum examini aegrotorum aduenientium iisdemque ferendo auxilio, tum relationibus a sociis Instituti clinici de statu aegrotorum absentium audiendis, tum infirmis periculosius decumbentibus inuisendis, tum casibus medicis reluendis elaborandisque impendatur. Privatim h.VII-VIII materiam medicam tradet; h.autem XI-XII Therapiam specialem : nec iis defuturus, qui praelectiones in methodum formulas medicas concinnandi, vel in Dispensatorium Wirtenbergense desideraverint.

D.Frid.Henr.LOSCHGE per semestre aestivum publice d. Merc.hor.IV-V. introductionem in universam anatomiam continuabit. Privatim reliq.diebus hor.IX-X. Pathologiam generalem, praeeunte Gaubio; hor.III-IV. Medicinam forensem, Metzgero duce; et hor.IV-V. Osteologiam siccam, proprio filo, docebit.

D.Fridericus HILDEBRANDT Chemiae universalis partem alteram proponet, in compendii sui volumine tertio delineatam, experimentis doctrinam illustrando, hora 3- Physiologiam c.h. chemicam docebit duce suo, quod sub prelo sudat, enchiridio, hora 10-11; febres, phlegmasias et exanthemata febrilia contemplabitur hora 4-5. Publice tradet Diaeteticam hora 1-2 dierum Lunae ac Veneris; eadem vero diei Mercurii hora Examinatorium continuabit.

Prof. Extraord.

D.Jo.Philippus Julius RUDOLPH P.M.P.E. per instans

semestre aestivum sequentes offert praelectiones: 1) Publice dieb.Mercur.hor.I-II. exercitia practica ad artem obstetriciam spectantia continuabit. 2) Privatim hor.VIII-IX. dieb.Lun.Mart.Ven.et Jovis elementa artis obstetriciae explicabit. 3) Hor.XI-XII. matutin.morborum venereorum theoriam et medelam tradet, neque iis denegabit operam suam qui in artem formulas concinne conscribendi praelectiones desiderabunt.

D.Gottfriedus Christianus REICH per instans semestre aestivum publice dieb.Lunae et Veneris h.I-II de morbis infantum commentabitur; privatim h.V-VI Materiam medicam duce Arnemanno, et alia commoda hora Anthropologiam medicam docebit.

D.Henricus Fridericus ISENFLAMM privatim hora II-III. Semioticam praeeunte Metzgero offert; hora V-VI Therapiam generalem tradet. Publice hora IV-V die Mercurii Methodum formulas medicas concinnandi docebit.

WS 1796/97 D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice Botanicam pharmaceuticam exponet d.Merc.h.IV-V. Privatim Physiologiam h.IX-X tradet, neque deerit si praelectiones in Diaeteticam vel Politiam medicam desiderabuntur.

D.Iohannes Philippus Iulius RUDOLPH, publice diebus Lunae et Veneris hora I-II. Doctrinam de luxationibus exponere perget. Privatim quotidie hora VIII-IX.et hora XI-XII. Chirurgiam universam ad ductum B.Ludwigii, et diebus Martis, Mercurii et Iovis hora I-II. methodum fascias applicandi docebit. Operationes denique chirurgicas in cadaveribus hora commoda instituet.

D.Frid.WENDT publice hora X-XI. exercitationes clinicas sueto more diriget. Privatim hor.VIII-IX. Materiam medicam tradet et hor.IX-X. d.Lunae, Mart.,Jovis, Veneris. Therapiam specialem. Eadem hora d.Merc. exercitia disputatoria continuabit et hor.III-IV. Pathologiam docebit.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice hor.III-IV. sueto more introductionem in universam anatomiam traditurus, demonstrationes anatomicas in theatro anatomico instituet; privatim hor.IX-X. medicinam forensem, hor. V-VI. semiologiam pathologicam, utramque praeeunte Metzgero explicabit, nec, si modo temporis ratio permiserit, aliam medicinae partem desiderantibus opera sua defuturus.

D.Fridericus HILDEBRANDT hora 2-3 Chemiam medicam docebit, proprio usurus compendio; hora 1-2 Therapiam generalem tradet, hora 4-5 morbos chronicos sigillatim contemplabitur. Publice hora 1-2 diei Saturni Examinatorium continuabit.

(WS 1796/97) Prof.Extraord.

D.Godofredus Christianus REICH publice diebus Martis et Iovis h.I-II. continuabit in explicandis morbis infantum. Privatim h.V-VI Materiam medicam duce Arnemann docebit. H.IV-V Anthropologiam medicam offert.

D.Henricus Frider.ISENFLAMM ante meridiem, ut officium iubet, in theatro anatomico partes ad demonstrationes necessarias praeparabit. Privatim hora I-III honoratissimis Commilitonibus, qui cultro anatomico uti cupiunt, consilio adstabit. Publice hora VI-VII dieb. Lunae et Iovis Osteologiam docebit.

D.Io.Christianus Fridericus HARLES publice Hippocratis Aphorismos aut Cornel.Celsum interpretabitur, bis per hebd.h.I-II. Privatim tradet Historiam Medicinae, quinquies h.VIII-IX. aut alia commoda. Pathologiam generalem, praeeunte K.Sprengel (Handb. der Pathologie.1795.) h.IV-V. Offert quoque exercitationes disputatorias.

D.Christianus Fridericus DEUTSCH publice dieb.Merc. hor.I-II, exercitia practica ad artem obstetriciam spectantia offert. Privatim vero quater per hebdomadem hor.VIII-IX, aut alia commoda elementa artis obstetriciae ipsia duce cel.Roederi libro: Anfangsgründe der Geburtshülfe mit Zusätzen von Stark, Jena 1793. 8.

SS 1797

D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice d.Mercurii hor.VII-VIII.stirpes in horto botanico florentes, et d.Saturni h.matutinis eas quas ager Erlangensis sponte profert, excursionibus botanicis conquisitas demonstrabit, earumque utilitatem tam medicam quam oeconomicam exponet, Privatim h.VIII-IX.elementa doctrinae botanicae, rev.Schrankio duce, tradet.

D.Frid.WENDT publice in instituendis exercitationibus clinicis ita perget, ut quotidie h.X-XI tum examini aegrotorum aduenientium iisdemque ferendo auxilio, tum relationibus a sociis instituti clinici de statu aegrotorum absentium audiendis, tum infirmis, periculosius decumbentibus, inuisendis, tum casibus medicis resoluendis elaborandisque impendatur. Privatim h.VII-VIII materiam medicam tradet: hor.autem XI-XII Therapiam specialem: eadem hora, vel alia commoda, die Mercurii exercitia disputatoria moderabitur.

D.Fridericus Henr. LOSCHGE publice die Merc.hor.III-IV. introductionem in universam anatomiam continuabit; privatim quater in septimana h.IX-X. Medicinam forensem e Metzgeri libro; quinquies h.IV-V. Pathologiam generalem tradet, aliaque hora commoda Osteologiam desiderantibus non deerit.

(SS 1797) D.Fridericus HILDEBRANDT publice hora IX dierum Lunae et Veneris medicamina antimonalia contemplabitur. Privatim hora X Physiologiam c.h.docebit, duce compendio suo; hora IV morbos febriles contemplabitur.

Prof.Extraord.

D.Godofredus Christianus REICH publice diebus Martis et Iovis hor.II-II de Lue bovilla commentabitur; privatim h.VIII-IX chirurgiam medicam, h.IX-X materiam medicam duce Arnemann, et dieb.Lunae, Mercurii et Veneris h.I-II methodum fascias applicandi docebit.

D.Henricus Frid.ISENFLAMM publice hora IV-V. die Mercurii praeparata theatri anat.explicabit nec non principia anatomiae practicae docebit hora IV-V. die lunae et iovis Osteologiam simul cum myologia, tractabit. Privatim h.III-IV. quater per hebdomadem Semiologiam pathologicam offert.

D.Io.Christ.Frid.HARLES instituet praelectiones publicas in Hippocratis l.prognosticon, d.Saturn. h.XI-XII, et in Cornel.Celsum, alia hora, Privatas in Pathologiam specialem, sexies h.III-IV, aut alia commoda. Disputatorias exercitationes moderabitur bis, h.I-II. Neque Pathologiam generalem, aut Historiam artis medicae doceri forte cupientibus officio deerit, scholas etiam privatissimas lubenter instituturus.

D.Christ.Frid.DEUTSCH publice in exercitiis practicis ad artem obstetriciam spectantibus perget, et alia hora historiam artis ostetriciae enarrabit. Privatim hor.VII-VIII morbos venereos tractabit. Etiam de morbis oculorum desiderantibus commentabitur.

WS 1797/98 D.Io.Christianus Dan.SCHRÆBER publice materiam alimentariam regni vegetabilis d.Merc.h.V-VI denuo pertractabit. Privatim h.II-III Politiam medicam, ill. Hebenstreitio duce, tradet. Offert quoque praelectiones physiologicas et diaeteticas.

D.Fridericus WENDT publice hor.X-XI. quotidie instituet exercitationes clinicas. Privatim hor.VIII-IX. materiam medicam tradet et hor.VIII-X.Therapiam specialem, quater per hebdomadem: die autem Mercurii, eadem hora, exercitia disputatoria continuabit; caeterum iis non defuturus, qui praelectiones vel in artem formulas medicas concinnandi vel Dispensatorium Wirtenbergense desideraverint.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE privatim hora III-IV. alteram partem introductionis in universam anatomiam traditurus, demonstrationes anatomicas more solito in theatro anatomico instituet; privatim hor.IX-X. physiologiam ex Blumenbachii libro, hor.V-VI.osteo-

(WS 1797/98) logiam ipsa natura duce explicabit. Offert quoque lectiones semiologicas.

D.Fridericus HILDEBRANDT hora X Chemiam medicam et pharmaceuticam docebit, secundum ordinem compendii sui; hora I Therapiam generalem proponet; hora IV de morbis quibusdam praecipuis c.h.disseret. Publice hora I diei Mercurii inflammationem et eiusdem sequelas considerabit.

D.Bernhard Nathanael Gottlob SCHREGER privatim quotidie hor.VIII-IX.et XI-XII. chirurgiam duce Metzgero tradet, et simul operationes chirurgicas in cadaveribus instituet: Hor.I-II. bis in septimana modos fascias et machinas chirurgicas applicandi ex Koehleri Anleitung zum Verband docebit. - Medicinam veterinariam (Thierarzneikunde) hora commoda ita exponet, ut et ii, qui medicinae non studeant, capere possint: - Publice physiologiam et pathologiam systematis absorbentis tradet.

Prof.Extraord.

D.Godofredus Christianus REICH publice doctrinam de fracturis et luxationibus secundum sua in Aitkenii libro von Beinbrüchen und Verrenkungen prolata praescripta dieb.Lunae et Veneris h.I-II. tradet. Privatim h.VIII-IX. Chirurgiae partem alteram, manualem dictam, h.IX-X. Materiam medicam una cum chirurgica duce Arnemano, et h.IV-V. Encyclopaediam artis veterinariae docebit.

D.Henricus Fridericus ISENFLAMM hora X-XII. partes ad demonstrationes anatomicas necessarias evolvet. Hora I-III. honoratissimis Commilitonibus, qui laboribus anatomicis manum admovere cupiunt, consilio adstabit. Alia commoda hora Osteologiam desiderantibus offert.

D.Io.Christian.Frid.HARLES publice interpretabitur 1) Hippocratis Aphorismos, singul.diebus Saturni, h.I-II. 2) aget de morbis infantum neonatorum ac puerorum, dieb.Lun.et Iov. h.I-II. Privatim docebit 1) Pathologiam generalem, ducibus Hildebrandtio et Sprengelio (Handb.der Patholog.Th.1.) V.V.III. III., quinquies h.IX-X. 2) Materiam medicam, duce Gesenio V.Cl.(Handb.der prakt.Heilmittellehre, zweite Ausg.) h.VIII-IX. 3) Instituet Exercitia disputatoria et examinatoria dieb.Mart.et Ven.h.I-II. Neque historiae medicae artis enarrationem forte desiderantibus opera sua deerit. Idemque offert scholas medicas privatissimas.

Christianus Fridericus DEUTSCH publice exercitia practica in arte obstetricia instituenda moderabitur, privatim vero hora VIII-IX elementa hujus artis ipsa Cel.Roedereri compendium secuturus tradet et denique hora X-XI in morbos oculorum curandos secundum Plenkum commentabitur.

SS 1798

D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice d.Mercur. h.VIII matutina stirpes in horto botanico florentes secundum systema Linneanum demonstrabit, earumque usus tam medicos quam oeconomicos indicabit; d.vero Saturni horis matutinis plantas agri Erlangensis cum Auditoribus in locis natalibus colliget earumque notitiam tradet. Privatim h.VIII-IX fundamenta scientiae botanicae e rev.Schrankii introductione in rem herbariam explicabit, et aliis quoque praelectionibus, quantum fieri poterit, auditorum desiderio satisfacere studebit.

D.Fridericus WENDT publice hor.X-XI. exercitationes clinicas sueto more diriget. Privatim hor.VII-VIII. Materiam medicam tradet et hor.XI-XII. Therapiam specialem. Exercitia disputatoria eadem hora, vel alia commoda, die Mercurii, continuabit: nec iis deerit, qui praelectiones vel in usum medicamentorum compositorum, vel in artem formulas conscribendi, desideraverint.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice d.Merc.hor.III-IV. Examinatorium anatomicum instituet; privatim quinquies in septimana hor.IX-X. Physiologiam e Blumenbachii libro, et quater hor.IV-V. Semiologiam pathologicam, praeeunte Metzgero, docebit, nec Medicinam forensem forte desiderantibus opera sua deerit.

D.Fridericus HILDEBRANDT Physiologiam c.h.e compendio sua docebit h.X; Diaeteticam h.IV.dieb.Iov. et Ven.publice.

D.Bernhard Nathanael Gottlob SCHREGER publice in enarranda physiologia et pathologia systematis absorbentis perget. Privatim chirurgiam tam medicam, quam manualem horis iam cognitis tradet. Hor.III dier. Lunae, Mart.et Mercur.de morbis oculorum e suis schedis disseret; eadem hora dier.Lunae et Veneris de morbis venereis duce Clossio über die Lustseuche exponet. Hora commoda Systema Browhianum duce libro: Browns System der Heilk. von Pfaff explicabit. Volentes medicinam veterinariam docebit nec non in disputando de rebus medicis exercebit.

Prof.Extraord.

D.Godofredus Christianus REICH publice h.I-II.dieb. Lun.et Ven.de herniis edisseret; privatim h.VIII-IX. et XI-XII. Chirurgiam docebit, et Examinatorium chirurgicum d.Sabbathi h.I-II. instituet. H.IV-V. Materiam medicam et chirurgicam duce Arneman tractabit. Neque deerit, si praelectiones in Systema sic dictum Brunonianum privatissimae desiderabuntur.

D.Henricus Fridericus ISENFLAMM publice hora IV-V die Mercurii, principia anatomiae practicae breviter tradet, nec non praeparata theatri anatomici monstrabit. Hora IV-V die Lunae et Iovis Osteologiam natura duce explicabit. Privatim hora commoda Semiologiam pathologicam quater per hebdomadem offert.

D.Io.Christianus Frid.HARLES publice enarrabit novissima Medicinae hodiernae fata et inventa, singulis dieb.Sat.h.X-XI. Privatim tradet Therapiam generaliorem quinquies h.IX-X. Pathologiam specialem sexies h.III-IV aut alia commoda. Neque non institutionum in Pathologia generaliori forte cupidis lubenter studio suo aderit; itemque moderabitur exercitia disputatoria. Denique scholas med. privatissimas ab ipso desiderantibus paratam operam dicabit.

Christianus Fridericus DEUTSCH publice duabus per hebdomaden horis suo tempore indicandis Toxicologiam seu doctrinam de venenis et antidotis tradet simulque hora commoda institutiones ad artem obstetriciam exercendam continuabit. Privatim vero hor. VII-VIII in morbos mulierum et hor.IX-X in morbos venereos duce Clossio commentabitur. Praeterea ad artem obstetriciam denuo docendam sicuti ad lectiones privatissimas paratissimus erit.

WS 1798/99 D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice d.Merc.h. I-II. notitiam plantarum cryptogamarum botanicam et medicam suppeditabit. Privatim h.IX-X. Politiam medicam, ill.Hebenstreitio duce, aliaque commoda Physiologiam corporis humani tradet, neque deerit si praelectiones diaeteticae vel in Toxicologiam desiderabuntur.

D.Fridericus WENDT publice h.X-XI. exercitationes clinicas sueto more diriget. Privatim h.VIII-VIIII. Materiam medicam tradet et h.VIIII-X. Therapiam specialem quater per hebdomadem: die autem Mercurii, eadem hora, provectiores disputando exercebit. Offert quoque praelectiones in Therapiam generalem, Dispensatorium et artem formulas medicas concinnandi.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice hor.III. in theatro anatomico corporis humani partes, sueto more, demonstrabit, introductionem in universam anatomiam additurus. Privatim hor.IX. osteologiam, hor.V. pathologiam generalem docebit, nec non praelectiones semiologicas vel forenses medicas offert.

D.Fridericus HILDEBRANDT h.X. Chemiam medicam docebit, duce compendio suo; h.II.Encyclopaediam medicinae tradet, ac libellum suum: über die Arzneikunde, explicabit; h.VI. de cachexiis disseret. Publice hora II. bis per hebdomadem salia media contemplabitur.

D.Bernhard Nathanael Gottlob SCHREGER publice pathologiam systematis absorbentis absolvet. Privatim quinque diebus hor.VIII-IX et XI-XII Chirurgiam tam medicam, quam manualem duce Metzgero tradet, et simul operationes chirurgicas in cadaveribus instituet.- Quinquies per hebd.hor.IX-X. artem obstetriciam duce Plenkio exponet, simulque Auditores in explorandis gravidis et moderandis partubus

(WS 1798/99) exercebit.- Quinque diebb.hor.III-IVaut alia commoda medicinam veterinariam e suis schedis tradet, adhibitis simul cadaverum animalium morbidorum sectionibus et extispiciis.- Bis, die Martis et Veneris hor.II.III artem fascias et machinas chirurgicas applicandi ex Koehlero tradet.- Bis hor.IV-V de morbis venereis ad Clossii librum commentabitur.- Ter.hor.IV-V de morbis oculorum, maxime in eorum usum, qui chirurgiae student, disseret.

Prof.Extraord.

D.Godofredus Christianus REICH publice dieb.Lunae et Veneris hor.I-II de morbis oculorum operationibus curandis edisseret; privatim horis consuetis Chirurgiam; et hor.I-II.dier.Martis, Mercurii et Jovis methodum fascias adplicandi docebit. D.Sabbathi h.I-II Examinatorium chirurgicum iterum instituet. H.IV-V Materiam medicam et chirurgicam duce Arneman tradet.

D.Henricus Fridericus ISENFLAMM horis X-XII. partes corporis humani ad demonstrationes necessarias evolvet. Hor.I-III iis, qui in secando exercere cupiunt, consilio adstabit. Osteologiam vel Semiologiam pathologicam hora commoda docebit.

D.Io.Christian.Frid.HARLES publice 1) Hippocratis Aphorismos explicabit, dieb.Sat.hor.X. 2) de electricitate animali, adiunctis experimentis, disseret sing.dieb.Merc.hII. Privatim explicabit 1)Materiam medicam,duce Arnemann V.Cel., quinquies h. VIII.2) Pathologiam generalem, e suis praesertim schedis, h.IX.3) Therapiam generalem, h.IV. 4) Anthropologiam medicam, h.V.Scholis quoque medico-philologicis privatissimis rursus operam dicabit paratissimam.

Christianus Fridericus DEUTSCH publice dieb.Sat. hor.IX. de nisu formativo in genere et specie, commentabitur. Privatim vero hor.IX. quinquies dodebit Politiam medicam ad librum Hebenstreitii Lehrsätze der medizinischen Polizeiwissenschaft, Leipz. 1791. 8. Hor.II. elementa artis obstetriciae theoretice et practice Cel.Steinii compendium Vta ed. secuturus tradet. Denique iis lubens inserviet qui lectiones privatissimas ab ipso desideraverint.

SS 1799 D.Io.Christianus Dan.SCHREBER publice d.Merc.h.7-8 matutina plantas quae in horto botanico Universitatis florebunt, secundum systema Linneanum demonstrabit; d.Sat.horis matutinis stirpes circa Erlangam crescentes, excursionibus botanicis cum Auditoribus instituendis colliget et demonstrabit. Privatim h. 8-9 fundamenta rei herbariae, Schrankio duce, tradet.

D.Frid.WENDT publice h.X-XI. exercitationes clinicas

(SS 1799) sueto more diriget. Privatim h.VII-VIII. Therapiam generalem tradet iuncta materia medica hor.autem XI-XII. Therapiam specialem. Eadem hora die Mercurii exercitia disputatoria instituet. Offert praeterea praelectiones in artem formulas medicas concinnandi et usum medicamentorum compositorum in pharmacopoliis obuiorum.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice d.Merc.hor.III. introductionem in universam anatomiam continuabit; privatim quater in septimana h.IX.medicinam forensem, quinquies h.X.physiologiam, et alia h.commoda, si qui desideraverint, pathologiam generalem vel semiologiam docebit.

D.Fridericus HILDEBRANDT publice dieb.Iovis et Veneris hora VII Chemiam pharmaceuticam, privatim hora XI Pandectas medicas i.e.omnium medicinae partium syllogen docebit, hora I criticam methodorum medendi historiam proponet, et hora IV selecta quaedam medicinae capita perlustrabit.

D.Bernhard Nathanael Gottlob SCHREGER publice chirurgicas institutiones examinando repetet. Privatim II dieb.hor.VII-VIII materiam chirurgicam duce Arnemanno tradet. V dieb.hor.VIII-IX et hor.XI-XII chirurgiam duce Metzgero, II dieb.hor.II-III doctrinam de applicandis fasciis et machinis chirurgicis ad Koehleri exemplum exponet. II dieb.hor.II-III de morbis oculorum et organorum lacrymalium disseret. V dieb.hor.IX-X. Commilitones in arte obstetricia Plenkium sequutus erudiet, nec non in explorandis tactu gravidis et iuuandis partubus exercebit.

Prof.Extraord.

D.Godofredus Christianus REICH publice dieb.Lunae et Veneris h.I-II in explicandis oculorum morbis operationibus curandis perget; privatim dieb.Martis, Mercurii et Iovis h.I-II methodum fascias et machinas chirurgicas adplicandi docebit; h.VIII-IX Materiam medicam et chirurgicam duce Arneman tradet; h.IV-V Semiologiam praeeunte Grunero explicabit; neque iisdeerit, qui praelectiones in Therapiam desideraverint.

D.Henr.Frid.ISENFLAMM publice hora V-VI. bis in septimana doctrinam ossium adulti et infantis atque hac absoluta prima principia anatomiae practicae tradet. Privatim hora commoda Semioticam sive medicinam legalem offert.

D.Io.Christian.Frid.HARLES instituet praelectiones publicas 1) in doctrinam de morbis praecipuis infantum, sing.dieb.Mercur.hor.I. 2) in explicandum Cornelium Celsum, sing.dieb.Sat.h.XI. Privatas 1) in Therapeuticen generalem, ex suis schedis, quinquies h.IX. 2) in Materiam medicam, duce Ill.Arnemann, quinquies h.X. 3) in Pathologiam specialem, sexies h.VII. Scholis quoque medico-philologicis privatissi-

mis denuo operam impendet paratissimam; neque non exercitationes disputatorias lubenter moderabitur.

D.Christianus Fridericus DEUTSCH publice in curam reipublicae inquiret de re media habendam. Privatim vero hora VIII-IX quinquies per hebd.artem obstetriciam duce Steinio explicabit, simulque auditores in explorandis gravidis et adiuvandis partubus exercebit.- Hor.III-IV in morbos mulierum et infantum commentabitur. Praeterea ad politiam medicam denuo docendam et ad lectiones privatissimas paratissimus erit.

WS 1799
-1800

D.Io.Christianus Dan.SCHREBER publice h.IV-V historiam plantarum alimentariarum botanico-medicam succinctam tradet, et desiderantibus notitiam stirpium cryptogamarum alia commoda hora suppeditabit. Privatim h.II-III Politiam medicam, cl.Hebenstreitio duce, pertractabit; ad praelectiones diaeteticas quoque paratus futurus.

D.Frid.WENDT publice h.X-XI. exercitationes clinicas instituet. Privatim h.VIII-IX. materiam medicam tradet et h.IX-X. Therapiam specialem.Offert praeterea praelectiones in Therapiam generalem.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice h.III. de re anatomica disseret, et demonstrationes anatomicas, sueto more, in theatro anatomico instituet. Privatim h.IX. pathologiam generalem, h.IV.osteologiam, et alia hora commoda semiologiam tradet.

D.Fridericus HILDEBRANDT h.VIII.Physiologiam c.h., e compendio suo; publice h.I.dier.Mercur.et Saturn. Chemiam pharmaceuticam docebit.

D.Bernh.Nath.Gottlob SCHREGER publice institutiones chirurgicas examinando repetet. Privatim hor.VIII-IX et XI-XII chirurgiam duce Mezgero docebit et operationes in cadaveribus instituet. Hor.II-III binis diebus leges fascias et machinas chirurgicas applicandi tradet. Hor.III-IV binis diebus de morbis oculorum et viarum lacrymalium disseret. Hor. IX-X in therapia veterinaria (Thierheilkunde) Commilitones etiam eos, qui medicinae non student, erudiet.

Prof.Extraord.

D.Godofredus Christianus REICH publice de fracturis et luxationibus disseret dieb.Lunae et Veneris h.I. Privatim Materiam medicam in chirurgicam duce Arnemann docebit h.VIII.; Methodum fascias et Machinae chirurgicas adplicandi comite Köhlero dieb.Martis, Mercurii et Iovis h.I. exponet; Semiologiam, praeeunte Grunero, aut Therapiam specialem, et suis schedis, offert h.IV.

D.Henricus Frid.ISENFLAMM horis X-XII. quotidie partes corporis humani ad demonstrationes anatomicas

necessarias evolvet. Horis I-III. quotidie praeparationes anatomicas desiderantibus instituet. Commoda hora medicinam legalem, et Osteologiam offert.

D.Io.Christ.Fried.HARLES privatim docebit Pathologiam generaliorem, ex compendio suo mox prelum relicturo, quinquies hor.IX.Materiam medicam duce Arneman, quinquies h.XI. Artem formulas medicas concinnandi bis h.I. Publice fundamenta proponet Ethices medicae, dieb. Sat.h.I. Offert quoque praelectiones in Historiam Medicinae, aut in Anthropologiam, quam vocant, medicam; nec non ad privatissimas scholas paratissimus erit.

D.Christianus Friedericus DEUTSCH publice hora commoda in Clossii librum de morbis venereis commentabitur. Privatim vero hor.IX. quinquies docebit Politiam medicam ad librum Hebenstreitii Lehrsatze der med. Polizeywissenschaft, Leipz.1791. 8. Hor.II. quinquies artem obstetriciam duce Steinio explicabit simulque auditores in explorandis gravidis et adiuvandis partubus exercebit.

SS 1800

D.Io.Christianus Dan. SCHREBER publice dieb.Mercurii h.VII-VIII matutina plantas in horto botanico florentes ad normam systematis Linneani demonstrabit, earumque usus, cumprimis medicos, indicabit; d.Saturni, horis matutinis, excursiones botanicas instituet. Privatim diebus reliquis hor. VIII-IX. Botanicen, ill.Succovio duce, aliisque commodis horis Politiam medicam, praeeunte ill. Hebenstreitio, tradet et praelectiones diaeteticas offert.

D.Frid.WENDT publice h.X-XI. sueto more exercitationes clinicas diriget. Privatim h.VII-VIII. Materiam medicam tradet et hor.IX-X. Therapiam specialem morborum chronicorum. Offert praeterea praelectiones in usum medicamentorum compositorum vel in artem formulas medicas apte concinnandi.

D.Frid.Henr.LOSCHGE publice d.Merc.hor.III. de re anatomica disseret. Privatim quater in septimana hor.IX. semiologiam pathologicam, quinquies hor.X. physiologiam, aliaque commoda hora medicinam forensem tradet.

D.Fridericus HILDEBRANDT hora 4. Therapiam generalem, hora 5. Pharmaciam tradet. Publice hora 10. dierum Iovis et Veneris Diaeteticam atque Medicinam popularem docebit.

D.Bernhard Nathanael Gottlob SCHREGER publice de morbis dentium disseret. Privatim dieb.Lun. Mart.Merc.hor.IX-X. operationes chirurgicas una cum instrumentis critice perlustrabit.Dieb. Jov.et Ven. de fasciis et machinis chirurgicis applicandis praecipiet. Dieb.Lun. et Mart. morbos oculorum et viarum lacrymalium exponet,hor. XI-XII. Dieb.Iov. et Ven. hor.II-III. medicinam veterinariam forensem (gerichtliche Thierarzneikunde,) et quatuor dieb.hor.III-IV. therapiam veterinariam popularem (populaere Thierheilkunst) tradet.

Prof. Extraord.

D.Godofredus Christianus REICH ex itinere redux praelectiones suas indicet.

D.Henricus Frid.ISENFLAMM publice hora I-II.die Lunae et Iovis Osteologiam et prima principia anatomiae practicae. Privatim commoda hora quinquies Physiologiam, vel Medicinam legalem tradet.

D.Christianus Frid.HARLES privatim docebit Therapiam morborum chronicorum specialiorem, sexies hora VII. mat., Pathologiam generaliorem, quinq. h.IX. Offert quoque Therapiam generaliorem, h. commoda. Publice commentabitur in novam Pharmacopoeam Borussicam, dieb. Ven. h.I. Neque deerit scholas privatissimas desiderantibus.

D.Christianus Fridericus DEUTSCH publice anatomiam, physiologiam et pathologiam ovuli humani docebit. Privatim hor.VIII-IX. de morbis mulierum et infantum disseret et hor.IX-X. in anthropologiam medicam duce Lodero aut in morbos oculorum duce Plenkio offert praelectiones; nec non ad scholas privatissimas paratissimus erit.

WS 1800/01 D.Io.Christianus Dan.SCHREBER publice d.Merc.h. V-VI. Materiam alimentariam, Plenkio duce, tradet. Privatim h.II-III. Politiam medicam, ad filum Hebenstreitii, exponet, aliaque commoda Diaeteticen.

D.Fridericus WENDT publice h.X-XI. exercitationes clinicas instituet. Privatim h.VIII-IX.therapiam tradet specialem hor.autem IX-X. materiam medicam. Offert praeterea praelectiones in pharmacopoeam Borussicam et doctrinam formulas medicas concinnandi.

D.Frid.Henr.LOSCHGE publice hor.III. introductionem in omnem anatomiam humanam tradet.Ipsas vero corp.hum. partes, sueto more, in theatro

anatomico demonstrabit. Privatim hor.IX.semiologiam pathologicam, hor.IV. osteologiam, aliaque hora pathologiam generalem docebit.

D.Fridericus HILDEBRANDT Chemiam pharmaceuticam tradet hora VIII. sexies per hebdomadem: Physiologiam c.h. compendio suo duce, hora II. quinquies, die Saturni hora XI.; Encyclopaediam medicinae universae hora IV.

D.Bernh.Nathanael Gottlob SCHREGER privatim hor. VIII-IX. et XI-XII. Chirurgiae praecepta duce Mezgero tradet, et operationes chirurgicas in cadaveribus instituet. Hor.II-III binis diebus artem fascias et machinas chirurgicas applicandi Koehlerum sequutus docebit. Hor.III-IV. de morbis oculorum et dentium disseret. Hor.IX-X. binis diebus Diaeteticen aegrotantium duce libro: Zückerts mediz. Tischbuch exponet. Publice chirurgiae praecepta examinando repetet.

Prof. Extraord.

D.Henricus Frider. ISENFLAMM hor. X-XII. quotidie partes corporis humani ad demonstrationes anatomicas necessarias evolvet. Hor.I-III. quotidie privatim praeparationes anatomicas desiderantibus instituet. Commoda hora privatim Physiologiam docebit.

D.Io.Christian. Frid. HARLES tradet publice dieb.Sat. h.X. doctrinam med. legalem de vulnerum lethalitate; privatim exponet Materiam medicamentariam iunctam cum Therapia generaliori sexies per hebd. h.VIII. Artem formulas med. concinnandi bis h.I. Anthropologiam medicam duce Perill. Lodero quinquies h.XI. Ad scholas medicas privatissimas paratus quoque erit.

D.Christianus Fridericus DEUTSCH publice de officiis medici publici, physici urbis aut regionis cuiusdam vulgo dicti, disseret simulque auditores in concipiendis consiliis et responsis exercebit. Privatim vero hor.IX. quinquies docebit politiam medicam ad librum Hebenstreitii: Lehrsätze der med. Polizeiwissenschaft, et hor.II. elementa artis obstetritiae theoretice et practice cel.Steinii compendium secuturus tradet. Denique iis lubens inserviet qui lectiones privatissimas desiderabunt.

SS 1801

D.Io.Christianus Dan. SCHREBER publice d.Merc.hor. VII-IX stirpes, quae in horto botanico florebunt, ad normam systematis Linneani demonstrabit, earumque vires ususque indicabit; d.Sat.horis matutinis excursiones botanicas instituet. Privatim reliquis diebus Botanices fundamenta Plenkio praeeunte ita pertractabit, ut non solum Terminologiam, quae dicitur, et Systematologiam, sed etiam Physiologiam plantarum explicet. Ad praelectiones diaeteticas quoque desiderantibus erit paratus.

D.Frid. WENDT publice h.X-XI. exercitationes clinicas sueto more diriget. Privatim h.VIII-IX. Therapiam specialem tradet: hor.autem IX-X. Materiam medicam; nec iis opera sua deerit, qui in alias disciplinas medicas praelectiones desideraverint.

D.Frid.Henr.LOSCHGE publice d.Merc.hor.III. de re anatomica disseret. Privatim quater in septimana hor.IX. medicinam forensem; quinquies hor.X. physiologiam; quater hor.III. semiologiam pathologicam tradet, aliaque hora commoda examinatorium anatom. offert.

D.Fridericus HILDEBRANDT publice hora 7. matutina dierum Lunae et Martis Encyclopaediam ac Methodologiam Medicinae tradet, libellum suum, qui inscriptus est: über die Arzneikunde, explicando. Privatim hora 10. Chemiam pharmaceuticam docebit, nec opera sua deerit, si qui de una aut altera chemiae aut medicinae parte praelectiones privatissimas desideraverint.

D.Bernhard Nathanael Gottlob SCHREGER publice historiam chirurgiae recentioris tradet. Privatim anatomiam, quatenus chirurgiae inseruit, quatuor diebus hor.VIII-IX. materiam chirurgicam duce Arnemanno, binis diebus hor.IX-X. artem fascias et machinas chirurgicas applicandi duce Koehlero, quatuor diebus, hora, qua placebit, therapiam veterinariam (Thierheilkunst) e suis schedis exponet.

Prof. Extraord.

D.Henricus Frider.ISENFLAMM quotidie privatim commoda hora Physiologiam c.h. tradet. Publice bis in septimana Osteologiam C.h. et Angiologiam c.h. tradet.

D.Christianus Fried. HARLES tradet publice selecta capita doctrinae de morbis mulierum. Privatim exponet sexies per hebd. Pathologiam generaliorem, proprio filo, h.IX. Materiam medicam quinquies h.VII. Therapiam specialiorem morborum acutorum sexies h. XI. Neque studio deerit privatissimas scholas med. desideraturis.

D.Christianus Fridericus DEUTSCH publice in curam reipublicae inquiret de re medica habendam. Privatim vero hora VIII-IX. quinquies per hebd. artem obstetriciam duce Steinio explicabit, simulque audi-

tores in explorandis gravidis et adiuvandis partubus exercebit. Hor.XI-XII in morbos veneros duce Clossio commentabitur. Praeterea ad lectiones privatissimas paratissimus erit.

WS 1801/02

D.Io.Christianus Dan. SCHREBER publice d.Merc.h. V-VI Materiam alimentariam regni vegetabilis e Plenkii bromatologia exponet. Privatim h.II-III Politiam medicam, Hebenstreitio duce, tradet.

D.Fridericus WENDT publice h.X-XI. instituet clinicas exercitationes: quinquies per hebdomadem. Privatim h.VIII-IX. Therapiam specialem tradet: h.IX-X. autem materiam medicam. Praeterea in artem formulas medicas componendi et in Dispensatorium Borussicum offert praelectiones.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice hor.III. introductionem in universam anatomiam tradet, et corp. humani partes in theatro anatomico praeparatas demonstrabit. Privatim hor.IX. pathologiam generalem, hor IV. steologiam docebit, alia quadam hora ad examinatorium physiologicum paratus.

D.Fridericus HILDEBRANDT publice Encyclopaediam Medicinae continuabit, hora VIII. binis per hebd. horis. Privatim hora II. quinquies ac die Saturni hora XI. Physiologiam c.h. docebit, compendio suo usurus; hora IV. de morbis localibus c.h. edisseret.

D.Bernh.Nathanael Gottlob SCHREGER publice Introductionem in acologiam chirurgicam, privatim hora VIII. et XI. chirurgiae praecepta, suis schedis usurus, hora IX. artem obstetriciam duce Plenkio, hora X. therapiam specialem, ex praeceptis theoriae Browni-anae, hora I. artem fascias et machinas chirurgicas applicandi tradet. Scholas de variolis vaccinis et vaccinatione gratis habebit.

Prof. Extraord.

D.Henricus Frider. ISENFLAMM quotidie hor.X-XII. partes corporis hum. ad demonstrationes anatomicas necessarias evolvet. Quotidie privatim hor.I-III. auxilio adstabit iis, qui in laboribus anatomicis manum admovere cupiunt. Commoda hora osteologiam vel aliam partem anatomiae desiderantibus offert. Hor. IV-V. anatomiam pathologicam,docebit.

D.Christian. Frid. HARLES publice commentabitur in pyretologiam generaliorem secundum utrumque systema nuperrime florens, dieb. Saturni hor.X. Privatim explicabit Pathologiam generaliorem, ex suo compendio mox prodituro, hor.IX. Therapiam specialiorem morborum febrilium, hor.X. Artem formulas medicamentorum componendi, bis hor.II. Ad exercitia disputatoria quoque paratus erit.

D.Christianus Fridericus DEUTSCH publice Institutiones ad artem obstetriciam exercendam continuabit; simulque alia hora commoda Toxicologiam seu doctri-

nam de venenis et antidotis tradet. Privatim vero hor.VIII-IX. docebit Politiam medicam ad librum Hebenstreitii Lehrsätze der med.Polizeiwissenschaft. Hor.XI-XII in morbos mulierum et infantum commentabitur. Praeterea ad lectiones privatissimas paratissimus erit.

SS 1802

D.Io.Christianus Dan. SCHREBER publice d.Mercurii h.VII matutina plantas quae in horto botanico florebunt, demonstrabit, earumque vires atque potiores usus exponet; d.Saturni vero, horis matutinis, excursiones botanicas instituet. Privatim reliquis diebus h.VIII rei herbariae fundamenta, ill.Plenkio duce, tradet.

D.Fridericus WENDT publice quinquies per hebdomadem h.X-XI. exercitationes clinicas instituet. Privatim h.VIII-IX. de usu medicamentorum tum simplicium tum compositorum disseret: h.IX-X. autem Therapiam specialem tradet. Nec deerit iis, qui, in alias scientias medicas praelectiones desiderabunt.

D.Fridericus Henr. LOSCHGE publice d.Merc.hor.III. introductionem in anatomiam continuabit. Privatim quater in septimana hor.IX. medicinam forensem; quinquies hor.X. physiologiam c.h. et quater hor. III. semioticem pathologicam exponet, nec pathologiam generalem desiderantibus deerit.

D.Fridericus HILDEBRANDT publice dier.Iovis et Veneris hora 1. Diaeteticen et Medicinam popularem proponet; privatim hora 7. quater per hebd.Encyclopaediam Medicinae tradet; hora 1. sexies de morbis universalibus c.h.disseret; hora 5. Therapiam generalem docebit.

D.Bernhard Nathanael Gottlob SCHREGER publice diebus binis de nuperioribus in chirurgia inventis disseret; privatim hor.IX-X medicinam forensem obstetriciam duce Knebelii libro, hor.X-XI doctrinam de morbis oculorum et viarum lacrymalium, hor.I-II therapiam veterinariam (Thierheilkunst) tradet.

Prof. Extraord.

D.Henricus Frider.ISENFLAMM publice ter in septimana hora I-II. historiam litterariam anatomiae proponet. Commoda hora Osteologiam infantis adulti et comparatam hacque absoluta Angiologiam docebit. Anatomiam pathologicam sive physiologiam corp. humani offert.

D.Christ.Frid.HARLES publice de morbis mentis disseret. Privatim commentabitur in Pathologiam generaliorem, ex suo compendio, hor.IX., in Therapiam morborum febrilium acutor, hor.VII. mat., in doctrinam de morbis venereis, bis hor.I. Privatissimas praelectiones offert in Philosophiam naturae, in cel. Schellingii librum "Entwurf eines Systems der Naturphilosophie" commentaturus.

D.Christianus Fridericus DEUTSCH publice de Galvanismo et ejus usu medico disseret. Privatim vero hor.IX elementa artis obstetriciae theoretice et practice cel. Osiandri compendium (Grundriss der Entbindungskunst, Göttingen 1802.8.) secuturus tradet. Hor.III. therapiam morborum acutorum offert secundum cel. Arnemanni Handbuch der praktischen Medizin. Denique iis lubens inserviet qui lectiones privatissimas desiderabunt.

WS 1802/03 D.Io.Christianus Dan. SCHREBER publice d.Merc.h.IV. materiam alimentarem potissimum regni vegetabilis tradet. Privatim h.II. Politiam medicam docebit. Offert quoque praelectiones diaeteticas, et introductionem in notitiam plantarum cryptogamarum, vel Pathologiam plantarum praeeunte ill. Plenkio.

D.Fridericus WENDT publice hor.X-XI. exercitationes clinicas sueto more diriget. Privatim h.VIII-IX. Therapiam specialem tradet, h.IX-X. autem materiam medicam. Offert quoque praelectiones in artem medicas formulas concinnandi et usum medicamentorum compositorum, in altera parte Dispensatorii Borussici recensitorum.

D.Fridericus Henr. LOSCHGE publice d.Lunae et Iovis hor.I. introductionem in rem anatomicam tradet; privatim quinquies in septimana hor.III. in theatro anatomico ipsas corp.hum. partes praeparatas demonstrabit; ter hor.IV. osteologiam; quinquies hor. mat.IX. physiologiam docebit. Praelectiones in semioticen desideraturis non deerit opera.

D.Fridericus HILDEBRANDT publice dierum Mercurii et Saturni hora 1. Encyclopaediam medicinae docebit, libellum suum über die Arzneikunde dictum explicando. Privatim hora 9. Chemiam pharmaceuticam, hora 2. Pathologiam ac Therapiam generalem in unum systema coniunctas, hora 4. doctrinam de morbis localibus eorumque medela tradet.

D.Bernhard Nathanael Gottlob SCHREGER hor.VIII et XI. chirurgiam, hor.II artem fascias chirurgicas applicandi, hor.IX artem obstetriciam, hor.X. therapiam specialem tradet.

Prof. Extraord.

D.Henricus Fridericus ISENFLAMM hor.X-XII. partes c.h. ad demonstrationes anatomicas necessarias evolvet. Hor.I-III. privatim auxilio adstabit iis, qui anatomiam practicam discere cupiunt. Hor.IV-V. Anatomiam pathologicam docebit. Commoda hora Physiologiam c.h. sive Osteologiam, sive Anatomiam comparatam offert.

D.Io.Christ. Frid. HARLES instituet praelectiones privatas: in Therapiam generalem quinquies hor.IX., in Materiam medicam quinquies hor.XI., in artem for-

mulas med.conscribendi bis hor.I. Institutiones in Therapia speciali desiderantibus non deerit. Publice exponet Semiologiam Hippocratis dieb.Sat.h.XI.

D.Chr.Fr. DEUTSCH publice offert examinatorium in arte obstetricia, privatim vero hor.VIII docebit. Politiam medicam Hebenstreitio duce, hor.XI in morbos mulierum et infantum ex praeceptis theoriae, quam vocant, incitationis, commentabitur. Praeterea ad lectiones privatissimas paratissimus erit.

SS 1803

D.Io.Christianus Dan. SCHREBER publice d.Merc. hor. VII. mat.plantas in horto botanico florentes demonstrabit, earumque usus indicabit; d.Saturni horis matutinis spontaneas, quibus ager Erlangensis abundat, excursionibus botanicis cum Auditoribus honoratissimis instituendis conquiret. Privatim h. VIII. Botanicen consueto more ita pertractabit, ut terminologiam, systematologiam et physiologiam regni vegetabilis Auditoribus proponat, Plenkio duce usurus; hor.II. Medicinam politicam ex Hebenstreitio tradet.

D.Fridericus WENDT publice h.X-XI. exercitationes clinicas instituet. Privatim h.VIII-IX. Therapiam specialem tradet, hor. autem IX-X. materiam medicam, quater per hebdomadem. Eadem hora die Mercurii usum medicamentorum compositorum Dispensatorii Borussici docebit et alia commoda hora artem formulas medicas concinnandi.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice d.Merc.hor.III.de re anatomica disseret; privatim quater in septimana hor.IX. medicinam forensem; quinquies hor.X. pathologiam generalem; quater hor.III. semiologiam pathologicam docebit.

D.Fridericus HILDEBRANDT publice binis per hebdomadem horis de praecipuis oculorum morbis disseret. Privatim hora IX. matutina Physiologiam c.h. docebit, duce compendio suo, nunc tertia vice edito.

D.Bernhard Nathanael Gottlob SCHREGER publice historiam chirurgiae tradet. Privatim de morbis venereis, bis per hebd. hor.II-III disseret, hor.IX-X artem obstetriciam, hor.XI-XII therapiam specialem docebit.

Prof. Extraord.

D.Christian. Frid.HARLES praelectiones privatas instituet 1) in Pathologiam generaliorem proprio filo, quinquies h.IX. 2) in Therapiam morborum febrilium quinquies h.VIII. 3) in Morbos venereos, iisque absolutis in morbos infantum, quater h.X. Institutiones in Philosophiam naturalem desiderantibus non deerit. Publice praecipiet Methodum studii medici,d. Mercur. h.II.

D.Christianus Fridericus DEUTSCH publice offert historiam artis obstetriciae hora adhuc indicanda; pri-

vatim hor.VII-VIII. elementa artis obstetriciae theoretice et practice cel. Osiandri compendium (Grundriß der Entbindungskunst, Gött. 1802.8.) secuturus tradet. Hor.IX-X. docebit politiam medicam ad librum Hebenstreitii: Lehrsätze der med.Polizeiwissenschaft. Denique iis lubens inserviet qui lectiones privatissimas desiderabunt.

WS 1803/04 D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice d.Mart. et Iov.h.IV-V Materiam alimentariam, Plenkio duce, pertractabit. Privatim h.II-III Politiam medicam ex Hebenstreitio tradet. Offert quoque institutiones et exercitationes cryptogamalogicas.

D.Frid.WENDT publice h.X-XI exercitationes clinicas sueto more diriget. Privatim h.VIII-IX Therapiam specialem tradet, hor.autem IX-X. Materiam medicam quater per hebdomadem. Eadem hora die Mercurii de usu medicamentorum compositorum in altera parte Dispensatorii Borussici descriptorum disseret. Neque iis deerit opera sua, qui historiam medicam ediscere cupiunt.

D.Frid.Henr.LOSCHGE publice d.Lunae et Iovis hor. in tradenda introductione in rem anatomicam perget. Privatim hor.III. in theatro anatomico corp.hum. partes praeparatas demonstrabit; hor.IV. osteologiam humanam, et hor.IX. physiologiam docebit. Offert quoque institutiones vel semiologicas vel forenses.

D.Fridericus HILDEBRANDT h.VIII. Encyclopaediam Medicinae tradet, libellum suum: über die Arzneikunde, explicando; h.XI. Anatomiam, Physiologiam ac Pathologiam oculi et auris, tum humanam, tum comparatam, docebit.

D.Bernh.Nathanael Gottl. SCHREGER privatim chirurgiam h.VIII. et XI, artem obstetriciam h.IX, ophthalmiatriam h.II. Publice anatomiam chirurgicam docebit.

Prof. Extraord.

D.Christ.Frid.HARLES tradet privatim quinquies per hebd. hor.IX. Pathologiam generaliorem ex suis commentariis. Hor.X. Therapiam specialiorem febrium et morborum systematis nervosi propriorum. Hor.II. quater de cognoscendis et curandis morbis venereis nec non reliquis cutaneis aget.

D.Chr.Fr.DEUTSCH publice examinatorium in arte obstetricia offert. Privatim hor.VIII. Nosologiam ad librum Röschlaubii; hor.XI. Materiam medicam e Dispensatorio Borussico. Neque illis deerit qui lectiones privatissimas desiderabunt.

SS 1804 D.Io.Christianus Danielis SCHREBER publice d.Mercur.h.VII. mat.plantas in horto botanico cultas secundum systema vegetabilium b.a Linné demonstrabit, earumque usus tradet; d.Sat.hh.matut.excursio

nes botanicas instituet. Privatim h.VIII. Botanicen, Plenkio duce, et h.II. Politiam medicam, Hebenstreitio duce praeeunte docebit.

D.Fridericus WENDT publice hor.X-XI. exercitationes clinicas instituet. Privatim h.VIII-IX. Therapiam specialem tradet: hor.IX-X. autem materiam medicam. Eadem hora die Mercurii du usu medicamentorum compositorum disseret: nec iis deerit qui praelectiones in historiam medicam desideraverint.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE d.Merc.hor.III. introductionem in Anatomiam continuabit. Privatim reliq. dieb. hor.III. Osteologiam, et quinquies in septimana hor. IX. Physiologiam docebit.

D.Fridericus HILDEBRANDT h.4. Therapiam generalem docebit. Publice h.l. dier.Lun. et Iov. Diaeteticam proponet.

D.Bernhard Nathanael Gottlob SCHREGER publice historiam literariam chirurgiae tradet. Privatim hor.VIII-IX de morbis oculorum et viarum lacrymalium disseret. Hor.IX-X. therapiam specialem, hor.II-III. anatomiam chirurgicam exponet.

Prof. Extraord.

D.Christ.Fr.HARLES instituet praelectiones privatas in Therapiam specialem universam, horis IX et III; ad scholas pathologicas quoque paratus.

D.Christ.Frid.DEUTSCH privatim 1) lectiones in artis obstetriciae elementa theoreticas et practicas cel. Osiandri compendium secuturus, instituet hor.7. 2)politiam medicam proponet hor.9. ad librum Hebenstreitii. 3) Offert etiam binis per hebd. horis auditoribus commodis, commentationes in sectionem decimam politiae medicae, de morte putatitia (vom Scheintode) et resuscitatione. Denique iis lubens inserviet, qui lectiones privatissimas vel in arte obstetricia vel in alia parte studii medici desiderabunt.

WS 1804/05 D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice introductionem in plantas cryptogamas tradet. Privatim h.II. Diaeteticen exponet. Praelectiones quoque offert in Medicinam forensem.

D.Fridericus WENDT publice h.X-XI. quinquies per hebdomad. methodum tradet specialissimam, morbis medendi. Privatim h.VIII-IX. diebus Lun.Mart.Iov.Ven. de usu medicamentorum simplicium disseret: die Merc.autem, eadem hora, de arte formulas medicas concinnandi. Therapiam specialem morborum chronicorum h.IX-X. docebit: die Mercurii vero. eadem hora et latino sermone, usum exponet medicamentorum compositorum in altera parte Dispensatorii Borussici recensitorum.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice d.Mercur. hora I. Prolegomena anatomica tradet; privatim hora III. Demonstrationes anatomicas sueto more in theatro ana-

tomico instituet; hora IV. Osteologiam humanam docebit, nec non hora IX. Pathologiam generalem. Offert etiam praelectiones semioticas.

D.Fridericus HILDEBRANDT publicè hora XI. diei Saturni doctrinam de oculo et visu explicabit; privatim hora VIII. Physiologiam c.h. docebit, ad ductum compendii sui, tertia vice editi, hora IV. Chemiam pharmaceuticam, compendio suo Chemiae universalis usurus.

D.Bernhard Nathanael Gottlob SCHREGER publice historiam Chirurgiae, privatim chirurgiae praecepta, hor. VIII et XI, artem fascias chirurgicas applicandi hor. II, de morbis oculorum, hor.III, therapiam specialem, hor.IX, nec non medicinam veterinariam docebit.

D.Ernestus HORN 1) publice morbos venereos secundum compendium suum (Handbuch der medizinischen Chirurgie, Th.II.Berlin 1804) explicabit: 2) privatis praelectionibus hora VIII ex propriis thesibus priorem praxeos medicae exponet partem et quidem Nosologiam et Therapiam febrium specialem, ita ut simul observationum medicarum in libro suo (Beiträge zur medizinischen Klinik etc. Braunschweig 1799) propositarum rationem habiturus sit. 3) privatim hora IX. Materiam medico-chirurgicam ad compendium suum (Grundriß der medizin.-chirurgischen Arzneimittellehre, zum Gebrauch bei Vorlesungen, Berlin 1804) explicabit.

Prof.Extraord.

D.Christ.Frider.HARLES offert praelectiones privatas in Nosologiam generalem cum Therapeutices elementis coniunctam, et in Clinicen quam vocant casuisticam.

D.Christianus Fridericus DEUTSCH sequentes proponet lectiones: 1) in morbos mulierum et infantum h.IX; 2) in morbos venereos atque cutaneos h.X; 3) in artem formulas med.concinnandi binis per hebd.horis et 4) in diaeteticam aegrotantium etiam binis diebus h.II. Denique iis lubens inserviet, qui lectiones privatissimas vel in arte obstetricia vel in alia parte studii medici desiderabunt.

SS 1805

D.Io.Christianus Danielis SCHREBER publice plantas quae in horto botanico Academiae coluntur, secundum systema vegetabilium b.a Linné demonstrabit, earumque vires et usus, tam medicos quam oeconomicos, explicabit d.Mercur.h.VII. matutina; d.Saturni vero horis matutinis excursiones botanicas instituet. Privatim h. VIII. quater Botanicen, Plenkio duce, ita docebit, ut Terminologiam et Systematologiam botanicam, ac Physiologiam plantarum exponat. H.II. Politiam medicam, ex Hebenstreitio tradet.

D.Frid.WENDT publice h.X-XI. quinquies per hebdom. exercitationes clinicas sueto more diriget. Privatim h.VIII-IX. Therapiam specialem morborum chronicorum tradet; die Mercurii autem, eadem hora,

artem formulas medicas concinnandi. Hor.IX-X. de usu medicamentorum simplicium disseret, die vero Mercurii, eadem hora, usum medicamentorum compositorum in altera parte Dispensatorii Borussici recensitorum, et latino quidem sermone, exponet.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice d.Merc.hor.III.prolegomena anatomica continuabit. Privatim reliq.dieb. hor.III. osteologiam; hor.IX. physiologiam; hor.X. medicinam forensem docebit.

D.Frideric.HILDEBRANDT publice hora 1. dierum Lunae et Martis Diaeteticam et Medicinam popularem; privatim hora 4. quinquies Chemiam pharmaceuticam docebit, praesertim Pharmacopoeae Borussicae partem alteram spectaturus.

D.Bernh.Gottl.SCHREGER publice de asphyxiis (Scheintod) et eas curandi modis disseret. Privatim hor.II bis p.hebd. morbos oculorum et organi lacrymalis; hor.IX. quinquies nosologiam et therapiam morborum chronicorum exponet, suis commentariis usus; hor.XI doctrinam de operationibus chirurgicis duce libro suo: Uebersicht der chirurg.Operat.Nürnb.1805persequetur; hor.X artem obstetriciam duce Plenkio docebit, et Auditores in explorandis gravidis iuuandisque partubus instituet.

D.Ernestus HORN 1) publice hora XI diei Mercurii ossium c.h. morbos explicabit parte secunda compendii sui (Handbuch der medizinischen Chirurgie. Berlin 1804.) usurus. 2) privatis praelectionibus, hora VIII quinquies per hebdomadem, ex propriis thesibus priorem praxeos medicae exponet partem et quidem Nosologiam et Therapiam febrium specialem, ita ut simul observationum medicarum in libro suo (Beiträge zur medizinischen Klinik, gesammelt auf meinen Reisen u.s.w. Braunschweig 1799.) propositarum rationem habiturus sit. 3) privatim hora IX quinquies per hebdomadem secundum proprias theses Medicinam forensem docebit.

Prof. Extraord.

D.Chr.Fr.Harles instituet praelectiones privatas in universam theoriam medicam, senis per hebd. horis.

WS 1805/06 D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice d.Merc.et Ven. h.4-5. materiam alimentariam, ill.Plenkio duce, pertractabit. Privatim h.?-5 Politiam medicam, ex Hebenstreitio, tradet. Neque iis deerit opera, qui plantas cryptogamas, hieme florentes, nosse cupiunt.

D.Frid.WENDT publice h.X-XI. exercitationes clinicas quotidie instituet. Privatim h.VIII-IX de usu medicamentorum simplicium disseret et eadem hora, die Mercurii, de usu compositorum medicamentorum: hora tandem IX-X Therapiam specialem docebit.

D.Frid.Henr.LOSCHGE privatim quinquies in septimana hor.III. demonstrationes anatomicas in theatro anatomico instituet; hor.IV. osteologiam humanam tradet;

hor.IX. pathologiam generalem docebit, nec iis defuturus, qui lectiones vel medico-forenses, vel semiologicas audire cupiunt. Una cum Prosectore in theatro anatomico etiam iis consilio erit, qui ipse se in secandis cadaveribus exercere desiderabunt. Publice die Mercur.hor.I. prolegomena anatomica continuabit.

D.Fridericus HILDEBRANDT hora II. Physiologiam c.h. docebit quinquies, sextam lectionem die Saturni h. XI additurus, ad ductum compendii sui; hora I.quater de morbis topicis capitis, pectoris et abdominis disseret.

D.Bernh.Gottl.SCHREGER privatim sex dieb.hor.VIII-IX et hor.XI-XII chirurgiam tam medicam, quam manualem sic dictam docebit, adhibito libro suo: Grundriß der chir.Operat.; bis per hebdom.hor.II-III artem fascias et machinas chirurgicas applicandi, duce Starkio: quater per hebd.hor.IX-X artem obstetriciam duce Plenkio; hor.II-III sex dieb.therapiam febrium e suis commentariis tradet; bis per hebdom.hor.II-III de morbis oculi et organi lacrymalis disseret; publice therapiam generalem docebit.

D.Ernestus HORN 1) publice hora XI.diei Mercurii Toxicologiam ex propriis commentariis docebit; 2) privatis praelectionibus hora VIII quinquies per hebdomadem secundum proprias theses posteriorem praxeos medicae exponet partem et quidem Nosologiam et Therapiam morborum chronicorum tam generalem quam specialem, ita ut simul observationum clinicarum in libro suo (Beiträge zur medizinischen Klinik, gesammelt auf meinen Reisen etc. Zweiter Band. Braunschweig 1800.) propositarum rationem habiturus sit; 3) privatim hora IX quinquies per hebdomadem tradet Materiam medico-chirurgicam secundum compendium suum (Grundriß der medizinisch-chirurgischen Arzneimittellehre. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Berlin 1804.); 4) privatim hora X quinquies per hebdomadem docebit Chirurgiam medicam compendio suo usurus (Handbuch der medizinischen Chirurgie. Berlin 1804).

D.Ernestus Bartels lectiones suas justo tempore indicabit.

Prof.Extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice historiam medicinae novissimorum lustrorum enarrabit, et recentiora theoriam medicinae condendi conamina illustrabit.2) Privatim pathologiam generalem et specialem edocebit, et theoremata veterum ac recentiorum, nec non novissimi aevi medicorum collaturus explicabit, duce libro suo iam prelo subiecto (Grundriß der Pathologie. Berlin 1805). 3) Privatis lectionibus medicinam forensem et politiam medicam secundum proprias theses exponet. 4) Privatim Semioticen tam generalem quam specialem ex propriis commentariis tradet. Initium horasque lectionum habendarum iusto loco ac tempore indicabit.

SS 1806 D.Io.Christianus Dan.SCHREBER publice d.Merc.h.VII. plantas quae in horto botanico florebunt, secundum Systema vegetabilium b.a Linné ita demonstrabit, ut non modo in plantis vivis characteres ostendat, sed etiam earum usus indicet; d.Sat.hh.matutinis cum Auditoribus plantas in agro Erlangensi sponte provenientes conquisitum exspatiabitur. Privatim h.VIII Fundamenta rei herbariae, una cum Physiologia plantarum, ex Plenkio, et h.II. Politiam medicam ex Hebenstreitio, tradet. Offert quoque praelectiones in Materiam alimentariam.

D.Frid.WENDT publice h.X-XI. exercitationes clinicas sveto more diriget. Privatim h.IX-X. materiam medicam tradet: h.XI-XII autem Therapiam specialem. Praelectiones quoque offert in alteram partem Dispensatorii Borussici, lingua latina habendas, nec non in artem formulas medicas concinnandi.

D.Frid.Henr.LOSCHGE privatim hor.IX. physiologiam c. h. docebit; hor.X. medicinam forensem explicabit;hor. III. corp.hum.ossa demonstrabit. Publice d.Merc.ead. h.III. prolegomena anatomica praesertim in angeiologiam tradet.

D.Fridericus HILDEBRANDT publice hora VII. diei Veneris examinatorium, quod vocant, instituet, et quidem hoc semestri Anatomiam, Chemiam, Physiologiam, spectaturus. Privatim eadem hora reliquorum hebdomadis dierum de oculorum morbis, eorumque medela disseret.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER publice medicinam psychicam tradet. Privatim sex diebus hor.VIII Pathologiam et therapiam specialem, tribus diebus hor.X therapiae generalis praecepta et hor.II artem formulas medicas conscribendi (Receptirkunst) docebit. Iis, qui desideraverint, cranioscopiam Gallii exponet.

D.Ernestus BARTELS publice varias de generatione hypotheses explicabit; privatim h.IX. Artem obstetriciam, h.XI. Chirurgiam medicam et h.III. Pathogeniam docebit. Plura de his scire cupientes, iusto tempore loco publico ea invenient.

Prof. Extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice dieb.Merc.et Saturn.hora XI encyclopaediam medicinae secundum proprias theses tradet. Privatim: 2) hora VII quinquies per hebdomadem therapiam generalem ex propriis commentariis docebit, adnexis quae huc spectant de materia medica praeceptis. 3) hora VIII quinquies per hebdomadem nosologiam et therapiam specialem morborum acutorum explicabit. 4) hor.IX quinquies per hebdomadem Pathologiam, duce compendio suo, nuperrime edito, et 5) hora XI quaternis praelectionibus medicinam forensem ex suis dictatis exponet.

WS 1806/07 D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice d.Mart.h. IV-V plantarum praecipuarum venenatarum notitiam viresque tradet. Privatim h.II-III materiam alimentariam, ill.Plenkio duce, explicabit. Offert quoque praelectiones in politiam medicam, et in notitiam plantarum cryptogamarum.

D.Frid.WENDT publice h.X-XI quinquies per hebdomadem, exercitationes clinicas moderabitur: privatim h.VIII-IX materiam medicam dieb.Lunae, Martis, Jovis et Veneris tradet et iisdem diebus h.IX-X Therapiam morborum chronicorum. Die Mercurii h.VIII-IX artem formulas medicas concinnandi docebit,nec non eodem die h.IX-X in alteram partem Dispensatorii Borussici, latino sermone, commentabitur.

D.Frid.Henr.LOSCHGE publice d.Merc, hor.I examinatorium anatomicum, latino sermone habendum, offert. Privatim hor.III. demonstrationes anatomicas in theatro anatomico instituet. Ibidem una cum Prosectore diriget eorum labores, qui ipsi corp.hum. organa quaedam praeparare cupiunt. Hor.IV corp.hum. ossa demonstrabit. Etiam ad docendam, hor.IX. physiologiam; hor.X. medicinam forensem, paratus erit.

D.Fridericus HILDEBRANDT hora II. sexies Physiologiam c.h. docebit, duce compendio suo.

D.Bernh.Gottl.SCHREGER publice de morbis venereis disseret; privatim, quinquies per hebd. hor.VIII et XI chirurgiam tam medicam sic dictam, quam manualem, adhibito libro suo: Grundriß der chir. Operationen tradet, et operationes in cadaveribus instituet; bis per hebd.hor.II. artem fascias et machinas chirurgicas applicandi, duce Starkio; quater per hebd.hor.IX artem obstetriciam, Plenk.librum sequutus; h.X pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum et chronicorum e suis commentariis docebit.

Prof. Extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice historiam medicinae novissimorum lustrorum enarrabit, nec non recentiora theoriam medicinae condendi conamina illustrabit ac diiudicabit. 2) Privatim hora IX quinquies per hebdomadem pathologiam specialem duce compendii sui tomo IIdo (Handbuch der Pathologie, Berlin 1806. 2ter Band) explicabit. 3) hora X quinquies nosologiam ac therapiam specialem morborum acutorum secundum proprias theses exponet. 4) hora XI quaternis praelectionibus Anthropologiam, sive corporis humani eiusque functionum cognitionem omnium ordinum auditoribus accommodatam ex propriis commentariis tradet. 5) hora II quaternis praelectionibus medicinam forensem docebit.

SS 1807 D.Io.Christianus Dan. SCHREBER publice d.Merc.h.VII. plantas in horto botanico florentes secundum Systema

vegetabilium b.a Linné demonstrabit, earumque usus indicabit; d.Sat.hh.matutinis excursiones botanicas instituet. Privatim h.VIII-IX Botanicen, rev.Schrankio duce, ita docebit, ut, exposita plantarum fabrica externa, systematum, praecipue Linneani,notitiam, et physiologiam plantarum tradet. Offert quoque praelectiones in Bromatologiam.

D.Fridericus WENDT publice hor.X-XI. exercitationes clinicas, quinquies per hebdomadem, sueto more diriget. Privatim hor.VIII-IX. Therapiam specialem morborum acutorum docebit et h.IX-X. materiam medicam. Praeterea praelectiones in historiam medicam et Semioticen desiderantibus offert.

D.Frid.Henr.LOSCHGE publice d.Merc.hor.III. neurologiam tradet. Privatim quinquies in septimana hor. IX. physiologiam; quater hor.X. medicinam forensem; ter hor.III. osteologiam docebit.

D.Fridericus HILDEBRANDT hora 7. matutina Pharmaciam tradet: publice hora 5. vespertina Hygieinen s. doctrinam de sanitate tuenda.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER publice de asphyxiis disseret. Privatim hor.VIII. artem obstetriciam duce Plenkio, hor.IX. quinque diebus pathologiam et therapiam specialem e suis commentariis, h.X. chirurgiam morborum oculorum et dentium tradet; hor. II. historiam medicinae et chirurgiae Mezgeri compendio usurus docebit.

Prof. Extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice pathologiam specialem morborum chronicorum explicabit. 2) Privatim hora IX. quinquies per hebdomadem pathologiam generalem duce compendio suo. (Handbuch der Pathologie I.Bd. Berlin 1806) docebit. 3) hora X. quinquies therapiam generalem ex propriis commentariis tradet. 4) hora II. quaternis praelectionibus medicinam forensem secundum proprias theses exponet.

WS 1807/08

D.Io.Christianus Danielis SCHREBER publice hor.IV-V bis materiam alimentariam vegetabilem e Plenkio docebit. Privatim hor.II-III politiam medicam, b. Hebenstreitio praeeunte, tradet. Offert quoque introductionem ad notitiam plantarum cryptogamarum.

D.Fridericus WENDT publice clinicas exercitationes sueto more diriget: hor.X-XI. quinquies per hebdomaden. Privatim hor.VIII-IX. therapiam specialem tradet: hora vero IX-X. materiam medicam. Offert praeterea praelectiones in semioticen et therapiam generalem.

D.Fried.Henr.LOSCHGE publice d.Merc.hor.I. prolegomena anatomica tradet. Privatim quinquies in sep-

timana hor.III. habebit demonstrationes anatomicas in theatro anatomico, ibidem una cum Prosectore etiam iis consilio futurus, qui ipsi in praeparationibus anatomicis sese exercere cupiunt. Hor.IX. physiologiam; hor.IV. osteologiam human.docebit. Nec non lectiones semiologicas offert.

D.Fridericus HILDEBRANDT publice continuabit Hygieinen, semestri praeterito inceptam, et quidem nunc in consideranda materia alimentaria versabitur die Sat.h.11. Privatim docebit Chemiam pharmaceuticam quinquies per hebd.hora 11; Therapiam generalem hora 4.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER publice de morbis oculorum disseret. Privatim hor.VIII et XI quinque diebus chirurgiae praecepta e suis commentariis, adhibito libro suo: Grundriß der chirurg.Operationen, hor. IX quinque diebus pathologiam et therapiam specialem, hor.II duobus diebus doctrinam de fasciis et machinis chirurgicis applicandis, duce Starkii libro, tradet.

Prof. Extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice de morbis contagiosis disseret. 2) Privatim quinquies per hebdomadem hor. VIII pathologiam generalem docebit, compendium suum (Handb.der allgem.Pathologie.Berlin 1806) secuturus, 3) et in pathologiam specialem hora X commentabitur, duce compendio suo (Handbuch der speciellen Pathologie. Berlin bei Fr.Braunes 1807), 4)hora XI therapiam specialem morborum chronicorum, 5) hor.II Anthropologiam tradet.

SS 1808

D.Io.Christianus Danielis SCHREBER publice dies Mer. hor.VII-VIII plantas quae in horto botanico florebunt, ad normam systematis Linneani demonstrabit earumque vires ususque exponet; d.Sat.horis matutinis cum Auditoribus exspatiabitur, eas quae in vicinia crescunt collecturus. Privatim h.VIII-IX. Botanicen ex s.ven. Schrankii Grundriss der Naturgeschichte der Pflanzen, ita docebit, ut plantarum structuram, systematicam divisionem ac physiologiam explicet atque illustret. Politiam medicam, Hebenstreitio duce, h.II-III. offert.

D.Fridericus WENDT publice h.X-XI. quinquies per hebdomadem exercitationes clinicas moderabitur: privatim h.IX-X. materiam medicam, duce perillustri Linné, diebus Lunae, Martis, Jovis et Veneris, tradet, et iisdem diebus h.VIII-IX. Therapiam specialem. Lubens quoque inserviet praelectiones in historiam medicam desiderantibus, vel in artem formulas medicas concinnandi.

D.Frider.Henr.LOSCHGE publice angeiologiam demonstrabit. Privatim quinquies in septimana hor.IX. physiologiam; quater hor.X medicinam forensem; ter hor.III. osteologiam tradet.

D.Fridericus HILDEBRANDT Systema tradet Medicinae, Pathologiam et Therapiam generalem complexum, hora VI. matutina.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER publice de herniis, fracturis et luxationibus disseret. Privatim hor.XI. nosologiam et therapiam specialem continuabit,hor. IX. artem obstetriciam duce Froriep docebit, hor. II. bis per hebd. syphilidoclinicen, hor.VIII.bis anatomiam chirurgicam explicabit.

Prof. Extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice de morbis syphiliticis disseret. 2) privatim quinquies per hebdomadem hor. VIII. pathologiam generalem duce compendio suo (Handbuch der Pathologie Berlin bei Oehmigke 1806) docebit. 3) therapiam generalem ex propriis commentariis hora IX. tradet. 4) Anthropologiam hora XI. 5) medicinam forensem hora II. quaternis praelectionibus secundum proprias theses explicabit.

WS 1808/09

D.Io.Christianus Danielis SCHREBER publice hor.IV-V. d.Martis et Jovis doctrinam de venenis et antidotis pertractabit, ill.Plenkio duce usurus. Privatim h.II-III. in Politiam medicam b.Hebenstreitii commentabitur, et desiderantibus introductionem in notitiam plantarum cryptogamarum, praecipue hieme florentium, hora commoda, tradet.

D.Fridericus WENDT h.X-XI. quinquies per hebdomaden exercitationes clinicas instituet. Privatim hor. VIII-IX. Therapiam specialem tradet et hor.IX.Materiam medicam: nec deerit iis, qui artem, formulas medicas concinnandi, discere cupiverint, aut historiam medicam.

D.Frid.Henr.LOSCHGE publice prolegomena anatomica tradet. Privatim hor.IX. Semiologiam pathologicam docebit; hor.III. sueto more corporis humani fabricam in theatro anatomico demonstrabit. Ibidem una cum Prosectore eos instituet, qui ipsi praecipuas corp.hum.partes artis lege secare cupiunt. Hor.IV. osteologiam tradet. Nec physiologiam desiderantibus deerit.

D.Fridericus HILDEBRANDT Physiologiam corporis humani docebit, duce compendio suo, quinquies hora 2., die Saturni hora 11.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER publice de luxationibus et fracturis disseret. Privatim hor.VIII. et XI. chirurgiae reliqua capita e suis commentariis, adhibitio libro suo: Grundriß der chirurg.Operationen; hor.IX. artem obstetriciam duce Froriep tradet. Hor. II. Auditores in arte fascias et machinas chirurgicas applicandi duce Stark erudiet.

Prof.Extraord.

D.Adolphus HENKE publice de morbis contagiosis disseret. Privatim quinquies hor.X. physiologiam duce Walther (Physiologie des Menschen, Landshut 1807.) tradet; pathologiam generalem ad filum libri sui hor.XI. explicabit; therapiam generalem ex propriis commentariis docebit hor.II. Nec iis, qui scholas privatissimas desiderabunt, deerit.

SS 1809

D.Io.Christianus Danielis SCHREBER publice diebus Merc.h.VII. plantas in horto botanico florentes demonstrabit, earum characteres ex b.Linné systemate vegetabilium exponet, atque vires et usus tam medicos quam oeconomicos indicabit; d.Saturni horis matutinis cum auditoribus exspatiabitur, plantas in agro Erlangensi sponte provenientes demonstraturus. Privatim hor.VIII. Botanicen docebit, ill.Willdenow in libro: Grundriss der Kräuterkunde, duce usurus; offert quoque praelectiones in politiam medicam h. II. ad filum Hebenstreitii.

D.Fridericus WENDT publice clinicas exercitationes h.X-IX., quinquies per hebdomadem, sueto more moderabitur. Privatim hora VIII-IX. Therapiam specialem tradet, hor.IX-X. autem materiam medicam; nec non alia hora commoda historiam medicam aut artem formulas medicas rite concinnandi.

D.Frider.Henr.LOSCHGE publice neurologiam offert. Privatim quinquies in septimana hora IX. physiologiam; quater hora X. medicinam forensem; ter hora III. osteologiam hum. docebit.

D.Fridericus HILDEBRANDT h.VII. tradet Encyclopaediam vniversae medicinae, tum theoreticae, tum practicae. Publice considerabit Salia neutra s.media, eorumque in medicina usum die Saturni hora I.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER publice hor.VIII. de asphyxiis earumque remediis disseret. Privatim hor. VIII. artem obstetriciam duce Froriep, hor.IX. nosologiam et therapiam specialem e suis commentariis tradet. Hor.XI. eam chirurgiae partem, quam mechanurgicen dicere placet, e libri sui Grundriß der chirurgischen Operationen, altera Parte, quae sub prelo est, docebit.

Prof.Extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice de morbis neonatorum disseret, duce libro suo (Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten, Frankfurt bei Willmans 1809.) 2) quinquies per hebdomadem, hor.VIII pathologiam generalem ad filum compendii sui, 3) nec non hora IX. therapiam generalem, secundum proprias theses explicabit. 4) hora II. quaternia praelectionibus medicinam forensem tradet. Nec iis, qui scho-

las privatissimas desiderabunt, deerit.

WS 1809/10

D.Io.Christianus Danielis SCHREBER publice d.Mart. et Jovis hor.IV-V. Materiam alimentariam, Plenkio duce, tradet. Privatim hor.II-III. Politiam medicam, praeeunte Hebenstreitio, docebit. Offert quoque introductionem in notitiam plantarum cryptogamarum.

D.Fridericus WENDT publice hor.X-XI. exercitationes clinicas sueto more diriget, quinquies per hebdomatem: Privatim hora VIII-IX. Therapiam specialem tradet die Lunae, Martis, Jovis et Veneris:iisdem diebus hor.IX-X. de usu medicamentorum tum simplicium, tum compositorum disseret. Nec iis quoque deerit, qui praelectiones in historiam medicinae vel artem formulas medicas componendi, desideraverint.

D.Fridericus Henricus LOSCHGE publice prolegomena anatomica; privatim hor.IX. medicinam forensem tradet. Hor.III. demonstrationes anatomicas in theatro anatomico habebit, ibidem et iis praefuturus, qui ipsi, Prosectore nostro duce, in praeparandis corp. humani partibus sese exercere cupiunt. Hora IV. osteologiam humanam docebit, Offert quoque pathologiam generalem.

D.Fridericus HILDEBRANDT hor.II. Physiologiam c.h., duce compendio suo nuper quarta vice edito; hor.IV. Therapiam generalem docebit.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER publice de asphyxiis earumque remediis disseret. Privatim hor.VIII.et XI. chirurgiae tum medicae, quam dicunt, tum manualis praecepta e suis commentariis et libro: Grundriss der chirurgischen Operationen; hor.IX. artem obstetriciam duce Froriep; hor.X. nosologiam et therapiam specialem; hor.II. artem fascias chirurgicas applicandi, duce Stark tradet.

Prof.Extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice de morbis syphiliticis disseret; 2) privatim quinquies per hebdomadem pathologiam specialem duce compendio suo docebit; 3) therapiam generalem ex propriis commentariis tradet; 4) medicinam forensem quaternis praelectionibus explicabit. Nec iis qui scholas privatissimas desiderabunt deerit.

SS 1810

D.Io.Christianus Dan.SCHREBER publice diebus Merc. h.VII matutina plantas in horto botanico florentes demonstrabit, earum chrracteres ex b.a Linné Systemate vegetabilium exponet, atque vires ususque tam medicos quam oeconomicos indicabit; d.Saturni horis matutinis excursiones botanicas cum auditoribus instituet. Privatim h.VIII Botanicen docebit, ill.

Willdenow Libro: Grundriß der Kräuterkunde, duce usurus. Offert etiam praelectiones in Politiam medicam vel Toxicologiam.

D.Fridericus WENDT publice h.X-XI. exercitationes clinicas sueto more diriget: privatim h.VIII-IX. Therapiam specialem tradet, hor.IX-X. autem de viribus medicamentorum simplicium, nec non de usu ac dosi compositorum disseret, ad ductum Dispensatorii B.B.

D.Fridericus Henricus LOSCHGE publice de Nervis c. h.disseret. Privatim quinquies in hebdomade hora IX. physiologiam, ter hora III. osteologiam docebit, nec iis defuturus, qui lectiones in medicinam forensem desideraverint.

D.Fridericus HILDEBRANDT publice die Mercurii hor. IV. praecipua Philosophiae naturalis capita tradet, eiusdemque theoremata ad medicinam applicabit. Privatim hora VII. Encyclopaediam Medicinae docebit; hora VI. vespertina dier.Lun. et Martis Diaeteticam; dier.Jovis et Ven. Therapiam generalem.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER publice de asphyxiis disseret. Privatim hor.XI. Nosologiam et Therapiam specialem e suis commentariis, h.IX.artem obstetriciam duce Froriep, hor.II. selecta Chirurgiae capita, et hor.VII. matutina Therapiam veterinariam tradet.

Prof. Extraord.

D.Adolph.HENKE 1) publice de morbis contagiosis disseret; 2) privatim pathologiam generalem, duce libro suo, quinquies per hebdomadem hor.IX, explicabit; 3) therapiam generalem ex propriis commentariis docebit hor.XI.; 4) hora II. pathologiam et therapiam specialem morborum quibus infantes vexantur enarrabit, librum suum (Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten, Frankf.a.Mayn bei Willmans 1809.) secuturus.

WS 1810/11 D.Io.Christianus Daniel SCHREBER publice d.Martis et Jovis h.II-III. Toxicologiam, praesertim regni vegetabilis, e Plenkio tradet. Privatim Politiam medicam, Hebenstreitio duce, hora commoda exponet, ad praelectiones botanicas quoque paratus futurus.

D.Fridericus WENDT publice hor.X-XI. diebus Lunae, Martis, Mercurii, Jovis et Veneris exercitationes clinicas sueto more moderabitur. Privatim hor.IX-X. materiam medicam tradet ad ductum Dispensatorii B.B. Nec iis deerit, qui praelectiones in Therapiam specialem vel artem formulas medicas componendi desideraverint.

D.Fridericus Henricus LOSCHGE publice prolegomena anatomica offert. Privatim hor.IX. medicinam foren-

sem docebit. Hor.III. demonstrationes anatomicas sueto more in theatro anatomico habebit. Hor.IV. osteologiam humanam tradet.

D.Fridericus HILDEBRANDT Physiologiam c.h. tradet, duce compendii sui ed. quarta, quinquies per hebd. hora II, sexta vice die Saturni hora XI.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER hor.IX. nosologiam et therapiam specialem e schedis suis tradet; hor.VIII et XI. chirurgiam, tam medicam sic dictam, quam manualem, duce libro suo: Grundriß der chirurgischen Operationen docebit et operationes in cadaveribus instituet; hor.X. artem obstetriciam duce Froriep exponet, simulque Auditores in explorandis gravidis et dirigendis partubus exercebit; hor.I. pomeridiana artem fascias et machinas chirurgicas applicandi duce Stark tradet. Publice hor.II. anatomen chirurgicam demonstrabit.

Prof. Extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice de morbis syphiliticis disseret. 2) privatim pathologiam specialem duce compendio suo quinquies per hebdomadem hora X.explicabit. 3) medicinam forensem quaternis praelectionibus hora VIII. tradet; 4) nec non politiam medicam ex propriis commentariis hora XI. illustrabit. 5) hora II. pathologiam et therapiam specialem morborum quibus infantes vexantur enarrabit, librum suum (Handbuch zur Kenntnis u.Heilung der Kinderkrankheiten. Frankf.a.Mayn 1809.) secuturus.

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN, Prosector Theatri anatomici, privatim sexies per hebdomad.hor.I-III. labores eorum diriget, qui ipsi C.H. organa artis lege secare cupiunt, in praeparandis musculis usurus libro suo, qui sub prelo est: Anleitung zur Myotomie etc. Erl.1810.8. Bis in hebdom. hora commoda praeeunte Krausio, disquisitiones funerum anatomico-forenses docebit. Nec iis deerit, qui in anatomia privatissimas scholas desideraverint.

SS 1811

D.Fridericus WENDT publice h.X-XI. methodum tradet specialissimam, morbis medendi: privatim hor.IX-X. usum exponet medicamentorum tum simplicium, tum compositorum, in Dispensatorio B.B. descriptorum, Offert praeterea praelectiones in Therapiam generalem vel specialem.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice prolegomena anatomica offert; privatim quinquies in hebdomade hora IX. physiologiam docebit; ter hora III. osteologiam hum. tradet; nec alias lectiones medicas forte desiderantibus deerit.

D.Fridericus HILDEBRANDT publice hora VI. dierum Lun. et Martis de regulis generalioribus disseret in morborum cura observandis; privatim eadem hora dierum reliquorum Diaeteticamdocebit; hora XI.Encyclopaediam medicinae cum Methodologia.

D.Bernhard Gottl.SCHREGER publice de electricitatis, magnetismi et galvanismi usu medico disseret. Privatim therapiam generalem hor.VIII, nosologiam et therapiam specialem hor.X, artem obstetriciam duce Froriep hor.XI. tradet; morbos oculorum, dentium et aurium explicabit, bis per hebdomadem hor. IX, therapiam et chirurgiam veterinariam (Thierheilkunst) docebit, suis in his scholis commentariis usurus.

Prof. Extraord.

D.Adolph.HENKE publice de morbis contagiosis disseret; privatim, quinquies per hebdomadem hora X. pathologiam generalem docebit, quaternis praelectionibus hora VIII. medicinam forensem nec non hora II. politiam medicam ex propriis commentariis illustrabit. Hora XI. nosologiam et therapiam morborum quibus infantes vexantur, librum suum (Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten. Frankfurt a.M. 1809.) secuturus, tradet.

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN gratis una per hebdom.hor. anatomiam forensem funerum animalium duce III. parte libri sui (Anleitung zur forensischen u.poliz.Untersuchung der Menschen u.Thierleichname, Erl.1811.) docebit. Privatim bis in hebdom. de asphyxiis earumque cura disseret. Anatomiam pathologicam commodis horis duce Ludwigio exponet, nec iis deerit, qui praelectiones in materiam chirurgicam desiderent.

D.Casp.Iacob.ZIMMERMANN privatim tradet introductionem in Nosologiam atque Therapiam morborum animi quater hebdomade ex propriis schedis, hora antemeridiana VIII. Therapiam vesaniae (Wahnsinn) bis hebd.hor.X. Gratis Prolegomena in quosdam graviores nervorum morbos.

WS 1811/12

D.Fridericus WENDT publice h.X-XI exercitationes clinicas sueto more diriget: privatim h.IX-X. materiam medicam tradet ad ductum Dispensatorii B.B., usum medicamentorum tum simplicium, tum compositorum expositurus. Offert praeterea praelectiones in historiam medicam, Therapiam specialem et artem formulas medicas concinnandi.

D.Frideric.Henr.LOSCHGE publice examinatorium anatomicum offert. Privatim hor.IX. medicinam forensem; hor.I. osteologiam docebit; hor.III. demonstrationes anatomicas in theatro anatomico habebit.

D. Fridericus HILDEBRANDT Physiologiam c.h. docebit,

duce compendio suo, quinquies hora 2-3, sexta vice die Sat. hor.11-12.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER publice anatomiam chirurgicam; privatim hor.VIII et IX chirurgiam tam medicam, quam operativam e suis commentariis et adhibito libro suo: Grundriß der chirurgischen Operationen; hor.II. artem fascias et machinas chirurgicas applicandi (Verbandlehre), duce Charz; hor.X. nosologiam et therapiam specialem morborum chronicorum, e suis schedis, tradet: nec iis deerit, qui artis obstetriciae scholas desiderent.

Prof. extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice de morbis neonatorum disseret. 2) Privatim pathologiam specialem, duce compendio suo, quinquies per hebd. hor.IX explicabit; 3) medicinam forensem, suis usurus commentariis, quaternis praelectionibus hor.VIII. tradet; 4) Semioticen hor.XI. docebit, ratione habita morborum affinitatem simulantium. Offert quoque praelectiones in politiam medicam.

Doc. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN, Prosector Theatri anatomici, privatim sexies per hebd. hor.X-XII. et I-III. labores eorum diriget, qui ipsi C.H. organa artis lege secare cupiunt, in praeparandis musculis usurus libro suo: Anweisung zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers, Erl. 1810. Bis in hebdom. h.IV-V. praeeunte libro suo: Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichname etc. Erl. 1811. disquisitiones funerum anatomico-forenses demonstrabit. Anatomiam pathologicam commodis horis exponet, Nec iis deerit, qui in anatomia privatissimas scholas desiderraverint.

D.Casp.Iac.ZIMMERMANN privatim tradet 1) pathologiam generalem suas ipsius schedas secuturus, quinquies hor.VIII-IX; 2) Semioticen, duce libro C.Sprengelii, quater per hebd.; 3) Politiam medicam, secundum dictata sua, ter in hebd.; 4) de morbis animi disseret ternis per hebd.horis, Gratis 5) verba faciet de processu reproductivo, bis hebd.

D.Ludovicus SACHS Medicinam mathematicam, sive ea in Medicina, Chirurgia et arte obstetricia, quae illustratione mathematica indigeant, quaternis per hebdomadem lectionibus proponet. Physiologiam corporum organicorum universalem quater per hebdomadem tradet, Encyclopaediam et Methodologiam medicam binis per hebd. horis exponet.

SS 1812

D.Fridericus WENDT publice exercitationes [illegible] moderabitur, quinquies per hebdomadem hor.X-XI. Privatim hor.VIII-IX. therapiam specialem morborum chronicorum tradet: hora autem IX-X. usum medicamentorum tum simplicium tum compositorum. Offert prae-

terea praelectiones in historiam medicam et artem formulas medicas rite concinnandi.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice de re anatomica disseret; privatim quin.diebus hor.IX physiologiam tradet ex compend.perill.Hildebrandt; quatern. dier.hor.X. medicinam forensem duce Metzger et tern. dieb.hor.III. osteologiam hum. secuturus alter.edit. libri sui: die Knochen des m.K. etc. Erl. 1804.

D.Fridericus HILDEBRANDT publice docebit Diaeteticam, quater per hebdomadem hor.VI. matutina. Privatim tradet ea Pharmaciae capita, quae propter temporis angustiam in Chemiam applicatae cursu omitti oportet, eadem hora dier.Mercurii et Saturni.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER publice de fracturis disseret. Privatim nosologiam et therapiam specialem e suis schedis h.IX., artem obstetriciam duce Froriep h.III., ophthalmiatriam h.IV., tradet.

Prof. Extraord.

D.Adolph HENKE 1) publice de morbis contagiosis disseret. 2) Privatim pathologiam et therapiam generalem duce Conradi explicabit quinquies per hebdomadem hora IX. 3) Medicinam forensem duce compendio suo (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin, Berlin 1812) quaternis praelectionibus hora VII. docebit. 4) Politiam medicam suis usurus commentariis hora XI. tradet. 5) Pathologiam et therapiam morborum, quibus infantes vexantur, adhibito libro suo (Handbuch zur Erkenntnis und Cur der Kinderkrankheiten. Frankf.a.M.1809) hora III. exponet.

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN privatim hor.XI. de asphyxiis et subitis vitae periculis earumque cura disseret. Materiam chirurgicam, hor.X. tradet. Offert praeterea praelectiones privatissimas anatomicas.

D.C.I.ZIMMERMANN 1) gratis de potioribus aquis salutaribus aget, quae in Germania inveniuntur, respectu earum usus, cum diaetetici, tum therapeutici, binis per hebd. horis. Privatim tradet 2) Semioticen et semiologiam duce libro Curt.Sprengelii, quinquies in hebdomade. 3) Medicinam psychicam secundum sua ipsius dictata, ternis in hebd.horis; 4) Politiam medicam proprias schedulas secuturus, quater in hebd. 5) Diaeteticen, secundum commentarios suos, ternis per hebdomadem horis.

D.Ludovicus SACHS docebit: 1) Physiologiam corporum organicorum universalem quater per hebdomadem. 2) Anthropologiam physicam quater p.h. 3) Artem formulas medicas concinnandi ter p.h. 4) Medicinam pastoralem seu ea ex medicina, quae vel sacrum co-

dicem legentibus et explicantibus vel sacra praesertim in pago - curantibus scire utilia sint, constitutionum simul Regiarum ad ea facientium habita ratione, quaternis p.h. lectionibus proponet.

WS 1812/13 D.Fridericus WENDT publice exercitationes clinicas h.X-XI. sueto more diriget: privatim materiam medicam diebus Lunae, Martis, Jovis et Veneris h.VIII-IX.tradet; iisdem diebus h.IX-X. Therapiam specialem. Die autem Mercurii h.VIII-IX. Methodum formulas medicas concinnandi docebit et eodem die hor.IX-X. in enarranda historia medica perget.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice examinatorium anatomicum offert. Privatim hor.III. in theatro anatomico habebit demonstrationes anatomicas; hor.IV. osteologiam humanam tradet duce libro suo: Die Knochen des M.K.cet.

D.Fridericus HILDEBRANDT Physiologiam corporis animalis, praecipue humani tradet, compendio suo duce, sexies per hebd.hora II.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER publice mechanurgicam chirurgiae partem tradet. Privatim hor.VIII.et XI. chirurgiam medicam e suis commentariis docebit; h.II. de fasciis chirurgicis applicandis disseret; hor.IX. pathologiam et therapiam specialem morborum chronicorum exponet.

Prof. Extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice de morbis venereis disseret. 2) privatim pathologiam et therapiam generalem duce Conradi explicabit hora IX. 3) Medicinam forensem, librum suum (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin,Berlin 1812.) secuturus, hora VIII. docebit. 4) Pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum hora XI. tradet. Offert quoque praelectiones in Semioticen.

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN, Prosector Theatri anatomici, privatim sexies per hebdom.hor.IX-XII. et I-IV. labores eorum diriget, qui ipsi C.H.organa artis lege secare cupiunt, in praeparandis musculis usurus libro suo: Anweisung zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers, Erl.1810. Hor.IV-V. praeeunte libro suo: Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- u.Thierleichname etc. Erl. 1811. disquisitiones funerum anatomico-forenses demonstrabit.Nec iis deerit, qui in anatomia privatissimas scholas desideraverint.

D.Caspar.Jacobus ZIMMERMANN gratis aget de processu reproductivo,bis in hebdomade. Privatim tradet 1) Politiam medicam secundum commentarios suos, quinquies hebdomade; 2) Semioticen seu Semiologiam medicam, duce libro Curtii Sprengelii, quater per hebdomadem; 3) Psychologiam medicam sua ipsius dic-

tata secuturus, quater in hebdomade; nec non offert 4) Prolegomena in graviores nervorum morbos, secundum proprias schedulas, ter per hebdomadem.

D.Ludovicus SACHS tradet 1) Medicinam mathematicam, sive ea in Medicina, Chirurgia et arte obstetricia, quae illustratione mathematica indigeant, quater per hebd.;2) Encyclopaediam et Methodologiam medicam ter per hebd.; 3) Pathologiam generalem quinquies per hebd.; 4) artem formulas medicas concinnandi binis per hebd.lectionibus.

SS 1813 D.Fridericus WENDT publice h.X-XI. exercitationes clinicas sueto more moderabitur quinquies per hebdomaden. Privatim hor.VIII-IX. Therapiam specialem tradet dieb. Lunae, Martis, Jovis et Veneris: iisdem diebus hor.IX-X. de usu medicamentorum tum simplicium tum compositorum ad ductum Dispensatorii Borussici disseret, nec non in enarranda historia medica die Mercurii hor.IX-X. perget. Offert praeterea Pathologiam generalem praeeunte Gaubio et artem formulas medicas concinnandi duce Grunero.

D.Frider.Henr.LOSCHGE publice examinatorium anatomicum offert; privatim hor.IX. quinis in hebdomade diebus tradet physiologiam duce perill.Hildebrandt; hor.X. quaternis diebus medicinam forensem, praeeunte Metzgero; hor.III. ternis diebus osteologiam human.ad ductum libri sui: Die Knochen des m.K. etc.

D.Fridericus HILDEBRANDT Encyclopaediam medicinae docebit, quater per hebd.hora VIII. Pharmaciae partem,quam ob temporis angustiam in Chemia applicata omitti oportet, bis per hebd., sc.dieb.Mercur.et Saturn.hor.VIII.

D.Bernhardus Gottlob SCHREGER publice akiurgiam chirurgicam, privatim hora VIII. chirurgiae partem clinicam, hora IX. nosologiam et therapiam specialem, hora XI. theoriam et praxin artis obstetriciae docebit.

Prof. Extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice de morbis contagiosis disseret. Privatim 2) pathologiam et therapiam generalem duce Conradi explicabit hor.IX. 3) Politiam medicam suis usurus commentariis hor.VII. docebit, 4) Medicinam forensem, librum suum, (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin, Berlin 1812.) secuturus, hora III. tradet. 5) Pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum hora XI. exponet.

Doct.Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN publice anatomiam forensem funerum animalium duce III. parte libri sui, (Anleitung zur forensischen u.poliz.Untersuchung der Menschen-u. Thierleichname,Erl.1811.) docebit. Privatim medicinam veterinariam h.I-II. tradet;h.VIII-IX.anatomiam pathologicam exponet. Hor.X-XI.bis in hebd.de asphyxiis earumque cura disseret. Nec iis

deerit, qui praelectiones privatissimas in anatomia desiderent.

D.Caspar.Iacob.ZIMMERMANN tradet 1) Medicinam politicam (Staatsarzneykunde) secundum commentarios suos sexies per hebd.; II.) Psychologiam medicam, seu doctrinam de animi morbis dignoscendis atque curandis, e commentariis suis, quater in hebd.; III.) Semioticen seu Semiologiam medicam, duce libro C. Sprengelii, quater per hebdomadem; IV.) Diaeteticen, sua ipsius dictata secuturus.

D.Ludovicus SACHS ex propriis schedis tradet: 1) Pathologiam generalem quater, 2) Medicinam mathematicam, seu ea in Medicina, Chirurgia et arte obstetricia, quae illustratione mathematica indigeant, quater, 3) Medicinam pastoralem, ratione simul constitutionum Regiarum ad eam facientium habita, bis per hebdomadem. 4) Anthropologiam physicam duce Roosio quaternis per hebdomadem lectionibus explicabit.

WS 1813/14 D.Fridericus WENDT publice exercitationes clinicas moderabitur diebus Lunae, Martis, Mercurii, Jovis et Veneris, hor.X-XI. Privatim die Mercurii hor. IX-X. historiam medicam tradet; reliquis diebus, excepto die Saturni, materiam medicam; iisdem diebus et eadem hora Therapiam specialem. Offert praeterea pathologiam generalem, Gaubio duce, et praelectiones in pharmacopoeam Würtenbergicam.

D.Frider.Henr.LOSCHGE publice offert prolegomena anatomica. Privatim hor.IX. docebit medicinam forensem; hor.III. habebit in theatro anatomico demonstrationes anatomicas, et hor.IV. osteologicas.

D.Fridericus HILDEBRANDT hora 2. quinquies, sexta vice die Saturni hora 12. Physiologiam organismi animalis, maxime humani, docebit.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER publice anatomiam chirurgicam; privatim hor.VIII. et XI. chirurgiae medicae et operatiuae praecepta, hor.X. pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum tradet.

Prof. Extraord.

D.Adolph.HENKE 1) publice de morbis aetatum disseret, duce libro suo (Ueber die Entwicklungen und Entwicklungskrankheiten des menschlichen Organismus. Nürnberg 1813.) 2) privatim hor.VIII. pathologiam et therapiam specialem morborum, quibus infantes vexantur, secundum compendium suum (Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten. Frankf.a.M. 1809.) tradet; 3) Medicinam forensem hora XI. docebit, libro suo usurus (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin. Berlin 1812.) 4) Semioticen hora III. exponet.

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN, Prosector Theatri anatomici, privatim sexies per hebdom. hor.IX-XII. et I-

IV. labores eorum diriget, qui ipsi C.H. organa artis lege secare cupiunt, in praeparandis musculis usurus libro suo: Anweis. zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers. Erl. 1810. Hor.IV-V. praeeunte libro suo: Anleit. zur forensischen u. polizeilichen Untersuchung der Menschen- u.Thierleichname etc. Erl.1811. disquisitiones funerum anatomico-forenses demonstrabit. Nec iis deerit, qui in anatomia privatissimas scholas desideraverint.

D.Casp.Iacob ZIMMERMANN tradet 1) Politiam medicam, sua ipsius dictata secuturus, hor.antemerid. VIII. quater per hebd. II) Psychologiam medicam, seu doctrinam de animi morbis dignoscendis atque curandis e commentariis propriis, hor.IX. ter in hebd. III) Semioticen et semiologiam medicam, duce libro C.Sprengelii, hor.postmerid. II. ter per hebd. IV) Gratis aget de processu reproductionis, hor. postmerid.I. bis in hebdomade.

D.Ludovicus SACHS 1) quater per hebd.hor.IX. Encyclopaediam et Methodologiam medicam secundum Burdachii Propaedeuticam Medicinae; 2) ter per hebd. hor.IV. Medicinam pastoralem, respectu simul constitutionum Regiarum ad eam facientium habito potioribusque Medicinae biblicae capitibus adnexis, propriis schedis usurus tradet; 3) Politiam medicam et Medicinam forensem sexies per hebd.hora auditoribus commoda duce Schmidtmüllero docebit.

SS 1814 D.Fridericus WENDT publice hor.X-XI. exercitationes clinicas sueto more diriget. Privatim tradet historiam medicam die Mercurii hor.IX-X. Eadem hora diebus Lunae, Martis, Jovis et Veneris materiam medicam: Therapiam specialem iisdem diebus hor.VIII-IX. Offert praeterea Pathologiam duce Gaubio et artem formulas medicas concinnandi.

D.Frid.Henr.LOSCHGE privatim docebit hor.VIII. medicinam forensem; hor.IX. physiologiam organismi humani; hor.III. osteologiam humanam. Publice offert examinatorium anatomicum.

D.Fridericus HILDEBRANDT quater per hebd.hora IV. Therapiam generalem tradet; bis eadem hora Pharmaciam, hanc addendo Chemiae technicae, infra indicatae.

D.Bernh.Gottl.SCHREGER publice de morbis oculorum disseret: privatim h.VIII et XI. chirurgiae tam medicae, quam manualis praecepta e suis commentariis, adhibito libro suo: Grundriß der chirurgischen Operationen etc. tradet. Therapiae veterinariae caput de epizootiis exponet.

Prof. Extraord.

D.Adolph.HENKE 1) publice de morbis contagiosis dis-

seret, 2) Privatim hor.VII. medicinam forensem,libro suo (Lehrbuch der gerichtlichen Medizin,Berlin 1812.) usurus, tradet. 3) Pathologiam et therapiam specialem morborum chronicorum hora VIII. exponet. 4) Politiam medicam hor. XI. suos secuturus commentarios, explicabit.

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN tradet 1) anatomiam forensem funerum animalium duce III parte libri sui (Anleitung zur forensischen u.poliz.Untersuchung der Menschen- und Thierleichname,Erl.1811.) bis per hebdomadem.2)Anatomiam pathologicam,h.VIII-IX. 3) Medicinam veterinariam h.XI-XII. 4) De asphyxiis earumque cura bis in hebd. disseret.

D.Casparus Iacobus ZIMMERMANN tradet 1) Politiam medicam, sua ipsius dictata sequuturus, quater hebd.hor.X. 2) Psychologiam medicam, seu doctrinam de animi morbis dignoscendis atque curandis, e commentariis suis, ter hebd.h.XI. 3) Semioticen, seu Semiologiam medicam,duce libro C.Sprengelii, quater per hebd.hor.III. Nec non aget 4) de aquarum mineralium salubriorum in Germania, inprimis in regno bavarico occurrentium, usu diaetetico atque therapeutico, bis hebd. h.I.

D.Ludovicus SACHS 1) quater per hebd.hor.IX. Encyclopaediam et Methodologiam medicam secundum Burdachii Propaedeuticam Medicinae; 2) Quater per hebd.h.IV. Pathologiam (generalem) secundum proprias schedas; 3) quater per hebd. hor.XI. Medicinam mathematicam seu ea in Medicina, Chirurgia et arte obstetricia, quae illustratione mathematica indigeant, ex suis scriptis tradet.

WS 1814/15 D.Fridericus de WENDT publice hor.X-XI. exercitationes clinicas sueto more diriget; privatim materiam medicam h.IX-X. tradet, nec non, alia commoda hora, Therapiam specialem. Offert praeterea praelectiones in Pathologiam generalem et artem formulas medicas apte concinnandi.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice prolegomena anatomica offert; privatim quater in hebdom.hor.IX.medicinam forensem docebit ad ductum compendii Metzgeri; quinquies hor. III. demonstrationes anatomicas habebit in theatro anatomico; ter hor.IV. osteologiam humanam tradet suas Tabulas osteologicas secuturus.

D.Fridericus HILDEBRANDT sexies per hebd.hor.II. Physiologiam corporis animalis, maxime humani, docebit, duce compendii sui editione quarta.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER publice historiam et literaturam chirurgiae proponet. Privatim hor.VIII et XI. chirurgiae tam clinicae, quam manualis prae-

cepta, hor.IX. artem obstetriciam tradet; hor.II. pomeridiana bis per hebd. Auditores in applicandis fasciis chirurgicis exercebit; hor.III. de morbis oculorum disseret.

D.Christ.Frider.HARLES publice tradet binis horis per hebd. doctrinam de morbis psychicis. Privatim exponet Pathologiam generaliorem quinquies h.IX., Politiam medicam quater h.II. Praeterea ad clinicas aut ad physiologicas scholas aperiendas paratus quoque erit.

Prof. Extraord.

D.Adolphus HENKE 1) publice de morbis neonatorum disseret. Privatim 2) pathologiam et therapiam specialem morborum, quibus infantes et mulieres vexantur, tradet hor.VIII. libro suo (Handbuch zur Erkenntnis u.Heilung der Kinderkrankheiten, Frankf. a.M.1809.)usurus. 3) Elementa pathologiae et therapiae generalis, suos secuturus commentarios, explicabit hor.IX. 4) Politiam medicam hor.XI. docebit.

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN, Prosector Theatri anatomici, privatim sexies per hebdom. hor.X-XII. et I-IV. labores eorum diriget, qui ipsi C.H. organa artis lege secare cupiunt, in praeparandis musculis usurus libro suo: Anweis. zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers, Erlang. 1810. Hor.IV-V. praeeunte libro suo: Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichname etc. Erl.1811. disquisitiones funerum anatomico- forenses demonstrabit. Nec iis deerit, qui in anatomia privatissimas scholas desideraverint.

D.Caspar.Iacob.ZIMMERMANN privatim 1) Anthropologiam medicam et Diaeteticam. secundum dictata sua, bis in hebd.; 2) Politiam medicam sua ipsius dictata secuturus, quater per hebd.; 3) Psychologiam medicam, seu doctrinam de animi morbis dignoscendis atque sanandis, suos ipsius commentarios secuturus, ter per hebdom.; 4) Encyclopaediam et methodologiam medicam ex dictatis suis. Gratis de iis morbis aget, qui diversorum climatum influxu efficiuntur.

SS 1815

D.Fridericus de WENDT publice hor.IX-X. d.Mercurii Chronographiam suam historiae medicae, anno 1813 editam, illustrabit. Privatim diebus Lun.Mart.Jov. et Ven. eadem hora materiam medicam tradet duce Arnemanno. Privatissime h.X-XI. exercitationes clinicas sueto more diriget. Offert praeterea praelectiones in pathologiam generalem Gaubii, formulareGruneri et Dispensatorium Wirtenbergicum et has quidem sermone latino habendas.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice instituet examinatorium anatomicum; privatim hor.VIII. docebit medicinam forensem; h.IX. organismi humani physiologiam, et h.III. eiusdem osteologiam.

D.Fridericus HILDEBRANDT hor.II. dierum Mercurii et Saturni Pharmaciam docebit, ea tamen pharmaceutica omittendo, quae iam in universa Chemia applicata, inter praelectiones philosophicas indicata, traditurus est.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER publice anatomen chirurgicam tradet. Privatim hor.VIII. et IX. chirurgiae partem pathologicam et therapeuticam e suis commentariis; hor.II. binis per hebd. horis artem fascias chirurgicas applicandi (Verbandlehre) duce Stark; hor.IX. artem obstetriciam praeeunte Froriep docebit.

D.Christ.Frid.HARLES docebit publice elementa biologiae universalis, binis per hebd. horis. Privatim Clinicen morborum febrilium, ex suo enchiridio,mox proditurо, quinquies hor.IX. Physiologiam corp.hum. quinquies hor.VII.

Prof. Extraord.

D.Adolph.HENKE publice de morbis aetatum disseret, duce libro suo (Ueber die Entwicklungen und Entwicklungskrankheiten des menschlichen Organismus. Nürnberg 1814.) Privatim pathologiam generalem docebit hora VIII., suos secuturus commentarios; pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum hora XI. tradet; medicinam forensem hora IX. duce libro suo (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin.Berlin 1812.) explicabit; Politiam medicam h.II. exponet.

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN hor.VIII-IX. anatomiam pathologicam exponet; hor.X-XI. medicinam veterinariam tradet; hor.XI-XII. anatomiam forensem funerum animalium, duce III. parte libri sui (Anleit. zur forensischen u.poliz.Untersuchung der Menschen- u. Thierleichname, Erl. 1811.) docebit; hor.I-II. de asphyxiis earumque cura disseret. Nec iis deerit, qui praelectiones privatissimas in anatomia desiderent.

D.Caspar.Iacob ZIMMERMANN privatim 1) Anthropologiam medicam et Diaeteticam, secundum dictata sua, bis in hebd.; 2) Politiam medicam, sua ipsius dictata secuturus, quater per hebd.; 3) Psychologiam medicam, seu doctrinam de animi morbis dignoscendis atque sanandis, suos ipsius commentarios secuturus,ter per hebdom.; 4) Encyclopaediam et methodologiam medicam ex dictatis suis. Gratis de iis morbis aget, qui diversorum climatum influxu efficiuntur.

WS 1815/16 D.Fridericus de WENDT publice hor.IX-X. die Mercurii Chronologiam medicam, anno 1813 editam, illustrabit. Privatim diebus Lun., Mart., Iov. et Ven. eadem hora materiam medicam tradet duce Arnemanno et exercitationes therapeuticas in Instituto clinico sueto more diriget. Offert praeterea praelectiones in Therapiam specialem, formulare et Dispensatorium Wirtembergicum.

D.Frider.Henr.LOSCHGE publice de re anatomica disseret; privatim quinquies hora III. demonstrationes anatomicas habebit in theatro anatomico; ter hora IV. osteologiam humanam tradet suas tabulas osteologicas secuturus. Offert quoque praelectiones in medicinam forensem.

D.Fridericus HILDEBRANDT Physiologiam organismi animalis, praecipue humani, docebit, duce compendio suo, hora 2. quinquies, et die Saturni hora 11.

D.Bernh.Gottl.SCHREGER publice de asphyxiis cognoscendis et curandis disseret; privatim hor.VIII.tradet pathologiam et therapiam chirurgicam. Hor.XI. exercitationes chirurgicas in Instituto clinico inchoabit. Hor.IX. artem obstetriciam; encyclopaediam medicam hora commoda docebit.

D.Christ.Frider.HARLES publicis lectionibus enarrabit Historiam Medicinae inter Graecas Romanosque, dieb.Saturni hor.X. Privatim exponet Pathologiam generalem, ex suis schedis, quinquies h.IX. Therapiam febrium acutarum, ex suo Enchiridio, cuius Tomus I. mox e prelis prodibit (inscriptus: Grundriß der med. Klinik, zum akadem. Gebrauch, Lips. in librar. Weidmann.), quinquies hor.IV.

Prof. Extraord.

D.Adolph.HENKE publice 1) de morbis neonatorum disseret. Privatim 2) pathologiam generalem docebit hora VIII.; 3) politiam medicam tradet, suos secuturus commentarios, hor.X.; 4) pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum exponet hora III.

Doct. Privat.

D. Godofredus FLEISCHMANN, Prosector Theatri anatomici, hor.IX-XII. et I-IV. sexies per hebdom.labores eorum diriget, qui ipsi C.H. organa artis lege secare cupiunt, in praeparandis musculis usurus, libro suo:Anweis. zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers, Erl. 1810. Hor.IV-V. praeeunte libro suo: Anleit. zur forensischen u. polizeilichen Untersuchung der Menschen- u. Thierleichname etc. Erl. 1811. disquisitiones funerum anatomico-forenses demonstrabit. Nec iis deerit, qui in anatomia privatissimas scholas desideraverint.

D.Caspar.Iacob.ZIMMERMANN sequentes doctrinas medi-

cas tradet. Privatim: I.) Politiam medicam secundum dictata sua, ter in hebd. hor.IX.; II.) Psychologiam medicam, seu doctrinam de animi morbis rite dignoscendis atque sanandis, sua ipsius dictata secuturus, bis hebd. h.X.; III.) Encyclopaediam et Methodologiam medicam, secundum commentarios suos, ter in hebd. hor.II. Gratis: IV.) Diaeteticen ex schedulis suis, bis per hebd. hor.III.

SS 1816

D.Fridericus de WENDT publice Chronographiam suam medicam d.Mercurii horà IX-X. recensebit; privatim reliquis hebdomadis diebus, eadem hora, materiam medicam duce Arnemanno tradet, eamque iconibus ad vivum delineatis et pictis, plantis ipsis siccatis illustrabit, nec non hor.X-XI. quotidie exercitationes clinicas moderabitur. Therapiam specialem, praeeunte Sellio, hora auditoribus commoda, docebit. Offert praeterea Pathologiam generalem et regulas formulas medicas apte concinnandi.

D.Frider.Henr.LOSCHGE publice examinatorium anatomicum instituet; privatim sexies in hebdom. hora IX. physiologiam organismi humani, duce compendio Perill. Hildebrandt, docebit; ter hor.III. osteologiam hominis suas tabulas osteologicas secuturus tradet.

D.Bernhard Gottlob SCHREGER publice historiam magnetismi animalis exponet; privatim hora VIII. in tradenda nosologia et therapia chirurgica e suis commentariis perget. Hora IX. praecepta artis obstetriciae duce Froriep tradet. Hora XI. exercitationes practicas in Instituto chirurgico diriget. Hora II. artem fascias et machinas chirurgicas applicandi docebit, Starkii librum sequuturus.

D.Christianus Frid. HARLES lectionibus publicis exponet Hygyeinen et Materiam diaeteticam bis per hebdom. hora IV. Privata institutione explicanda inchoabit universae Therapiae medicae elementa, a generaliori exorsurus, quinquies hora IX., Enchiridio suo: Handbuch der med. Klinik, Tom.1, Lips.1816, usurus. Pharmaciam ter tradet, hor.II. Materiam medicam quater, proprio filo, hor.VII. Offert denique desideraturis scholas physiologicas horis commodis habendas.

Prof. Extraord.

D.Adolph. HENKE publice de morbis aetatum disseret; privatim physiologiam docebit hora VIII.; therapiam generalem tradet hor.XI. suos secuturus commentarios; medicinam forensem duce compendio suo (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin, Berlin 1812.) explicabit hora IX. Semioticen hora II. exponet.

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN docebit 1) Medicinam vete-

rinariam hora XI-XII. 2) Anatomiam pathologicam hora VIII-IX. 3) Anatomiam forensem funerum animalium duce III. parte libri sui (Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- u.Thierleich name, Erl.1811.) hora IX-X. 4) De asphyxiis earumque cura bis in hebd.disseret.

WS 1816/17

D.Fridericus de WENDT publice d.Mercurii hor.IX-X.his riam medicam enarrabit; privatim eadem hora quater pe hebd.1.) materiam medicam tradet, 2) hor.X-XI. exercitationes clinicas moderabitur. Offert praeterea 1) Pathologiam generalem duce Gaubio, 2) Pathologiam et Therapiam specialem praeeunte Sellio.

D.Frid.Henr.LOSCHGE publice examinatorium anatomicum stituet. Privatim hora III. in theatro anatomico habe bit demonstrationes anatomicas, et hora IV. demonstra tiones osteologicas. Nec iis deerit, qui praelectione vel physiologicas, vel medico-forenses desideraverint

D.Bernh.Gottlob SCHREGER privatim hor.VIII-IX. tradet clinicen chirurgicam, hor.IX-X. operationes chirurgic hor.XI-XII. exercitationes clinicas in Instituto chirurgico moderari perget. Neque iis deerit, qui in art obstetricia instituti velint. Publice de luxationibus et fracturis disseret.

D.Adolph.HENKE publice de morbis neonatorum disseret. Privatim pathologiam generalem docebit hor.VIII suos secuturus commentarios; Semioticen ex propriis thesibus tradet hor.X.; pathologiam et therapiam morborum specialem, quibus infantes vexantur, duce libro suo (Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten, Frankfurt a.M. 1809.) explicabit hor.XI. Anthropologiam exponet hor.II.

D.Christ.Frid.HARLES lectionibus publicis explicabit Hippocratis Epidemiorum Lib.I.et III.sing.dieb.Saturni hor.XI.- Privatim tradet Clinicen specialem morborum acutorum, ex proprio Enchiridio, cuius Tom.I. nunc Lipsiae prodiit, sexies per hebd., h.IX.- Theoriam et Clinicen potiorum morborum puerorum, ter hor.IV.- Artem formulas medicas conscribendi, bis hor.IV.- Idem ad scholas pathologicas aut semioticas, nec non ad moderandas exercitationes in latine de rebus medicis disputando paratus quoque erit.

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN, Prosector Theatri anatomici, privatim sexies per hebd.hor.IX-XII. et h.I-IV. labores eorum diriget, qui ipsi C.H. organa artis lege secare cupiunt, in praeparandis musculis usurus libro suo: Anweis. zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers, Erlang.1810. Hor.IV-V. praeeunte libro suo: Anleitung zur forensischen und

polizeilichen Untersuchung der Menschen - und Thierleichname etc. Erl.1811. disquisitiones funerum anatomico-forenses demonstrabit. Nec iis deerit, qui in anatomia privatissimas scholas desideraverint.

SS 1817

D.Fridericus de WENDT publice d.Mercurii hor.IX-X. historiam medicinae enarrabit. Privatim hor.VIII-IX. Materiam medicam duce Arnemanno quater per hebdomadem tradet; hor.IX. autem Therapiam specialem, praeeunte Sellio. Tandem hor.X. - exercitationes clinicas sueto more diriget.

D.Frider.Henr.LOSCHGE privatim hor.IX. physiologiam organismi humani exponet praeeunte b.Hildebrandi; hor.III. ossa hominis demonstrabit suas tabulas osteologicas sequuturus. Publice offert examinatorium anatomicum.

D.Bernh.Gottl.SCHREGER publice anatomen chirurgicam, privatim hor.VIII. artis obstetriciae praecepta, duce Froriep, tradet. hor.VII. bis per hebd.de morbis oculorum et dentium disseret. HorXI.Exercitationes in Instituto chirurgico moderari perget.

D.Adolph.HENKE publice de morbis aetatum disseret. Privatim physiologiam tradet,sexies per hebd. hora VIII. suos secuturus commentarios; hor.XI. pathologiam et therapiam specialem morborum, quibus infantes vexantur, docebit editione secunda libri sui (Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten, Frankf.a.M.1817.) usurus. Medicinam forensem explicabit hor.IX. duce compendio suo (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin. Berlin 1812.)

D.Christ.Frid.HARLES exponet publice Platonis Timaeum graecitatis amantibus, dieb.Mart. et Iov.hor. III.- Privatim continuabit praelectiones in Nosologiam et Therapiam specialem ex proprio enchiridio, sexies h.IX. - Materiam medicam una cum Therapia generaliori tradet quinquies h.VII. - Pharmaciam, iunctis experimentis practicis, quater hor.III. - Desideraturis scholas physiologicas aut praelectiones in puerorum morbos officio et consilio suo haud deerit.

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN hor.VIII.-IX. medicinam veterinariam tradet; hor.I-II. anatomiam forensem animalium, duce III. parte libri sui (Anleit. zur forensischen u. polizeilichen Untersuchung der Menschen - und Thierleichname, Erl. 1811.) docebit;h. III-IV. de asphyxiis earumque cura disseret, neque iis deerit, qui praelectiones privatissimas in anatomia desiderent.

WS 18[illegible] D.Frid.de WENDT per instans semestre I.) publice hor.IX-X. die Mercurii historiam medicam ad ductum chronographiae medicae, a se editae tradet. II.) 1) privatim eadem hora, dieb.Lun., Merc., Jovis et Veneris materiam medicam duce Arnemanno, 2) exercitationes clinicas quotidie h.X-XI. instituet. 3) Therapiam specialem, praeeunte Sellio, hor.XI-XII.

D.Frider.Henr.LOSCHGE privatim hora III. in theatro anatomico demonstrationes anatomicas sueto modo habebit; hora IV. osteologiam human. e suis tabulis osteologicis docebit; publice examinatorium anatomicum continuabit.

D.Bernhard. Gottlob SCHMIDT hor.VIII. sexies per hebd.clinicen chirurgicam, e suis commentariis;hora IX. operationes chirurgicas duce libro suo: Grundriß der chir.Operationen, tradet. Hor.IX. exercitationes practicas in Clinico chirurgico dirigere perget. Hor.X. Artem fascias et machinas chirurgicas applicandi duce Starkii libro docebit.

D.Adolph.[illegible]NAZ publice de morbis contagiosis disseret. Privatim physiologiam organismi humani sexies per hebdomadem hor.VIII. tradet; pathologiam generalem exponet hor.IX.; Politiam medicam, suos secuturus commentarios, docebit hora XI. Pathologiam et therapiam specialem morborum syphiliticorum explicabit hora II.

D.Chr.Frid.HARLESS tradet publice Doctrinam de morbis mentis, hora commoda. Privatim exponet Pathologiam generaliorem, cum Therapia generaliori junctam, sexies hor.IX. Materiam medicamentariam quinquies hor.X. Therapiam morborum acutorum hora commoda.

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN privatim sexies per hebdomad. hor.IX-XI. et I-IV. labores eorum diriget, qui ipsi c.h. organa artis lege secare cupiunt. in praeparandis musculis usurus libro suo: Anweis.zur Zergliederung der Muskeln d.Menschenkörpers, Erl. 1810., h.IV-V. praeeunte libro suo: Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichname etc. Erl. 1811., disquisitiones funerum anatomico-forenses demonstrabit. Nec iis deerit, qui inanatomia privatissimas scholas desideraverint.

Anm.: SS 1818 nicht aufgeführt.

Personenregister

Bezieht sich nur auf den biographischen Teil von S. 9 - 68.
(Die unterstrichenen Seitenangaben weisen auf nähere Besprechung der betreffenden Personen hin)

Aitken John 33, 17, 18
Aldini Giovanni 43
Arnemann Justus 33, 11, 18, 20, 21, 23

Bär 15
Baldinger Ernst Gottfried 14
Bartels Ernst Daniel August 26
Bass Heinrich 46
Berends Karl August Wilhelm 27
Blumenbach Johann Friedrich 34, 11, 13, 14, 15
Boerhaave Hermann 35, 10, 43, 50
Broca Paul 42
Brown John 36, 23, 58
Bruno Jakob Pancraz 37, 17
Burdach Karl Friedrich 38, 30

Celsus Cornelius A. 39, 20
Closs Karl Friedrich 39, 21, 23
Conradi Johann Wilhelm Heinrich 40, 26
Corvin 15

Delius Heinrich Friedrich 36, 10
Deutsch Christian Friedrich (von) 21, 22, 34, 39, 43, 45, 51 54, 55, 56, 58, 59, 64, 65
Dieffenbach Johann Friedrich 46

Eisenmann Georg Heinrich 15

Fichte Johann Gottlieb 23, 60
Fleischmann Gottfried 28, 49, 52, 61
Frank Johann 37
Fried Johann Jakob 15, 54, 57
Froriep Ludwig Friedrich 40, 23

Gall Franz Joseph 41, 23
Galvani Luigi 42, 21, 23
Gaub Hieronymus David 43, 11, 13
Girtanner Christoph 37
Goethe Johann Wolfgang von 60
Gruner Christian Gottfried 44, 11, 18

Hardenberg Karl August Frh. von 20, 27
Harles(s) Johann Christian Friedrich 19, 14, 22, 34, 39, 44 47, 51, 54, 55, 60, 63
Hebenstreit Ernst Benjamin Gottlieb 45, 10, 17, 21, 22, 51
Hecker August Friedrich 45, 14
Henckel Joachim Friedrich 46, 16, 65
Henke Adolph Christian Heinrich 25, 40, 64, 67
Hermann Johann 12
Hildebrandt Georg Friedrich 13, 20, 34, 45, 47, 54, 62
Hippokrates 47, 20

Hohnbaum Karl 14
Hopf Chr.G. 62
Horn Anton Ludwig Ernst 23, 25
Hufeland Christoph Wilhelm 20, 22, 23, 27
Humboldt Alexander von 43, 67

Isenflamm Heinrich Friedrich 18, 53
Isenflamm Jakob Friedrich 9, 10, 12, 18, 48, 52

Jakobi 15

Kannegießer Gottlieb Heinrich 47, 9
Kießling Johann Rudolph 18
Knape Christoph 14
Knebel Immanuel Gottlieb 48, 23
Koehler Johann Valentin Heinrich 48, 18, 23
Kohlrausch 24
Kraus Eberhard Ludwig August 49, 28

Levret 65
Lichtenberg 23
Linné Karl von 50, 9, 10, 11
Lobstein Johann Friedrich 12, 53
Loder Justus Christian (von) 50, 20, 21, 23, 27, 48
Loschge Friedrich Heinrich 12, 14, 28, 34, 43, 47, 53
Lucae Samuel Christian 27
Ludwig Christian Friedrich 52, 28, 22,
Ludwig Chrstian Gottlieb 51, 9, 16

Markus Adalbert Friedrich 37
Metzger Johann Daniel 53, 13, 18, 19, 22
Meyer Johann Tobias 14
Moschati 38
Munzel 62
Murray Johann Andreas 14

Osiander Friedrich Benjamin 53, 21, 23, 25, 65

Pfaff Christian Heinrich 54, 23, 37
Platon 55, 20
Plenck Joseph Jakob Edler von 55, 10, 21, 23

Reich Gottfried Christian 17, 33, 34, 38, 44, 45, 49, 53
Reil Johann Christian 14, 24
Richter 25, 23
Richter Christian Friedrich 56
Richter Friedrich Adolph 56, 10
Roederer Johann Georg 57, 12, 21, 46, 64, 65
Roeschlaub J. Andreas 58, 21
Roose Theodor Georg August 59, 30
Rosenmüller Johann Christian 19
Rowley W. 55
Rudolph (I) Johann Philipp Julius 15, 16, 52
Rudolph (II) Johann Philipp Julius 16, 46,

Sachs Georg Ludewig Tobias 30, 38, 59, 61
Schelling Friedrich Wilhelm Joseph (von) 59, 20, 67
Schrank Franz Paula von 61, 10
Schmidtmüller Johann Anton 60, 28, 30

Schreber Johann Christian Daniel 9, 11, 12, 35, 45, 50, 56, 61, 66, 68
Schreger Bernhard Nathanael Gottlob 22, 20, 34, 39, 41, 43, 48, 49, 53, 56, 65, 68
Selle Christian Gottlieb 62, 12, 14
Siebold E. von 65
Sigwart Georg Friedrich 53
Spielmann Jakob Reinhold 12
Sprengel Kurt Polycarp Joachim 63, 20, 29, 62
Stark Johann Christian d. Ä. 64, 21, 23, 58
Stark Johann Christian d. J. 64, 23, 46
Stein Georg Wilhelm d.Ä. 65, 21, 54
Stein G.W. d. J. 65
Stieglitz Johann (Israel) 37
Stromeyer Johann Friedrich 23
Spurzheim Johann Christoph 41
Suckow Georg Adolf 66, 10
Swieten von 41

Volta Alessandro 43

Walter Johann Gottlieb 14
Walther Philipp Franz von 66, 26
Wasserberg Franz Xaver August 55
Weber E.H. 14
Weiß Johann Nicolaus 19
Weikard Melchior Adam 37
Wendt Friedrich von 11, 26, 34, 43, 44, 50, 54, 62
Willdenow Karl Ludwig 67, 10
Wrisberg Heinrich August 14

Zimmermann Caspar Jacob 29, 63
Zückert Johann Friedrich 68, 23

Quellen- und Literaturübersicht

"Allgemeine Deutsche Biographie" (abgekürzt: ADB). Auf Veranlassung und mit Unterstützung Sr. Maj.des Königs von Bayern herausgegeben durch die historische Commission bei der Königlichen Akademie der Wissenschaften. Bd 1 - 56, Verlag von Duncker & Humblot, München und Leipzig 1875 - 1912.

ADELUNG Johann Christoph: "Fortsetzung und Ergänzungen zu Chr.G. JÖCHER's Allgemeinem Gelehrtenlexikon..." Bd 1 und 2, Leipzig 1784 und 1787, weiter fortgesetzt von Heinrich Wilhelm ROTERMUND, Bd 3 - 6, Delmenhorst und Bremen 1810 - 16.

BADER Klemens Alois: "Lexikon verstorbener Baierischer Schriftsteller des 18. und 19. Jahrhunderts". Bd. 1 - 4, Augsburg und Leipzig 1824 - 25.

BAUER Max: "Studien über Leben und Werk Adolph Henkes", Dissertation Erlangen 1960.

BERNSTEIN Johann Gottlob: "Geschichte der Chirurgie vom Anfange bis auf die jetzige Zeit". 2 Teile, Leipzig 1822-23.

"Biographie médicale. Dictionaire des sciences médicales". Teil 1 - 7, Paris 1820 - 25.

"Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker" (abgekürzt: BLA). 3. unveränderte Auflage, 5 Bde und 1 Ergänzungsband, herausgegeben von August HIRSCH bei Urban und Schwarzenberg, München - Berlin 1962.

BISCHOFF J.: "Friedrich Rückert als Mieter der Stadt Erlangen.. 1830 - 37" in "Erl. Bausteine zur fränkischen Heimatforschung". 10. Jahrgang 1963, Heft 2/3, S. 61

BLEULAND Jan:. "Oratio qua memoria H.D. Gaubii... commentatur". Harderovici 1792, deutsch Stendal 1794.

BOCK Chr.W.: "Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer und Künstler nebst kurzen Biographien derselben. Gestochen und herausgegeben von Christian Wilhelm Bock". 2 Bde, Nürnberg 1791 - 1802.

BOERNER Friedrich: "Nachrichten von den vornehmsten Lebensumständen und Schriften jetztlebender berühmter Aerzte und Naturforscher in und um Deutschland". Bd 1 - 3, Wolfenbüttel 1749 - 1755.

CALLISEN Adolph Carl Peter: "Medizinisches Schriftsteller-Lexikon der jetzt lebenden Ärzte, Wundärzte, Geburtshelfer, Apotheker und Naturforscher aller gebildeten Völker", Bd. 1 - 33, Copenhagen (u. Altona) 1830 - 45.

"Catalogus Bibliothecae divi Nobilis de Schreber 1811" (Ms 2348) in der Universitätsbibliothek Erlangen (handschriftlich).

ENGELHARDT Johann Georg Veit: "Die Universität Erlangen von 1743 - 1843", Erlangen 1843.

ERMANN W. und HORN E.: "Bibliographie der deutschen Universitäten" in 3 Teilen, Leipzig und Berlin 1904 - 05 (Universität Erlangen im 2. Teil, S. 151 ff)

ERSCH, J.S. und GRUBER J.G. "Allgemeine Enzyklopädie der Wissenschaften und Künste in alphabetischer Reihenfolge", 1. Sektion A - G; 2. Sektion H - N (24 Teile); 3. Sektion O - P (23 Teile), Leipzig 1818 - 50. +(44 Teile)

"Festschrift der Physikalisch-medizinischen Sozietät zu Erlangen zur Feier ihres 100jährigen Bestehens am 27.6. 1908", Erlangen 1908.

FIKENSCHER Georg Wolfgang Augustin: "Vollständige akademische Gelehrtengeschichte der königlich-preußischen Friedrich-Alexanders Universität Erlangen etc.", 3 Abt., Nürnberg 1806.

FIKENSCHER Georg Wolfgang Augustin: "Gelehrtes Fürstentum Baireut etc.", Bd. 1 - 12, Erlangen 1801 - 05.

HALLER Albert von: " Bibliotheca chirurgica etc.", 2 Teile, Basel und Bern 1774 - 75 (lateinisch).

HEIDACHER Alfred: "Geschichte der Chirurgischen Universitätsklinik Erlangen etc.", Emil Semmel Verlag, Bonn 1960.

HEIDACHER Alfred: "Friedrich Wendt, ein Wegbereiter der deutschen Universitätsklinik" in Med. Monatsschrift Heft 4, April 1954 (S. 265).

HEINSIUS Wilhelm: "Allgemeines Bücherlexikon oder vollständiges Verzeichnis der von 1700 bis zu Ende 1810 erschienenen Bücher, welche in Deutschland... gedruckt worden sind." Bd. 1 - 4, Leipzig 1812 -13; Bd. 5 für 1811 - 15, Leipzig 1817; Bd. 6 - 7 für 1816 - 27 fortgesetzt von C.G. KAYSER, Leipzig 1822 - 28.

HEYFELDER F.: "Worte am Grabe des Herrn Gottfried Fleischmann am 25. August 1850". Erlangen 1850.

HOHNBAUM K.: "Friedrich Hildebrandt's Leben und lezte Krankheit". Erlangen 1816.

JÖCHER Christian Gottlieb: "Allgemeines Gelehrten Lexikon, darinnen die Gelehrten aller Stände... in alphabetischer Ordnung beschrieben werden". Teil 1 - 4, Leipzig 1750 - 51.

KAYSER Christian Gottlob: "Vollständiges Bücherlexikon enthaltend alle von 1750 bis zu Ende des Jahres 1832 in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Pücher". Teil 1 - 6, Leipzig 1834 - 36.

Kirchenbücher: 1. "Der akademischen Parochie Kirchenbuch worinnen die bey der Friedrichs Universität Getauften, Copulierten und Begrabenen ordentlich aufgezeichnet sind".(bis 1814) Im Erl. ev. luth. Pfarramt I.

2. Erlanger Tauf- und Sterberegister: Siehe"Sterbereg."

KOLDE Theodor: "Die Universität Erlangen unter dem Hause Wittelsbach 1810 - 1910". A. Deichert-sche Verlagsbuchhandlung, Erlangen und Leipzig 1910.

MAURER Georg und HARTL Hannelore: "Geschichte der Chirurgie in Bayern". Urban & Schwarzenberg, München u.Perlin 1960.

Medizinisches Correspondenzblatt bayerischer Aerzte 1840 (S.191 und 203): "Friedrich von Wendt".

MEUSEL Johann Georg: "Lexikon der vom Jahre 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller". Bd 1 - 15, Leipzig 1802 - 16.

MEUSEL Johann Georg: "Das gelehrte Teutschland oder Lexikon der jetzt lebenden teutschen Schriftsteller. Angefangen von Georg Christoph HAMBERGER. Fortgesetzt von Johann Georg MEUSEL". Bd 1 - 23, Lemgo 1796 - 1834.

"Neue deutsche Biographie" (abgekürzt: NDB). Herausgegeben von der historischen Kommission bei der bayerischen Akademie der Wissenschaften, z.Zt. Bd 1-6, bei Duncker & Humblot, Berlin seit 1953.

"Neuer Nekrolog der Deutschen" (abgekürzt: NNdD). Herausgegeben von F.A. SCHMIDT, Ilmenau und Weimar 1824 - 56, (behandelnd die zwischen 1823 und 1853 verstorbenen Personen).

OTTO Gottlieb Friedrich: "Lexikon der seit dem 15. Jahrhundert verstorbenen und jetzt lebenden Oberlausitzer Schriftsteller und Künstler", Bd 1 - 3, Görlitz 1800 - 03.

PAGEL Julius: "Biographisches Lexikon hervorragender Ärzte des 19. Jahrhunderts", Urban und Schwarzenberg, Berlin - Wien, 1901.

Personalakten der Erlanger Professoren und Dozenten im Universitätsarchiv Erlangen-Nürnberg (handschriftlich), geordnet nach Theilen (Th), Positionen (Pos), Anfangsbuchstaben der Lehrer (Lit.) und Nummern (Nr.).

"Personalstand der Friedrich-Alexanders Universität Erlangen in ihrem ersten Jahrhundert", Erlangen 1843.

SACHS Johann Jakob: "Medizinischer Almanach für das Jahr 1839", 4. Jahrgang, Berlin 1839.

SCHRÖDER Hans: "Lexikon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart". Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte ausgearbeitet. Fortgesetzt von F.A. CROPP und C.R.W.KLOSE, 8 Bde, Hamburg 1851 - 1883.

SIEBOLD Eduard Caspar Jacob von: "Versuch einer Geschichte der Geburtshilfe", 2 Bde, Berlin 1839 und 1845.

STEINMEYER Elias von: "Die Matrikel der Universität Altdorf" 2 Teile, Würzburg 1912.

STEPHEN Leslie: "Dictionary of National Biography", Vol. 1 - 10, London 1885 - 87.

Sterberegister der Erlanger Neustadt und Universitätsgemeinde (handschriftlich) im Evang.-Luth. Pfarramt I, Erlangen, Friedrichstr. 15. Taufregister der Erlanger Altstadt, Erl., Harfenstr. 18.

TOTOK Wilhelm und WEITZEL Rolf: "Handbuch der bibliographischen Nachschlagwerke", 2. Auflage, Frankfurt a.M. 1959.

"Friedrich ÜBERWEG's Grundriß der Geschichte der Philosophie" 5 Teile, 12. Auflage, Berlin 1923 - 28.

VEH Otto: "Matrikel des Gymnasiums Bayreuth von 1664 - 1813", Bayreuth 1948 - 50.

VOGEL Erwin und ENDRIß Gertrud: "200 Jahre Universität Erlangen. Beiträge zur Geschichte der Universität, ihrer Lehrer und Forschungsstätten, sowie der Studentenschaft". Maschinenschrift, Erlangen 1943.

WAGNER Karl: "Register zur Matrikel der Universität Erlangen 1743 - 1843". München und Leipzig 1918.

WAGNER R. in A. HENKEL's Zeitschrift für Staatsarzneikunde, fortgesetzt von A. SIEBERT. 48. Bd, Erlangen 1844: "Erinnerungen an Dr. A. Henke".

WATT Robert: "Bibliotheca Britannica, or a general index tho British and foreign literature, in two parts: Authors and subjects". Vol 1 - 4, Edinburgh 1824.

WURZBACH Constant von: "Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich etc." 48 Teile, Wien 1856 - 82.

ZIEGENFUSS Werner und JUNG Gertrud: "Philosophen Lexikon", 2 Bde, Berlin 1949 - 50.

L e b e n s l a u f

Am 26. März 1937 wurde ich, Axel Heinz Erdmann Paetzke, als Sohn des Kaufmanns Heinz Paetzke und seiner Ehefrau Ilse, geb. Schaale, in Berlin-Charlottenburg geboren.
Seit 1943 besuchte ich in Linum bei Nauen (Mark Brandenburg) und ab Ende 1945 in Berlin die Volksschule, seit 1.9. 1950 das Arndt-Gymnasium in Berlin-Dahlem. Hier legte ich am 3.3. 1956 die Reifeprüfung ab und wurde anschließend Praktikant in der Apotheke am Innsbrucker Platz in Berlin-Schöneberg.
Nach bestandener pharmazeutischer Vorprüfung studierte ich an der Berliner Freien Universität Pharmazie unter gleichzeitiger Inskription an der medizinischen Fakultät.
Am 25.4.1961 bestand ich in Berlin das pharmazeutische Staatsexamen und am 23.10. 1961 den naturwissenschaftlichen Abschnitt der ärztlichen Vorprüfung.
Dann ging ich zur Fortsetzung meines Medizinstudiums nach Erlangen und bestand hier an der Friedrich-Alexander-Universität am 30.10.1962 die ärztliche Vorprüfung. Nach sechs klinischen Semestern meldete ich mich zur ärztlichen Prüfung, die ich am 7. Februar 1966 bestand.

Offset - Fotodruck
W. Hogl, Erlangen, Brüxer Straße 9, (Nähe Röthelheimbad) Telefon 15336

Offset-Fotodruck
– W. Hogl, Erlangen, Brüxer Straße 9, (Nähe Röthelheimbad) Telefon 15336 –